

Wohnraum für die Geflüchteten fehlt

»Die geflüchteten Frauen wollen so schnell wie möglich arbeiten.«



Bürgermeister Björn Warmer, Thomas Losse-Müller, SPD-Spitzenkandidat für die Landtagswahl, Schwester Luise, Flüchtlingsbeauftragte im St. Adolf-Stift und Martin Habersaat (SPD).

Reinbek – Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine ist nichts mehr, wie es vorher war. Immer mehr Flüchtlinge verlassen das Land, viele von ihnen suchen Zuflucht in Deutschland. Hier sind der Wunsch und die Bereitschaft zu helfen riesengroß. In Reinbek haben sich am vergangenen Mittwoch Politiker und Aktive der Flüchtlingshilfe getroffen. Gemeinsam wurde beraten, wie am effektivsten Hilfe geleistet werden kann.

Zu dem Treffen eingeladen hatten MdL Martin Habersaat und Thomas Losse-Müller, SPD-Spitzenkandidat für die Landtagswahl. Gastgeberin für die Runde war Gabriela Will, Werkstattleiterin im TATWERK REINBEK. Ebenfalls dabei waren Mischa Helfmann, Flüchtlingsbeauftragter im Kirchenkreis Hamburg-Ost, E-Werk Geschäfts-

führer Thomas Kanitz, Schwester Luise, Flüchtlingsbeauftragte des Krankenhauses St. Adolf-Stift und Monika Schmidt, Direktorin im Kursana Oststeinbek und ihre Mitarbeiterin Natalya Schabalin.

»Die aktuelle Situation erinnert zwar in vielem an die große Flüchtlingswelle 2015 aus Syrien, gestaltet sich aber doch anders«, erklärte Thomas Losse-Müller. »Niemand kann sagen, wie viele Flüchtlinge diesmal kommen und wie lange sie bleiben. Deutlich mehr als eine Million, vielleicht sogar drei Millionen Menschen könnten es sein.« Wie schnell sich die Zahl der Ankömmlinge in Reinbek ändert, zeigte allein der Mittwoch: Morgens waren es 61

Personen, die angekommen waren, mittags bereits 64 und am Nachmittag wurden 75 gemeldet. Sie alle brauchen ein Dach über dem Kopf und einen Ort, an dem sie Ruhe und Sicherheit finden.

Wie prekär die Lage ist, zeigen diese Zahlen: Während die Stadt am Dienstag noch acht freie Plätze zur Unterbringung für Geflüchtete hatte, gab es bereits am Mittwoch keinen einzigen Platz mehr, gleichzeitig stieg die Zahl der Ankömmlinge. Allerdings stehen noch 40 private Betten auf der Liste der Stadt.

»Wir sind gerade nur am Rennen«, beschreibt Bürgermeister Björn Warmer die Situation. Eines der größten Probleme ist fehlender Wohnraum. Selbst für die Flüchtlinge, die seit sechs Jahren hier leben, gibt es keine Wohnungen. Jetzt werden viele Neuankömmlinge erwartet und niemand weiß, wo sie untergebracht werden können. Eine Idee ist es, die Campusschule zur Unterbringung zu nutzen. Das werde aktuell geprüft, könne aber noch einige Wochen dauern, so Warmer. Klar sei auch, dass eine der Turnhallen in Anspruch genommen werden muss. Welche es ist, stehe noch nicht fest.

Von den aktuell 75 Flüchtlingen in Reinbek sind die allermeisten privat untergebracht. »Das kann nur eine vorläufige Lösung sein, betonte Warmer. Gleichzeitig sagt er: »Ich bin sehr stolz auf meine Stadt und die vielen Helfer.« Allerdings wird jetzt noch einmal deutlich, wie groß die Versäumnisse im öffentlichen Wohnungsbau sind. »Uns fällt das Versäumnis der letzten Jahre jetzt auf die Füße«, fasst der Bürgermeister zusammen. Eine so große Flüchtlingskrise und Planbarkeit – das sei schon ein Widerspruch in sich.

Überall in der Stadt gibt es Helfergruppen, die sich noch besser vernetzen wollen. »Im Krankenhaus St. Adolf-Stift stehen die Ärzte bereit, sie wollen wieder unterstützen«, so Schwester Luise. Ein Arbeitskreis für die Flüchtlingshilfe wurde gegründet und Personalchef Fabian Linke ließ ausrichten, das Interesse, gut ausgebildete Fachkräfte aus der Ukraine zu beschäftigen, sei groß. Medizinische Hilfe für die Geflüchteten leistet das Adolfsstift auf Kosten des Hauses.

»Die geflüchteten Frauen wollen so schnell wie möglich arbeiten«, erklärt Natalya Schabalin, Mitarbeiterin in der Seniorenresidenz KURSANA in Oststeinbek und selbst gebürtige Ukrainerin.

Lesen Sie weiter auf Seite 3

HEUTE:

Spendenparlament lädt zur 50. Sitzung s. 6

E-WERK: »Versorgung vorläufig gesichert« s. 10

Projekt gARTENreich startet in Aumühle s. 11

Leitbild für Wentorf s. 22

VHS-Theaterensemble mit lit. Programm zum Krieg in Europa s. 23

mini Lernkreis Nachhilfe
seit 1974 - alle Fächer - alle Klassen - LRS-Training
Jetzt durchstarten ins neue Halbjahr!
- als Einzelunterricht oder in Mini-Gruppen
- Bildungsgutscheine vom Land Schleswig-Holstein
- ausschließlich ausgebildete Lehrkräfte
Lassen Sie sich beraten: 040 - 84 50 39 27
www.minilernkreis.de/sachsenwald-suedholstein

blau HÖRGERÄTE
Ihr Spezialist für Akku-Hörgeräte
blau Hörgeräte in Reinbek
Bahnhofstraße 6 · 21465 Reinbek
Tel: (040) 73 60 15 15

Ihr Haus- u. Gartenservice schnell – preiswert – zuverlässig
Gartenarbeiten aller Art mit Abfuhr:
Bäume, Büsche, Hecken schneiden,
Baumfällen (mit Seilklettertechnik),
Platten- und Pflasterarbeiten,
Zäune aufstellen, Bepflanzungen,
Rasenpflege & -schnitt
Gerhard Karp · Tel. 04104/69 99 70

FASHION PRO-SECCO ACCESSOIRES

SAVE THE DUCK
WITH ITS „100 % ANIMAL FREE“ DNA WITHOUT - DOWN - BUT WITH STYLE

JACKETS - VESTS - TRENCHCOATS
IN FANTASTIC COLOURS - YELLOW
PINK - FLAME - CIEL - NAVY - CAMEL

@ProseccoFashionReinbek +
BAHNHOFSTRASSE 11 D - 21465 REINBEK - TELEFON 040 - 728 11 515



Stadtinformation 21. März 2022

Liebe Reinbekerinnen und Reinbeker,

die Zeit seit der letzten Kolumne erscheint wie eine kleine Ewigkeit. Jedes Thema, über das ich Ihnen berichten könnte, steht zurück hinter den nicht zu fassenden Ereignissen in der Ukraine. Sie haben das Potenzial, viele unserer Normen über den Haufen zu werfen, Ziele und Werte zu überdenken zu müssen und Prioritäten ganz neu zu sortieren. Zu uns nach Reinbek sind in den letzten Tagen etwa 100 Geflüchtete gekommen, vor allem Kinder und ihre Mütter. Was jetzt benötigt wird, ist Solidarität, Hilfe und manchmal auch das Verlassen der eigenen Komfortzone. Packen wir es an!

Und das ist die aktuelle Lage: Die Kurve zeigt steil nach oben und wir rechnen damit, dass die Anzahl der Geflüchteten die Werte von 2014/15, als in Syrien der Bürgerkrieg ausbrach, bei weitem übertrifft wird. Öffentlicher Wohnraum ist in Reinbek kaum mehr vorhanden, weil die „Flüchtlinge von damals“ teils noch immer in ihren Wohnheimen wohnen, da sie in Reinbek keine Wohnungen finden konnten. Deswegen sind wir auf private Unterkünfte - auf Sie alle - angewiesen, wissen aber zugleich, dass wir uns natürlich nicht allein darauf verlassen können. Wir brauchen sehr schnell zur Verfügung stehende Räume. Da die Campusschule am Freizeitbad derzeit

mit dem für das Beherbergen von Personen notwendigen Sicherheitsstandard hergerichtet wird und das noch einige Wochen dauern kann, brauchen wir größere Puffer. Nachdem die BeGe in Neuschönningstedt voll belegt wird, stehen uns wie in vielen anderen Kommunen nur unsere Turnhallen zur Verfügung. Die erste Halle, die wir belegen werden, wird die Gymnastikhalle der Sachsenwaldschule sein. Sodann haben wir eine Reihenfolge weiterer Turnhallen festgelegt, die für Flüchtlinge in Frage kommen. Natürlich können Sie davon ausgehen, dass wir aktuelle Nutzung, Lage und Geeignetheit sehr genau ansehen, bevor wir Entscheidungen treffen. Wir wissen, dass bei der Bestimmung der Hallen keine Glückwunschteilgramme zu erwarten sind. Stattdessen appelliere ich an Mitverantwortung, an Akzeptanz und an ein gesundes Gefühl dafür, dass wir die ganze Stadt im Blick haben.

Wohnraum und Sprachkenntnisse

Auch, wenn ich mal vereinzelt auf die Nerven gehe, es muss sein: Wir benötigen weiterhin und auf Aussicht privat zur Verfügung gestellten Wohnraum, jedes Bett zählt. Viele haben sich schon gemeldet - es ist eine Entscheidung, die mir und uns allen großen Respekt abverlangt und wirklich

dankbar macht! Bitte bedenken Sie, dass Ihre Entscheidung, insbesondere die Dauer einer Beherbergung, allein durch Sie getroffen wird. Wenn Sie eine Beherbergung beenden wollen, können Sie das jederzeit. Dann greift die städtische Unterbringungs-pflicht. Auch wichtig sind Sprachkenntnisse in ukrainisch und russisch. Wenn Sie den Geflüchteten dolmetschend zur Seite stehen wollen, wäre das wunderbar! Auch hier gilt - immer nur so viel Sie mögen. Im einen wie im anderen Fall schicken Sie uns bitte eine Mail an die zentrale Mailadresse ukraine@reinbek.de. Sie bekommen dann von den Kolleg:innen eine Antwort.

www.reinbek-hilft.de

Nahezu in Rekordzeit haben die Kolleg:innen eine neue Website aus der Taufe gehoben: Auf www.reinbek-hilft.de finden Geflüchtete in ukrainisch, russisch und englisch sowie Helfer:innen auf deutsch Antworten und Adressen rund um die Ankunft in Reinbek. Ein ständig aktualisierter und erweiterter Bereich mit Fakten und Fragen soll helfen, die drängendsten Unklarheiten bei Geflüchteten und ehrenamtlichen Helfern aufzuklären. Eine eigens eingerichtete Hilfsbörse bringt zudem private Hilfsangebote und Sachspenden aller Art mit dem Bedarf und den Wünschen

von Geflüchteten zusammen. So ist eine möglichst schnelle, niedrigschwellige Unterstützung garantiert, denn die meisten Flüchtlinge konnten nur wenige Habseligkeiten mitnehmen. Sehen Sie mal rein!

Ankündigung: Treffen aller ehrenamtlichen Helfer:innen

Sollten Sie zu denen gehören, die ehrenamtlich den aus der Ukraine Geflüchteten helfen möchten, sei hier schon einmal angekündigt: Ende März, voraussichtlich am 29.3. abends, werden wir Sie zu einem ersten Helfertreffen ins Jürgen-Rickertsen-Haus einladen, um die neue Flüchtlingshilfe zu koordinieren. Hier erarbeiten wir Strukturen für drei bis vier Helfergruppen, die sich dann selbst organisieren können. Wir von der Verwaltung stehen dabei natürlich mit Rat und Tat zur Seite. Näheres kündigen wir in Kürze öffentlich an.

Sprachkurse (auch) für Geflüchtete

Deutsch lernen - bei unserer VHS geht das! Hier beginnen die Kurse ab dem 21. März. Um 9 Uhr findet eine Deutschberatung statt. Danach ist klar, welcher Kurs der Richtige ist. Kommen Sie vorbei und machen Sie gern Werbung!

*Herzlich, Ihr
Bürgermeister Björn Warmer*

Informationen der Fraktionen

Verantwortlich: Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung



Warum wir Wohnraum brauchen - und es jetzt auch schwarz auf weiß haben

Wenige Themen werden in Reinbek so intensiv und durchaus emotional diskutiert wie die Frage nach neuem Wohnraum in unserer Stadt. Während man sich gerne darüber streiten kann, in welcher Form neuer Wohnraum geschaffen werden soll, wird bei den politischen Diskussionen in Reinbek oftmals bereits der Bedarf in Abrede gestellt. Umso wichtiger ist aus unserer Sicht der im letzten Bauausschuss vorgestellte Bericht über das Wohnungsmarkt-Monitoring für eine zukunftsfähige Entwicklung des Wohnraumbereiches im Mittelzentrum. Dieser Bericht macht deutlich, was wir und andere immer wieder gesagt haben: Der Wohnraumbedarf in Reinbek und den Nachbarkommunen wird sich verstärken und ein Aussitzen ist keine Lösung. Nehmen wir diesen Bericht ernst, dann müssen wir uns gemeinsam überlegen, wie wir die Bedarfe der nächsten fünfzehn Jahre angehen wollen. Das Wohnungsmarkt-Monitoring sollte eine Grundlage für die Entscheidungen der nahen Zukunft werden, was die Schaffung von Wohnraum und die Stadtentwicklung angeht. Wir freuen uns, diese Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam zu führen - auf einer soliden Grundlage.
Patrick Ziebk



Handeln. Hier. Und zwar jetzt!

Mit dem Krieg in der Ukraine gesellt sich zur lange bekannten Klimakrise ein weiteres Problem der fossilen Energien: Die fatale Abhängigkeit von undemokratischen und aggressiven Staaten. Während andere Kommunen den Handlungsdruck erkennen und ihre Infrastruktur nachhaltig ausrichten, unternimmt Reinbek seit Jahren: Nichts! Weder die von den GRÜNEN noch von den anderen Parteien angelegten oder bereits beschlossenen Maßnahmen zum Ausbau der Radwegeinfrastruktur wurden von der Stadtverwaltung umgesetzt. Maßnahmen wie die abschließbaren Fahrradboxen oder das Entfernen von störenden Umlaufsperrern werden wieder und wieder verschleppt. Photovoltaik auf unseren öffentlichen Gebäuden? Ergebnisse eines Prüfauftrags lassen seit Jahren auf sich warten. So auch bei den Fahrradstraßen oder den Folgen aus den politischen Beschlüssen in Reinbek, das 1,5-Grad-Ziel zu unterstützen (2019). Eigene Initiativen der Stadtverwaltung? Ein Solarkataster? Fehlanzeige. Die Arbeit der Bürger im Runden Tisch Rad und in der Klimainitiative wird somit einfach ignoriert. Braucht es tatsächlich einen Krieg in Europa, damit das Rathaus längst fällige politische Beschlüsse endlich umsetzt?
Markus Linden



Wohnungsnot

Liebe Reinbekerinnen und Reinbeker, das Wort Wohnungsnot ist ein sehr ausdrucksstarker Begriff, aber es spiegelt die Situation in unserer Stadt wider. Selbst ohne die Flüchtlingssituation derzeit heranzuziehen, fehlen in Reinbek aktuell 160 Wohnungen. Innerhalb der nächsten Jahre bis 2030 werden wir etwa 940 zusätzliche Wohneinheiten benötigen. Dies war das Ergebnis des Wohnungsmonitorings im Mittelzentrum, das am Dienstag dem Bauausschuss präsentiert wurde. Verstärkt wird dieser Fehlbestand nun durch die Situation der Geflüchteten aus der Ukraine. Es ist sicher, dass ein Teil von ihnen langfristig bei uns bleiben wird. Auch für diese Menschen werden Wohnungen benötigt, zusätzlich zu den Flüchtlingen aus anderen Ländern, die auch bei uns sind und die wir bisher nicht in eigenen Wohnungen unterbringen können. Jeder der meint, Reinbek solle nicht mehr wachsen, verkennt die Situation der Bevölkerungsentwicklung. In dieser Situation Wohnbebauung verhindern zu wollen, ist egoistisch und zeugt von sozialer Verantwortungslosigkeit. Für die SPD ist klar: Wir müssen diese Herausforderung angehen und dürfen nicht so tun, als ließe sich die Wohnungsnot wegdiskutieren.
Nikolaus Kern



Klimaschutzkonzept ernst nehmen!

Zurzeit liegen mehrere Anträge vor, den städtischen Fuhrpark klimagerecht aufzustellen. Wir unterstützen ausdrücklich die Zielrichtung dieser Anträge. Eine solche Umstellung sollte aus unserer Sicht technologieoffen gestaltet werden. Unser Ziel ist es, den CO2-Ausstoß zu reduzieren und nicht eine bestimmte Technik einzuführen. Wir sind überzeugt, dass ein Elektroantrieb nicht in allen Fällen die beste Wahl ist. Wir sehen zum Beispiel die Einsatzbereitschaft bei Stromausfall für elektrisch angetriebene Feuerwehrlöschfahrzeuge als gefährdet an. Sorge bereitet uns die Tatsache, dass diese Anträge gar nicht erforderlich wären, wenn das im Jahr 2017 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Klimaschutzkonzept schon umgesetzt wäre. Als eine entscheidende Maßnahme wurde festgelegt, den Fuhrpark auf Fahrzeuge mit guter CO2-Bilanz umzustellen. Leider ist diese Maßnahme seit nunmehr fast 5 Jahren durch die zuständige Stadtverwaltung nicht umgesetzt worden. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass der Bearbeitungsstau bei politischen Beschlüssen in der Verwaltung der Stadt Reinbek zeitnah aufgelöst wird.
Anita Piletzky



Errichtung eines Pflegestützpunktes

Mit der Vorlage zur Einrichtung eines Pflegestützpunktes in Reinbek hat der Seniorenbeirat einen wichtigen und längst überfälligen Antrag gestellt. Für die pflegenden Angehörigen können sich sowohl aus der emotionalen Verbundenheit als auch aus dem Umstand heraus, dass die Pflege häufig neben dem Beruf und dem eigenen Privatleben zu meistern ist, vielfältige Schwierigkeiten ergeben. Aus diesem Grund ist es absolut notwendig, bei pflegenden Angehörigen für so viel Entlastung wie möglich zu sorgen. Die Stadt Reinbek wirbt gerne mit ihrer Familienfreundlichkeit und nun hat der Sozialausschuss mit diesem Beschluss die Möglichkeit ergriffen, diesen Worten Hülse nach Taten folgen zu lassen. Bleibt zu hoffen, dass die Umsetzung durch den Kreis Stormarn zeitnah erfolgen kann.
Cathrin Pohl



Gemeinwohl und Spezialinteresse

Eigentlich ist im „demokratischen Rechtsstaat“ auch für die Gemeinden alles wohlgeordnet: Das Volk muss eine Vertretung haben, die aus Wahlen hervorgegangen ist (Artikel 28 Grundgesetz). Die Gemeindevertretung trifft alle für die Gemeinde wichtigen Entscheidungen (§ 27 Gemeindeordnung). Und: Der Bürgermeister hat die Beschlüsse der Vertretung vorzubereiten und auszuführen (§ 65 GO). Bürgerentscheide sind im Rahmen der Bauleitplanung aus guten Gründen nur ausnahmsweise zulässig. Für das Holzvogtland (mit oder ohne Wobau) ist die Stadtverordnetenversammlung ihrer politischen Verantwortung nicht gerecht geworden: Seit Jahren gibt es mit blumigen Überschriften („Stadtteildialog“, „Stadtcheck“ etc.) formell Unverbindliches („Potentialflächen“, „Zukunfts- und Entwicklungsoptionen“ etc.), aber kein geordnetes Planverfahren mit seriöser Abwägung aller öffentlichen und privaten Interessen. Jetzt hat eine engagierte Bürgerinitiative Unterschriften für einen Bürgerentscheid am 8. Mai gesammelt. Die Stadtverordnetenversammlung kann nur noch abnicken.
Klaus-Peter Puls

Tabellen-Dolmetscher Deutsch-Ukrainisch und Deutsch-Russisch

In dem Download-link (bit.ly/34K2JCG) von Björn Größer aus Reinbek finden Sie zwei Tabellen-Dolmetscher für den schnellen Gebrauch: Deutsch-Ukrainisch und Deutsch-Russisch, die sich jedoch auch anders herum lesen lassen, denn sie sind nicht alphabetisch, sondern in Themen oder Bezug sortiert.

»Diese lassen sich ausdrucken, lassen sich stets bei sich zu führen und sind leicht zu nutzen – genau das war der Gedanke, nachdem mir von zahlreichen Sprachhürden berichtet wurde«, so Björn Größer. Optional lassen sich diese Tabellen-Dolmetscher mit dem Drucker auch als Wendebrett für beide Sprachen-Varianten drucken, oder die Rückseite für eigene Notizen oder Informationen genutzt werden. Als Beispiel wären

Zahlen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	100	1000
Deutsch	ein	zwei	drei	vier	fünf	sechs	sieben	acht	neun	zehn	hundert	tausend
Ukrainisch	один	два	три	чотири	п'ять	шість	сім	вісім	дев'ять	десять	сто	тисяч
Russisch	один	два	три	четыре	пять	шесть	семь	восемь	девять	десять	сто	тысяча

da Ansprechpartner, Adressen, Rufnummern oder regionale bzw. persönliche Besonderheiten.

In wenigen Tagen kommt in dem o.g. Link dazu noch ein Ergänzungsbrett hinzu, bei dem es für Bereiche Medizin, Kleidung, Nahrung, Kinder um weitere detailliertere Begriffe geht. Die Tabellen-Dolmetscher haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Größer: »Mein besonderer Dank gilt dem Team Sonja, Giacomo, Felix, Joana, Lara, Kateryna und Polina. Ihr seid die Besten!«

Wohnraum für Geflüchtete fehlt

Fortsetzung von Seite 1

Sie bietet sich als Dolmetscherin an und hat privat in ihrer Dreizimmerwohnung bereits neun Flüchtlinge aufgenommen. Sie kennt Bürger, die zwar keinen Platz in der Wohnung haben, aber auf ihrem Grundstück einen Wohncontainer aufstellen lassen würden. Ihre Idee an die Politik: Wäre es möglich, diese Bürger finanziell zu unterstützen? Grundsätzlich eine Idee, über die man nachdenken könne, so Reinbecks Bürgermeister.

Weitere Wohnraumangebote kamen aus der Runde: »Hier im TATWERK-Gebäude steht die komplett sanierte obere Etage mit 1200 Quadratmetern Fläche leer«, erklärt Gabriela Will. »Das wusste ich nicht, tausend Dank für diesen Tipp«, freut sich Warmer. Er hat die Information sofort an die Verwaltung weiter geleitet. In Schönningstedt soll laut SPD-Politiker Nikolaus Kern ein Gemeindefonds leer stehen. Auch der Kirchenkreis Hamburg-Ost steht als Vermittler für Wohnraum zur Verfügung. Hier laufen die Fäden beim Flüchtlingsbeauftragten Mischa Helfmann zusammen.

Für die geflüchteten Kinder sei es besonders wichtig, schnell integriert zu werden, so Martin

Habersaat. Dafür sind Sprachkurse und auch Sportangebote nötig. Damit die Kinder auch weiter unterrichtet werden, könnte Online-Unterricht eine gute Lösung sein. »Diese Kinder kommen aus einem funktionierenden Schulsystem und die ukrainischen Materialien liegen vor«, sagt er. Hilfsangebote gibt es von allen Seiten: Die Volkshochschule Reinbek bereitet spezielle Sprachkurse vor und das Unternehmen »Die Hausräume« würde bei Bedarf Wohnungen ausstatten.

Eins ist Reinbecks Bürgermeister Björn Warmer besonders wichtig: »Wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe anbieten und es ist eine große Gemeinschaftsleistung, die hier auf die Gesellschaft zukommt.«

Im Laufe der Gesprächsrunde wird deutlich, wie wichtig Kommunikation und Netzwerke sind: Jeder kann einen Baustein beitragen, Ideen einbringen und vielleicht Lösungen finden. Für Bürger, die helfen möchten, gibt es als zentralen Kontakt die Mailadresse ukraine@reinbek.de. Hier nehmen zwei Mitarbeiter alles auf, informieren und leiten Informationen weiter.

Stephanie Rutke

Zur RESTAURANT Mühle

Hochzeit, Jubiläum, Geburtstag, Betriebsfeier, Live-Musik und vieles mehr von 20 - 150 Personen

Highlights im März/April

März: Hirschragout mit Butterspätzle mit Apfelfrotzohl und Preiselbeeren € 15,90

April: Spargel pur mit Sauce Hollandaise und Salzkartoffeln € 11,90

MITTAGSTISCH DIENSTAG – SAMSTAG VON 12.00 BIS 17.00 (AUSSER AN FEIERTAGEN) € 10,90

21. – 26.3.

1. Schweineleber m. hausgem. Kartoffelpüree, gebr. Zwiebeln u. Apfelmus
2. Pasta Pesto m. Hähnchen-Streifen, Zucchini, Cherrytomaten u. Penne Rigatoni
3. Paniertes Fisch-Filet mit Kartoffelecken, hausgemachtem Dipp und Salat

27. – 7.4.

1. Wildragout OTTO First Art mit Dillkartoffeln
2. Pasta Caprese m. Spaghetti: Hähnchenbruststreifen, Tomaten, Pesto u. Grana Padano
3. Welsfilet gegrillt auf Rieslingsahnesoße, Kukurma-Reis, Kartoffeln u. Salat

DAUERRENNER

Halbe Lammkeule geschnitten, dazu Bohnen im Speckmantel, Rosmarinkartoffeln und Dunkelbiersauce € 16,90

Dorade auf knusprigem Kartoffelbett mit Salatbeilage und Honig-Senf-Sauce € 16,90

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 12.00 bis 22.00 Uhr · Montag Ruhetag
Mühlenweg 1, 21465 Reinbek, Tel. 040 7281 0538, www.zurmuehlereinbek.de

LANTZ 88

Sicherheits-Haustüren nach RC2 Fenster RC2 und RC3 geprüft

Jetzt 20% Zuschuss sichern*

Direkt vom Hersteller bei J. Lantz Fenster und Türen GmbH

Hamburger Str. 80 · 22946 Trittau
Tel. 04154 - 84 300 · Fax -82 308
www.lantz.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-12.30 u 14-18, Sa. 9-12.30 Uhr

* vom Land über IB.SH / alt. 10% über KFW

KÖCHLING HÖRSYSTEME

Jetzt
3 x 3 Vorteil
nutzen und
wieder besser
hören!

Einzigartig in Bergedorf bei Köchling Hörsysteme: 3 x 3 Vorteil für Hörgeräte

- 3 Jahre Garantie
- 3 Jahre Verlust-Absicherung
- 3 Jahre Energie, Batterien oder Akku

www.koechling-hoersysteme.de

Köchling Hörsysteme GmbH
Weidenbaumsweg 5 | 21029 Hamburg
Telefon: 040 - 721 37 47

Herzlich willkommen in der Praxis für moderne Zahnheilkunde

Implantate · Kinderzahnheilkunde · Laser · Vollkeramik und hochwertige Prothetik · Ästhetische Zahnheilkunde · Kinder- und Erwachsenenprophylaxe · Wurzelbehandlungen · Bleaching mit der neuen PHILIPS ZOOM! Technologie

Dr. med. dent. Frauke Reichert
Bahnhofstraße 2 B | 21465 Reinbek
Telefon: 040 - 727 95 97
www.dr-frauke-reichert.de

PRAXIS

FÜR MODERNE ZAHNHEILKUNDE

»Mach immer das Beste aus dem Leben«

Heidi Menßen gibt sich mit Situationen nicht zufrieden, von denen sie glaubt, dass es eine bessere Lösung gibt.

Reinbek – »Ich nehme das Leben, wie es ist«, sagt Heidi Menßen. Sie klagt nicht. Im Gegenteil, Heidi Menßen ist ein positiver Mensch. Und sie ist eine Kämpferin. »Ich gebe mich mit Situationen nicht zufrieden, bei denen ich glaube, dass es bessere Lösungen gibt«, sagt sie. Und obwohl die 75-jährige ein zurückhaltender Mensch ist, geht sie ganz offen mit ihrer persönlichen Geschichte um. Kurz vor dem Abitur ihres Sohnes Jonas (Name geändert) stellt sie eine Wesensänderung bei ihm fest. Für sie beginnt ein Lauf gegen die Zeit.

Die gelernte Sekretärin kommt vor 43 Jahren mit ihrem Mann Wilhelm (82) und ihrem Sohn nach Wentorf. Jonas war zwei. Sie hängt ihren Beruf an den Nagel und arbeitet in Teilzeit bei einem Modeunternehmen. Die Familie ist glücklich. Heidi Menßen macht auch in Teilzeit Karriere und wird zur Betriebsratsvorsitzenden gewählt. »Ich saß oft zwischen Unternehmensleitung und Kollegen, um zu vermitteln«, sagt sie. Jonas machte derweil seinen Weg. Er ging in die Kita, kam zur Grundschule und auf das Gymnasium. »Jonas ist klug«, sagt sie. Doch kurz vor dem Abitur spürten die Eltern, ihr Kind verändert sich. Er wurde stiller, zog sich zurück, manchmal wurde er aggressiv. Mit ihm ging sie von Arzt zu Arzt, von Psychologen zu Psychologen, keiner konnte ihr und ihrem Sohn helfen. »Ich bin so dankbar, dass mein Mann in der ganzen Zeit der Fels in der Brandung für mich war«, sagt sie. Doch zwei Jahre später sollte ihr Weg eine Wendung nehmen. Der Leiter des Geesthachter Gesundheitsamts sagte im Telefonat den entscheidenden Satz, den sie bis heute nicht vergessen hat: »Hier sind sie richtig«.

Heidi Menßen und ihr Sohn bekamen nun endlich Hilfe und für die mutige Frau öffnete sich dadurch auch ihr Weg in ein Ehrenamt und Engagement für Menschen mit psychischen Erkrankungen. »Es ist etwas entstanden, was ebenso meine persönliche Entwicklung geprägt hat«, sagt sie. Ihr Sohn wurde von nun an psychiatrisch begleitet und medikamentös eingestellt. Sein Studium der Wirtschaftsmathematik hatte er abgebrochen doch eine Ausbildung als Fachinformatiker schloss er erfolgreich ab.

Heidi Menßen ließ sich im Laufe der Zeit zur Schwesternhelferin ausbilden und begleitete Gruppenarbeit für Betroffene. »Mein Ziel war es, anderen zu helfen, damit sie nicht das Gleiche durchmachen müssen wie wir«, sagt sie. Sie wollte etwas bewegen und hat vielen Menschen geholfen. »Es ist so wichtig, dass die Gesellschaft einen anderen Blick auf Menschen mit diesen Erkrankungen bekommt«, sagt sie. Das helfe ihnen, aber auch den Angehörigen. Sie wünscht sich mehr Offenheit im Umgang mit Menschen, die unter psychischen Erkrankungen leiden.

Darum hat sie jetzt ein Buch über ihre eigene Geschichte veröffentlicht. »Wertschätzung – Der Kampf einer Mutter um das Wohlergehen ihres Kindes«, erschien im Noel Verlag. Das Buch ist das Zeugnis ihrer Erlebnisse. Es zeigt die Liebe zu ihrem Sohn, die Kraft der Familie und die unfassbare Energie von Heidi Menßen, immer wieder Türen zu öffnen. Eine Energie, die ihrem Sohn, dessen Erkrankung nicht heilbar ist, ein Leben ermöglicht hat, mit dem er, aber auch die Eltern Frieden gefunden haben. Jonas lebt inzwischen in einer betreuten Wohngemeinschaft und ist ein zufriedener Mensch. Er ist jetzt 45 Jahre alt. Oft besucht er am Wochenende seine Eltern und bekoht sie. Die Familie hat sich nicht unterkriegen lassen.

Einfühlsam beschreibt Heidi Menßen ihre Sor-



FOTO: IMKE KUHLMANN

Auch zuhause zieren die Bilder des Ehemanns von Heidi Menßen die Wände

gen, ihre Ängste aber genauso ihre unbändige Kraft und Offenheit. Mit dem großen Ziel, anderen zu helfen und der Gesellschaft zu zeigen, es kann auch in der größten Krise ein gutes Ende geben.

»Geduld ist das Schwerste und Einzige, was zu lernen sich lohnt«, zitiert sie Hermann Hesse. Wie immer wieder in ihrem Buch, geben ihr und den Lesenden Zitate einen Ausdruck ihrer Gefühle.

14 Jahre lang hat Heidi Menßen ehrenamtlich im psychiatrischen Bereich gearbeitet. Oft war sie die einzige Ehrenamtliche unter lauter ausgebildeten Experten. Ihre eige-

ne Kraft hat sie aus dem Theater geholt, ob als Schauspielerin, als die sie in Rollen schlüpfen konnte, die sie im täglichen Leben nicht einnimmt, als Regisseurin oder als Vorsitzende der Hans Sachs Bühne in Bergedorf. »Theater ist mein Hobby«, sagt sie. Und sie ist stolz auf das was sie erreicht hat. »Im Theater konnte ich mich öffnen«, sagt die bescheidene Frau, die in ihren Rollen aufging und dem Ensemble Auftritte auf besonderen Bühnen ermöglichte. »Da konnte ich die sein, die ich im täglichen Leben nicht bin«, erzählt sie. Und auch hier war das Ehepaar ein

Kennen Sie Menschen unserer heimatischen Welt, die wir alle ein wenig näher kennenlernen sollten?

Wir denken dabei an Frauen, Männer, Jugendliche oder Gruppen, die »Farbe« bringen in unseren Alltag, die etwas abseits des öffentlichen Lebens wirken, vielleicht auch etwas bewegen oder anstoßen – kurz, die einen Unterschied machen, ohne die uns Manches fehlen würde. Dann rufen Sie uns an! Die Redaktion ist dankbar für Vorschläge, © 72730117. Oder schreiben Sie an Sandtner Werbung GbR, Jahnstraße 18, Reinbek; eMail: redaktion@derReinbeker.de

gutes Team. Ihr Mann Wilhelm, leidenschaftlicher Hobby-Maler, gestaltete die Bühnenbilder.

Ihre positive Lebenseinstellung hat Heidi Menßen auch durch Yoga bekommen. »Mit Yoga ist mein Körper frei«, sagt sie. »Das Leben ist so wie es ist, mach das Beste draus«, so ihre Devise. Heidi Menßen ist glücklich mit ihrem Leben. Und die Mutter ist stolz auf ihren Sohn, der seine Lebenssituation so angenommen hat, wie sie ist. Das habe ihm Ruhe gebracht. »Wir haben ihn nie bemitleidet«, sagt sie aber sie haben ihn immer mit Liebe begleitet.

Das Buch von Heidi Menßen gibt es in allen Buchhandlungen oder über das Internet zum Preis von € 14,90. »Es lohnt sich genauso für Nicht-Betroffene das Buch zu lesen, um zu verstehen, wie es Menschen mit psychischen Erkrankungen geht«, sagt sie. Imke Kuhlmann

**NUTZEN SIE DIE GELEGENHEIT:
Goldpreis weiter auf hohem Niveau**

**KOSTENLOSE BEWERTUNG
BARGELD SOFORT**

GOLD & SILBER ANKAUF

Alexander Dau

- Schmuck
- Silberbestecke*
- Münzen
- Uhren
- Barren
- Diamanten
- Zahngold**
- Zinn

* 90, 100, 800, 835, 925 etc.

** auch mit Zähnen!

Neu: Verkauf von Edelmetallen zur Kapitalanlage

Am Ladenzentrum 6b · 21465 Reinbek
Mo-Fr: 10-13 und 14-18 Uhr · Tel. 040 / 2286 0330
www.goldankauf-dau.de



Start Reha-Sport für Kinder ab 31. März

Die Abteilung Reha-Sport der TSV Reinbek wird am 31. März 2022 ihr Angebot Reha-Sport für Kinder starten. Das Angebot wird von Kerstin Tellkamp, einer lizenzierten Reha-Übungsleiterin mit Schwerpunkt Kinder, angeleitet. Reha-Sport bietet den Kindern die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen, durch regelmäßige Bewegung, ihre motorischen Einschränkungen zu verbessern, den Verlauf von Krankheiten positiv zu beeinflussen und die Leistungsfähigkeit wiederherzustellen. Kinder-Reha-Sport hat die Aufgabe gezielt auf körperliche Defizite einzugehen und diese durch regelmäßige Anwendung abzuschwächen. Zu diesen Einschränkungen gehören u. a. neurologische und motorische Probleme, orthopädische Einschränkungen, Bewegungsarmut, Skoliose und andere Rückenprobleme, Haltungsschwäche, Koordinations- und Gleichgewichtsschwäche, Adipositas/Übergewicht, mangelndes Sozialverhalten, Verhaltensauffälligkeiten (z.B. bei ADHS),

Konzentrationsprobleme, Asthma, Rheuma, Diabetes. Inhalte und Ziele der Reha sind die altersgerechte Schulung der koordinativen Fähigkeiten (Gleichgewicht, Rhythmus, Differenzierungs- und Umsetzungsfähigkeit), spielerische Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit), Förderung sozialer Kompetenz (Toleranz, Umgang mit Gewinn und Niederlage, Gruppenspiele), die ganzheitliche Entwicklungsförderung (Persönlichkeit, Leistungsfähigkeit), Verbesserung der Körperwahrnehmung (z.B. Tastsinn) sowie die Förderung der Konzentration beim Sammeln von Bewegungserfahrungen mit sich und anderen Kindern und der Spaß und die Freude an Bewegung. Den teilnehmenden Kindern soll eine individuelle Bewegungsförderung unter fachkundiger Anleitung zu teil werden. Warum ist Bewegung wichtig für die kindliche Entwicklung? Bewegung bildet den Grundstein für Bildung und Gesundheit. Nur

wenn Kinder sich ausreichend bewegen, können sie sich ganzheitlich entwickeln! Charakteristisch für die heutige Kindheit ist jedoch der Rückzug aus der Straßenspielskultur, das Chauffieren der Kinder, die ganztägige Betreuung in Einrichtungen (mit viel zu wenig Bewegungsangeboten) oder die Medialisierung der Kinderzimmer, um nur wenige Dinge zu benennen. Neurobiologen belegen, dass Bewegung für die kindliche Entwicklung elementar wichtig ist. Bewegung bildet die Basis einer ganzheitlich-positiven Entwicklung und kommt heutzutage leider oft zu kurz!

Stattdessen wird das Angebot donnerstags von 14 bis 14.45 Uhr in der Uwe-Plog-Halle. Einen Termin zur Anmeldung, mit von der Krankenkasse genehmigter Verordnung, erfolgt unter: schneider@tsv-reinbek.de oder 040-4011326 10. Eine Teilnahme als Mitglied in der TSV Reinbek sowie in der Abteilung Rehabilitation ist ebenso möglich.

Übungsleiterin für ein tolles Angebot »Starke Mädchen – Body-Toning« gesucht

Wir suchen eine Übungsleiterin zum Aufbau eines Angebotes für Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren, die die Mädchen nicht nur sportlich fordert, sondern auch

mental und freundschaftlich begleitet, Ansprechpartnerin bei Problemen ist und ihnen zur Seite steht. Alle Mädchen sind willkommen, alle können mitmachen. Mädchen-Power und gute Konzentration; Mut, um Grenzen auszutesten, Vertrauen in die innere Kraft und in die eigene, einzigartige Stimme; Fröhlichkeit und Spielfreude; ein wohliges Gefühl von Gesundheit im eigenen Körper, sowie ein großes, strahlendes Herz! Body-Toning ist nicht nur sehr effektiv, sondern auch abwechslungsreich. Mehrere Trainingsziele sollen erfüllt werden: Muskelaufbau und Kraftausdauer für die Straffung des Gewebes um eine schöne Silhouette zu bekommen und Verbesserung des Herz-Kreislauf-Systems. Zu-

dem soll die Gruppendynamik in Zusammenhang mit dem Einsatz von Musik für eine gleichbleibend hohe Motivation sorgen. Kleingeräte kommen zum Einsatz, z.B. mit Hanteln, Theraband, Tubes, und durch die Musik wird mit Power und guter Laune etwas für die Fitness getan. Geeignet soll das Angebot sein: Für Energiebündel, die ihre Kraft leben und sich austoben wollen, für Zapplige, die sich entspannen und besser konzentrieren möchten, für Schüchterne, die sich mehr Mut und Selbstvertrauen wünschen, und für alle andern, die sich gern bewegen und neue Mädchen kennenlernen möchten. Kurz: Es ist das Training für ein glückliches Leben – wir freuen uns auf DICH, du starkes Mädchen!

Entspannen mit Klangschalen

In diesem Workshop lernen Sie die wunderbar entspannenden und harmonisierenden Klänge tibetischer Klangschalen kennen. Nach einer kurzen Einführung in die Herkunft und Wirkungsweise werden Sie die Schwingungen erspüren, erlauschen und mit ihnen experimentieren. Die warmen Klänge hüllen Sie ein und entspannen Körper, Geist und Gefühle. Es entsteht Raum für Urvertrauen und Kreativität, innere Ressourcen können erweckt werden, der Atem fließt weicher ... Ein ganzheitliches Wohlgefühl kann sich ausbreiten. Bitte mitbringen: eine Wolldecke, ein Kissen, eine Matte (oder zweite Wolldecke), entspannte Kleidung mit warmen Socken, ein Getränk, sowie Materialkosten in Höhe von 3 €. Für Mitglieder der FGF Abteilung kostet der Workshop € 30,-, für Mitglieder der TSV Reinbek € 45,-. Alle Nichtmitglieder zahlen € 60,-. Der Workshop findet am Mittwoch den 30.3. von 10 – 13 Uhr im Saal 4 der TSV Halle (Theodor-Storm-Str. 22) statt. Anmelden können Sie sich ab sofort unter 040-40113260 oder info@tsv-reinbek.de

Judo – Es sind wieder Plätze frei

In allen unserer Judo Gruppen sind wieder Plätze frei. Judo geht auf eine alte Samuraitradition zurück: Selbstverteidigung ohne Waffen. Bei Judo kommt es darauf an, durch Nachgeben und Ausnutzen der Kraft des Gegners zu siegen. Judo ist quasi die Lehre der sparsamen Kraftanwendung. Höflichkeit, Einsatzbereitschaft, Phantasie, Mut und Durchhaltevermögen sind gefragt. Judo tut dem ganzen Körper gut - Atmung, Kreislauf, Muskelbildung - und natürlich Reaktionsfähigkeit. Die Judoabteilung der TSV Reinbek arbeitet nicht nur auf Wettkämpfe oder Gürtelprüfungen hin, sondern fördert auch das gemeinsame Freizeiterlebnis. Die Judo traditionell Gruppe (7-12

Jahre) trainiert immer Montags von 17.30 – 18.45 Uhr. Die Judo traditionell Technik Gruppe (ab 12 Jahre) trainiert immer montags von 18.45 – 20 Uhr. Die Judo Hobbygruppe (ab 18 Jahre) trainiert immer montags von 20 – 21.15 Uhr. Die Judo Kinder Gruppe (7-12 Jahre, Anfänger) trainiert immer donnerstags von 16.30 – 17.45 Uhr. Die Judo Basis Gruppe (ab 12 Jahre) trainiert immer donnerstags von 17.45 – 19.15 Uhr. Alle Gruppen finden im Saal III der TSV Halle (Theodor-Storm-Str. 22, 21465 Reinbek) statt. Bei Interesse meldet euch gerne bei uns in der Geschäftsstelle unter 040 40113260 oder info@tsv-reinbek.de.



130 Jahre
TSV REINBEK



Es sind wieder Plätze frei – »MamaFit Baby mit «

In unser MamaFit Baby mit Gruppe sind wieder Plätze frei. Das Baby ist endlich da! Ein neuer Lebensrhythmus hat sich etwas eingependelt und man kommt zur Ruhe. Mit der neuen Routine kommt auch das Bedürfnis, wieder etwas für sich selbst zu tun. Oft aber stellt die Betreuungsfrage für die Mütter ein großes Problem dar. Mama Fit - Baby mit bietet, über eine klassische Rückbildung hinaus, ein speziell auf die frisch gebackene Mutter abgestimmtes Sport- und Bewegungsprogramm. Die Babys dürfen dabei sein und werden bei Bedarf in die Übung eingebunden! Die Gruppe trifft sich immer mittwochs von 9:30 – 10:30 Uhr bei uns im Saal III der TSV Halle (Theodor-Storm-Str. 22, 21465 Reinbek). Bei Interesse meldet euch gerne bei uns in der Geschäftsstelle unter 040 40113260 oder info@tsv-reinbek.de.

44 Stunden Sport, Spiel und Spaß

Von Freitag, den 01.04.2022 ab 17 Uhr bis Sonntag, den 03.04.2022 bis 13 Uhr findet die alljährliche Veranstaltung der Vereinsjugend »44 Stunden Sport, Spiel und Spaß« statt. Wir werden, sofern es die dann geltenden Hygienevorschriften erlauben, dem Freizeitbad Reinbek wieder einen Besuch abstatten, zahlreiche Spiele in der Uwe-Plog-Halle spielen und zwei Nächte in der Turnhalle übernachten. Was euch genau erwartet? Lasst euch überraschen! Für Verpflegung ist gesorgt. Die Kosten betragen für Mitglieder 25€ und für Gäste 30€. Hast du Interesse? Dann schreib` eine Mail an info@tsv-reinbek.de. Wir freuen uns auf dich!

Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V.
GESCHÄFTSSTELLE: Theodor-Storm-Str. 22
Tel. 040-4011 3260 • Fax: 040-4011 32699
ÖFFNUNGSZEITEN: mo-do: 10-12; di: 15-19 Uhr,
sowie mi + do von 15-17.30 Uhr
EMAIL: info@tsv-reinbek.de
INTERNET: www.tsv-reinbek.de
VERANTWORTLICH: Lasse Paulsen • 21.3.22

Spendenparlament lädt ein zur 50. Sitzung

Am Donnerstag, 24. März, 19.30 Uhr, wird im Haus der Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit, Völckers Park 8, über 4 Projekte entschieden. Werden Sie Mitglied und entscheiden Sie mit!

Reinbek – Das Spendenparlament Reinbek und Umgebung e.V. lädt ein zu seiner 50. Arbeitssitzung. Auf der Tagesordnung steht u.a. die Vorstellung von vier Projekten, deren Förderung die Finanzkommission empfiehlt. Wer dabei mit abstimmen, oder überhaupt die Arbeit des Spendenparlamentes unterstützen möchte, kann an dem Abend noch Mitglied im Spendenparlament werden. Jahresbeitrag € 60,-.

Das Spendenparlament, 1997 nach dem Vorbild des Hamburger Spendenparlamentes gegründet, unterstützt jedes Jahr diverse Projekte und Hilfsinitiativen, in die keine oder zu wenig öffentliche Gelder fließen, mit

vielen Tausend Euro – der Satzung entsprechend gegen Armut, Obdachlosigkeit und Isolation. Zwei Mal im Jahr wird im Rahmen einer Sitzung durch die Mitglieder über die Vorschläge der Finanzkommission entschieden und abgestimmt:

1. Projekt: Turn- und Sportvereinigung Reinbek – Förderung der Bewegungsfähigkeit im Alter. Es geht um das Projekt »Yoga im Sitzen – Bewegung im Alter«. Jeden Donnerstag trifft sich diese Gruppe in der Senioreneinrichtung *Altenfriede*. Mit der beantragten Summe von € 600,- soll zur Finanzierung der Yogalehrerin beigetragen werden.

2. Projekt: Gemeinschaftszentrum Sönke-Nissen-Park-Stiftung – Unterstützung einer Miniclub-Familienfreizeit. Es werden € 600,- beantragt. Im letzten Jahr sind bei der Miniclubreise 6 Familien mit 17 Kindern mitgefahren.

3. Projekt: Gemeinschaftszentrum Sönke-Nissen-Park Stiftung – Unterstützung des Freiwilligenbüros. Im Freiwilligenbüro werden Menschen, die ehrenamtlich helfen wollen, mit Einrichtungen zusammengebracht, die solche Menschen suchen. Informationsmöglichkeiten gibt es über das Internet und auch vor Ort in einer wöchentlichen Sprechstunde. Es werden € 500,- beantragt..

4. Projekt: Turn- und Sportverein Glinde. Der Verein beantragt € 2000,- als Unterstützung für verschiedene Mitgliederreisen

Für das Angebot wurde eine halbe Stelle für eine Psychologin mit spezieller Ausbildung für diese Problemfelder eingestellt. Dafür wird eine Anschubfinanzierung beantragt. Trotz Unterstützung auch von anderen Seiten gibt es noch viele Kinder, denen ein Ferienerlebnis sonst verwehrt bleibt.

Die Sitzung ist öffentlich. Gäste gern gesehen. Mehr Infos bei Annermarie Reichert, ☎ 04543-8978037 oder www.spenden-reinbek.org

»Faszination Allergologie«

Reinbek – Der Reinbeker Autor Reinhard Krause (Foto) hat zusammen mit dem international bekannten Allergieforscher Dr. Rüdiger Wahl, der jahrzehntlang auch in Reinbek forschte, ein neues Buch geschrieben. Das Buch »Faszination Allergologie«, das im renommierten DUSTRI Verlag erschienen ist, stellt Ergebnisse der wissenschaftlichen Allergieforschung in unterhaltsamer und allgemeinverständlicher Form dar.

Interessierte können im Buch nachlesen, wie »kriminalistisch« die Tätigkeit in der Allergieforschung ist. die LeserInnen können erfahren, was unsere heimische Esche mit Oliven zu tun hat, dass Hausstaub nicht gleich Hausstaub ist, und wie man den überall im Haus vorhandenen Milben etwas entgegensetzen kann. Auch werden interessante Fälle aus der Praxis beschrieben, wobei es z.B. um eine Gummibärchenallergie, eine Kussallergie, »platzende« Pollen, einen allergieaus-

lösenden Adler im Klassenzimmer oder eine Allergie gegen die Ausstattung eines Luxusautos geht.

Aus gegebenem Anlass wurde auch ein Kapitel »Klimawandel und Allergien« aufgenommen, weil dieses Thema in der gegenwärtigen Diskussion (noch) wenig Beachtung findet.

Richtig »mörderisch« geht es bei den Allergie-Kurzkrimis zu. Dort werden fiktive Kriminalfälle erzählt, die nicht nur spannend sind, sondern genau so hätten passieren können.

Der wohl berühmteste Allergologe der Welt – Entdecker des Spezifischen IgE – Professor Dr. Gunnar Johansson vom Karolinska Institut in Stockholm, hat das Vorwort geschrieben.



Bücherfreunde laden zum Bücherflohmarkt in der Gemeindebücherei Wentorf

Wentorf – Von Donnerstag, 24. März bis einschließlich Dienstag, 19. April, haben die großen und kleinen Leserinnen und Leser die Chance, in der Gemeindebücherei für kleines Geld Bücher und einiges mehr zu erwerben. Gebundene Bücher, Taschenbücher für Erwachsene wie Romane, Biographien, Krimis und Kochbücher gibt es für einen Euro.

Kinder- und Jugendliteratur, Spiele, DVDs sowie CDs sind für 50 Cent zu haben.

Gestöbert werden kann während der Öffnungszeiten der Gemeindebücherei Wentorf: Montag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 13 Uhr sowie Montag, Dienstag und Donnerstag zwischen 15 und 18 Uhr. Zum Abschluss am Tag des Buches am 19. April werden alle Bücher des Flohmarktes für zehn Cent angeboten. Mit den Einnahmen aus dem Bücherflohmarkt finanzieren die Bücherfreunde Wentorf Veranstaltungen und Projekte, wie die im April stattfindende Kinderbuchwoche der Gemeindebücherei Wentorf.

Seniorenassistentz Lebenswert
Individuell-pünktlich-zuverlässig
Eine Kostenübernahme durch die Pflegekassen ist möglich
Bettina Angermann-Brandt
Mobil: 0157 / 3524 5621
E-Mail: lebenswert@mein.gmx

Verkauf Vermietungen
Margrit Hein IMMOBILIEN GmbH
Störmerweg 16, 21465 Reinbek
Tel. (040) 722 14 56 - Fax (040) 728 114 88

Diese Anzeige im Jumbo-Format 6 x im Jahr jeweils
73.13 + Mwst.
Anzeigenannahme 040 / 727 30 117

HPG Bau & Partner
www.hanseatisch-praktisch-gut.de
Ihr Handwerker für Dach und Fassade
Von kleiner Reparatur bis zum Neubau
Tel: 0 40/ 54 89 27 24
Mobil: 01 76 / 80 29 77 28
Oher Tannen 5, 21465 Reinbek

MOBILES PFLEGETEAM
RADEMAKERS GMBH
**Krankenpflege
Seniorenbetreuung**
Schulstr. 6a, Reinbek
Telefon (040) 722 11 43

Carsten Tautz Malermeister
Wärmedämmung und Malerarbeiten aller Art
Carl-Herrmann-Str. 23 · Reinbek
Tel. 721 65 04 · Fax 720 04 231
Mobil 01 72 / 40 17 516

Wiech Maurer & Betonbaumeister
Baugeschäft seit 2002
Abbrucharbeiten · fachgerechte Altbauanierung · Betonarbeiten · Maurer- & Putzarbeiten
21465 Wentorf · Tel. 040 / 88 17 58 14
wiechmarco@gmail.com

Alexandra M. Husung
RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
Kreutzkamp 3a · 21465 Reinbek
Tel. 040/32 51 31 82
www.rechtsanwaeltin-husung.de

Ute Lohmeyer-Schwandt Steuerberaterin
Tel. 040 - 28 09 72 70
Brunsbusch 6 · 21465 Reinbek
www.lohmeyer-schwandt.de

Frisurenland Meisterbetrieb
Inh. Angela Obenland · Ostlandring 37 · Reinbek
Tel. 72 73 02 03 · www.frisurenland.com
Mo. – Fr. 9 – 18 · Sa. 8 – 13 · Mi. geschlossen
barrierefrei erreichbar

Salon Wirkus
Damen- und Herrensalon
Mühlenredder 3
Tel. 7900 7780
Mi.-Fr. 9 -18 Uhr

Mehr als nur Müll sammeln

BUND will Zeichen setzen

Reinbek – Am 12. März war in Schleswig-Holstein Frühjahrsputz. Der Städteverband Schleswig-Holstein, der Schleswig-Holsteinische Gemeindegtag, die Provinzial, der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein sowie die Schleswig-Holstein Netz AG organisieren gemeinsam mit NDR 1 Welle Nord und dem NDR Schleswig-Holstein Magazin die landesweite Müllsammelaktion »Unser sauberes Schleswig-Holstein«, an der sich rund 250 Städte und Gemeinden mit mehr als 20.000 Bürgerinnen und Bürgern beteiligten.

Auch die Reinbek/Wentorfer Ortsgruppe des BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland) hatte aufgerufen, sich zu beteiligen. »Wir möchten dazu beitragen, mit der Aktion aufmerksam zu machen, welches großes Problem der Müll für uns alle ist«, so Silke Althoff. Sie ist Mitglied beim BUND. Die fleißigen Sammler, zu denen auch andere Reinbeker Bürger gehörten, trafen sich vor der Nathan-Söderblom-Kirche und sammelten alles an Müll, was ihnen in die Greifzange kam. »Hier am Täbyplatz sind es vor allem Zigarettenstumm-



In der gemeinsamen Sammelaktion kamen elf Säcke Müll zusammen

mel, aber uns macht anderenorts der Plastikmüll die größte Sorge«, so Renate Sturm, Vorsitzende der Ortsgruppe. Dieser würde über die Zeit zu Mikroplastik, das nicht nur in den Meeren, sondern ebenso zu Land und an Pflanzen zu finden sei. Mikroplastik könne krebserregend wirken und Einfluss auf das Hormonsystem nehmen, erklärt Renate Sturm.

Elf Säcke voller Müll kamen in zwei Stunden zusammen. Die leeren Säcke wie auch Handschuhe und die Greifzangen stellte die Stadt Reinbek, die die vollen Müllsäcke abholt und entsorgt.

Imke Kuhlmann



Vor allem Pappbecker und Plastikmüll lagen entlang der Straße, was die Sammler vermuten lässt, dass sie aus Autos geworfen wurden

AUGUSTINUM AUMÜHLE

Das Wohnstift ist wieder coronafrei

Aumühle – Nach einem Ausbruch mit mehr als 50 Coronainfektionen Anfang Februar ist das Wohnstift Augustinum jetzt wieder coronafrei. Insgesamt waren in der vierten Welle 70 Bewohner und 30 Mitarbeiter betroffen, die alle wieder genesen sind. Die Impfquote im Haus ist hoch und es wurden und werden umfangreiche Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Noch bleibt das Haus für externe Besucher von Kulturveranstaltungen geschlossen.

Stephanie Rutke

Sport in Reinbeks Norden
 FC Voran Ohe von 1949 e.V. • Tel. 04104/13 62
 www.fc-voran-ohe.de • info@fc-voran-ohe.de

Neuer Kurs »Rückenfit«

Einseitige Bewegungen im Alltag und Beruf, zu wenig Sport und Bewegung, aber auch Stress und täglich hohe Anforderungen im Job können zu Problemen am Bewegungsapparat führen. Rückenschmerzen und Verspannungen sind oft die Folge. Spezielle Übungen zur Mobilisation, Kräftigung, Koordination und Körperwahrnehmung verbessern die Körperhaltung, die Beweglichkeit der Wirbelsäule und stärken die Rumpf- und Rückenmuskulatur. Eine abschließende Entspannungseinheit schließt die Trainingsstunde ab. **Ab dem 28.04.2022, immer donnerstags von 18.30 Uhr – 19.45 Uhr** in der Neuschönningstedter Turnhalle, Querweg 4, in einer kleinen Gruppe von max. 12 Teilnehmern. Kursgebühr: für Mitglieder 50 € / Nichtmitglieder 65 € für 10 Kurseinheiten. Mitmachen können alle, die nicht an einer akuten Erkrankung der Wirbelsäule leiden. Bitte mitbringen: eine Gymnastikmatte, Getränk und 2 Handtücher. Infos und Anmeldung bei der Trainerin 040/32510865.

Turnen

Die Leistungsturnerinnen haben es sich so was von verdient! Onlinetraining, raus aus der Halle, rauf auf den Sportplatz, bei Wind und Wetter, 5er Gruppen, 10er Gruppen, Kohorten, rein in die Halle, nicht berühren, Abstand halten, Masken tragen, Tests, Impfungen,



ewig sich ändernde Verordnungen... Das hat uns allen viel Mühe, Liebe und vor allem Durchhaltevermögen abverlangt. Wir Trainerinnen sind unglaublich stolz auf dieses großartige Team samt Eltern! Danke für euer Durchhalten, Mitmachen und eure Unterstützung! Das Outfit ist übrigens durch Spenden und durch eine Zuzahlung durch die Trainerinnen finanziert. Danke an alle, die beigetragen haben!.

Aktion »Unser sauberes Schleswig-Holstein«: Säckeweise Müll eingesammelt und Sportanlage hergerichtet

Knapp 100 Helferinnen und Helfer aus den Fußballmannschaften unseres Vereins und Fördervereins folgten dem Aufruf, sich an der Aktion »Unser sauberes Schleswig-Holstein« zu beteiligen. Den vielen enga-



gierten Mitgliedern ist es gelungen, in Ohe und auf den umliegenden Wegen und Straßen säckeweise einen riesigen Berg Müll aus der Umwelt zu entfernen. Dank der fantastischen Beteiligung konnte zudem unsere Sportanlage hergerichtet und auf den Betrieb in den kommenden Wochen vorbereitet werden. So konnten die beiden Rasenplätze für die dringend notwendige Aufbereitung vorbereitet werden. Zudem wurden u. a. die Laufbahn gereinigt, Sturmschäden behoben, Wege vom Laub befreit und das Vereinsheim geputzt. Im Anschluss an die gelungene Aktion gab es am Vereinsheim in gemütlicher Runde und bei nettem Zusammensein Würstchen vom Grill und Kaltgetränke. Herzlichen Dank an alle Unterstützer*innen und den tollen Zusammenhalt!

Update aus dem Vorstand

Wir sind mit einer neuen **Website** in das Sportjahr gestartet! Besucht uns auf www.fc-voran-ohe.de. Alles Wissenswerte, unser Selbstverständnis und die tolle Arbeit unserer Sparten werden portraitiert.

Neue Sportanlage: besonders im Winter haben sich die Defizite unserer Sportanlagen wieder massiv geäußert. Diverse Spiele unserer Fußballer mussten abgesagt werden, Trainingsbetrieb ist wegen Unbespielbarkeit der Plätze und Verletzungsgefahr durch Löcher gestört. Alle Sparten und der Vorstand arbeiten an einem aktualisierten Konzept für die Zukunft. Unterstützung durch Stadt und Politik ist mehr denn je gefordert.

Erfolgreiche Spendensammelaktion für die Ukraine in der alten Hauptschule

Lütte Lüüd-Team will Hilfsprojekt am 23. April wiederholen



FOTO: CHRISTA MÖLLER

Sabine Denß, li., und Tanja Wiedenroth haben mit dem Kita-Team und vielen weiteren Helfern Spenden für die Ukraine gesammelt.

Wentorf – In dem kleinen Lagerraum stapeln sich die Kartons bis unter die Decke: Dank vieler helfender Hände auch seitens der Eltern konnte das Team der Kindertagesstätte Lütte Lüüd zahlreiche Spenden für die Ukraine in Empfang nehmen. Die sozialen Medien und Mundpropaganda hatten dafür gesorgt, dass viele Menschen aus Wentorf und umliegenden Orten von der Spendensammelaktion in der ehemaligen Hauptschule erfahren, bei der übrigens keine Kleidung gesammelt wurde.

Gespendet wurden Konserven wie Ravioli, die notfalls kalt gegessen werden können, fertige Babynahrung, Windeln, Damenhygieneartikel, Zahnbürsten und Zahnpasta, Schlafsäcke und Feldbetten. Gefragt sind außerdem Schmerzmittel und Auto-Verbandskästen, deren Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist. »Aber auch Nüsse, Müsliriegel und Schokolade – alles, was Energie gibt«, sagt Mitarbeiterin Tanja Wiedenroth. Die Spenden wurden gleich vor Ort in zuvor auf Deutsch und Ukrainisch beschriftete Kartons sortiert. Auch die sind gespendet worden, ebenso wie Klebeband. »Das war ein richtig toller Tag«, stellt Tanja Wiedenroth fest.

Lütte Lüüd-Leiterin Sabine Denß hatte die siebenstündige Aktion initiiert, die auf sehr viel positive Resonanz stieß. »Viele Eltern und alle

Mitarbeiter haben sich eingebracht«, freut sie sich und lobt auch die unbürokratische Unterstützung seitens der Gemeinde, die zwei Räume in dem ehemaligen Schulgebäude zur Verfügung gestellt hatte. Die Leiterin weiß: »Das Schwierigste ist nicht das Sammeln der Hilfsgüter, sondern die Organisation des Transports.« Die Kartons wurden mit einem Sprinter, PKW und einem Anhänger zur Sammelstelle nach Langenhorn gebracht. Eine Mutter hatte den Kontakt zum Verein *Feine Ukraine* hergestellt, der den Weitertransport zur ukrainischen Grenze übernimmt.

Zum Vormerken: Am Sonnabend, 23. April, von 10 bis 16 Uhr, will das Kindertagesstätten-Team die Aktion wiederholen. Sollte die alte Hauptschule dann nicht mehr zur Verfügung stehen, sollen die Hilfsgüter in der Turnhalle gesammelt werden.

Christa Möller

UNENTGELTLICHE SPRACHKURSE FÜR FLÜCHTLINGE GESTARTET

Freundeskreis der VHS Sachsenwald bittet dafür dringend um Spenden

Reinbek – Angesichts der vielen Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine, vor allem Frauen mit ihren Kindern, entschloss sich die VHS Sachsenwald zu schneller Aktion: Bis staatliche Regelungen und Gelder greifen gilt es, schnell und unbürokratisch zu helfen. Bereits ab 21. März starten für die Teilnehmer unentgeltliche Sprachkurse, für die Kinder sind ab 1. April Kreativ-Kurse geplant.

»Malen klappt auch über Sprachgrenzen hinweg«, findet Justine Koch, Dozentin an der VHS, und wird ehrenamtlich aktiv. Für Material und Kosten für die Sprachkurse tritt erstmal der *Freundeskreis der VHS* mit einer Spende in Aktion, kann aber natürlich nur eine Anschub-

finanzierung leisten.

Deshalb sind dringen weitere Spenden erwünscht, um diese unbürokratisch und schnell erstellten Angebote weiterführen zu können: Sie können nur laufen, so lange das Geld reicht!

Deshalb bittet der *Freundeskreis der VHS Sachsenwald e.V.* dringend um weitere Spenden für diesen Zweck.

(Freundeskreis der VHS Sachsenwald e.V. / HASPA DE12 2005 0550 1397 1303 92)

»Es ist zum schreien«

schreibt Mareike Nieberding und führt mit Zwischenüberschriften in dicken schwarzen Lettern, wie »Die körperliche Selbstbestimmung der Frau ist eine Straftat«, oder »Jeder 4. Deutsche Topmanager findet es in Ordnung, seine Frau zu schlagen« oder »Es ist egal, wie emanzipiert eine Frau sich fühlt – faktisch ist sie es nicht«, durch einen sechsseitigen Artikel im Magazin der SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG vom 18.2.2022. Ihr Fazit über die Lage der Frauen in Deutschland kulminiert in dem Satz: »Unser Wirtschaftssystem wurde auf dem Rücken unbezahlter arbeitender Frauen errichtet«, der in ihrem Beitrag mit vielen Fakten untermauert wird, an dessen Ende sie alle Frauen und Mädchen nach dem Vorbild der Gewerkschaften zum einwöchigen Generalstreik auffordert.

Und das sind in den wesentlichen Punkten ihre Argumente: »Jeden dritten Tag stirbt in Deutschland eine Frau durch die Hand eines Mannes, der wahrscheinlich ihr Partner ist oder einmal war.« [...] Werden woanders Frauenrechte verletzt, weit weg, dann sind die Deutschen ganz Ohr. [...] Meinem Eindruck nach wohnt dieser eigentlich gerechtfertigten Empörung aber viel zu oft ein Moment der Entlastung inne, so ein gewisses »Ach Gott, ist das alles schlimm«, in den USA, in Afghanistan, irgendwo anders, weit weg, zum Glück sieht das bei uns ganz anders aus. Aber auch in Deutschland werden Frauen verachtet und misshandelt [...] auch in Deutschland gibt es Gegenden wie die Pfalz oder Niederbayern, in denen Frauen erst mal 150 Kilometer weit fahren müssen, um Zugang zu einer sicheren Abtreibung zu bekommen. [...] Paragraf 219a will die Ampel-Koalition ersatzlos streichen. Paragraf 218 des Strafgesetzbuches (von 1933) aber soll bleiben [...] Eine Frau wird gezwungen, eine Straftat zu begehen, wenn sie sich entscheidet, ein Kind nicht zu bekommen. Sie wird nur nicht dafür bestraft. Und so werden Frauenkörper nicht nur in den USA, sondern auch in Deutschland nach wie vor durch Staat, Gesellschaft und Medizin einer Kontrolle unterzogen, die für Männerkörper undenkbar wäre.«

Und Mareike Nieberding untermauert ihre Argumente mit Fakten aus Studien. Lt. *Gender Pay Gap* verdienen Frauen in Deutschland durchschnittlich 1192 Euro weniger im Monat als Männer. Unter den Spitzenverdienerinnen und -verdienern, die 12.100 Euro brutto und mehr im Monat verdienen, sind nur 23 000 Frauen. Schmale 12,7 Prozent. Lt. *Gender Pension Gap* bekommen Frauen in Deutschland im Schnitt nur knapp halb so viel Rente wie Männer. Lt. *Gender Care Gap* verbringen Frauen ein Drittel mehr Zeit als Männer mit Haushalt und Pflege. *Gender Health Gap*: In der Medizin ist der Mann der Mensch, an ihm wird geforscht, gelehrt, getestet. Eine weitere Statistik zeigt: Weltweit arbeiten Männer durchschnittlich sechs Stunden und 44 Minuten am Tag und werden für fünf Stunden und 21 Minuten bezahlt, also für 80 Prozent ihrer Arbeitszeit. Frauen arbeiten täglich eine Dreiviertelstunde länger. Sie bekommen aber nur für 3 Stunden und drei Minuten von diesen insgesamt siebeneinhalb Stunden Geld, also für 41 Prozent ihrer Arbeitszeit. Auch medizinisch trifft die Corona-Krise die Frauen: Sie leiden häufiger an Long-Covid. Fachleute erwarten einen Anstieg der Sterblichkeit von Neugeborenen und Müttern um bis zu 30 Prozent weltweit. Dazu gehört »Das Leid berufstätiger Mütter«, eine Meldung, die dieser Tage in der SÜDDEUTSCHEN zu lesen war, wonach die Kita- und Schulschließungen in der ersten Corona-Welle einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit zufolge vor allem Mütter belastete. »Für beschäftigte Frauen mit Kindern bis zwölf Jahren stieg die für Job, Pendeln, Kinderbetreuung und Haushalt aufgewendete Zeit im Frühjahr 2020 um 8 Stunden pro Woche, für Väter um nur 3 Stunden.

Mareike Nieberding: »Wer über Gleichstellung redet, der redet ja nicht nur über Rente, Wirtschaft und Corona, sondern auch über alles, was zwischenmenschlich falsch läuft.« Und sie zitiert den Sozialpsychologen Rolf Pohl, wonach eine abwertende Haltung gegenüber Frauen immer noch als »normaler« Teil des Mannseins gesehen wird, und die Soziologin Franziska Schutzbach, für die Mütter »auf dem »schmalen Grat zwischen »Übermutter« und »Rabenmutter« als »die Sozialpuffer einer ökonomisierten Leistungsgesellschaft« zu sehen sind.

Mareike Nieberding hält irgendwann inne und schreibt: »Sie merken, ich könnte das hier noch ewig weiterführen. Das Traurige und für mich als Frau: [...] Das Patriarchat ist nicht weit weg oder ganz woanders. Es ist hier, vor der Tür, im Geldbeutel, in der Notaufnahme, auf der Büroetage, es steckt unter jeder Decke in jedem Bett, ganz egal, ob und mit wem man es teilt.« Das für sich selbst sprechende Foto eines Mittagessens 30 amtierender und früherer Topmanager am Rande der Münchner Sicherheitskonferenz – unter ihnen keine einzige Frau – ging, als hätte es dieses Beweises für das Patriarchat noch gebraucht, kürzlich durch alle Medien. Und Nieberding fragt: Im Grundgesetz steht: »Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.«, aber wo bleibt die »Aktion, [wo] politischer Wille, Gesetze, Quoten, strikte Vorgaben für Unternehmen und Institutionen, Sanktionen für die Verweigerer?« Und um das durchzusetzen macht sie den 42 Millionen Frauen und Mädchen in Deutschland einen ganz konkreten Vorschlag: Siehe oben!

Hartmuth Sandtner

Alles aus Meisterhand

blau
HÖRGERÄTE



DANKE FÜR IHRE KUNDENZUFRIEDENHEIT

Bewertung aus Bergedorf



„Ich wurde toll beraten, konnte testen was ich wollte, hatte nie das Gefühl etwas kaufen zu müssen, bin mit dem Gerät sehr zufrieden. 6 Jahre Garantie echt super.“

Bewertung aus Bergedorf, Alte Post



„Sehr freundliche Bedienung, tut wirklich alles, um sie zufrieden zu stellen! Kann ich nur empfehlen!!!“

Bewertung aus Aumühle



„Wir können Herrn Blau nur 5 von 5 Punkten geben. Er hat sich bei meiner Mutter enorm viel Zeit genommen. Der TV-Adapter für die neuen Hörgeräte wurde von ihm persönlich zuhause an den Fernseher angeschlossen. Vielen Dank für alles.“

Bewertung aus Reinbek



„Die Terminierung war einfach und wurde eingehalten, der Hörtest war offensichtlich akkurat (nach Prüfung des HNO-Arztes) und die Beratung effizient und vollständig. Das Verkaufsgespräch professionell. Ich bin rundum zufrieden.“

Bewertung aus Neuengamme



„Hallo Herr Niwa, danke noch einmal für die umfassende Beratung und dass Sie es mit viel persönlichem Einsatz geschafft haben, dass ich meine Wunsch-Hörgeräte bekommen habe. Diese Filiale ist sehr empfehlenswert.“

Bewertung aus Neuschönningstedt



„Unglaublich gute Beratung bei der Auswahl, wochenlanger Test mit verschiedenen Geräten möglich, unaufdringlich, angenehme Atmosphäre. Kann ich wirklich nur empfehlen.“



EXPERTEN-TIPP:

Hörumgebungen können sich im Laufe der Zeit ändern. Durch die Hörgeräte der Firma Unitron kann man spontan sein und das gekaufte Hörgerät einfach upgraden. Mit einer neuen Bedarfsanalyse und der Auswertung ihres Hörprofils, lässt sich schnell herausfinden, welche neue Technikstufe Sie brauchen, somit haben sie wieder ein einzigartiges Hörempfinden mit ihren vorhandenen Hörgeräten.

Hörakustikmeisterin Denise Morgenroth, Neuschönningstedt



Unitron
Moxi Blu

blau Hörgeräte in

Aumühle

Neuschönningstedt

Reinbek

HH-Bergedorf

HH-Bergedorf, Alte Post

Neuengamme

Große Straße 22

Möllner Landstraße 24

Bahnhofstraße 6

Hinterm Graben 37

Weidenbaumsweg 6

Neuengammer Hausdeich 257

Telefon: (04104) 6 95 23 03

Telefon: (040) 55 64 96 17

Telefon: (040) 73 60 15 15

Telefon: (040) 24 83 51 18

Telefon: (040) 98 67 15 20

Telefon: (040) 64 60 26 50

Versorgung ist vorläufig gesichert

Das E-Werk Sachsenwald versorgt 90.000 Bürger in der Region

Reinbek – Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine steigen die Energiepreise immer weiter. Der Gaspreis ist auf ein absolutes Rekordhoch gestiegen, Deutschland ist auf den Import angewiesen. Pro Jahr liegt der Bedarf an Gas in Deutschland bei 90 Milliarden Kubikmetern. Rund 55 Prozent davon werden aus Russland importiert. Bei vielen Menschen wächst die Angst, ob die Versorgung weiter gesichert ist. Thomas Kanitz, Geschäftsführer des E-WERK SACHSENWALD, gibt Antworten.

Das E-WERK versorgt rund 90.000 Bürger in Reinbek, Wentorf, Wohltorf, Aumühle, Glinde, Barsbüttel und Oststeinbek mit Strom und Gas. »Wir kaufen das Gas bei den großen Gas-Importeuren ein«, erklärt Thomas Kanitz. »Für das Lieferjahr 2022 haben wir bereits in 2020 und 2021 eingekauft, deshalb ist das komplette Jahr gesichert«, sagt er. Damit unterscheidet sich das E-WERK wesentlich von den Anbietern, die kurzfristig und günstig einkaufen. Einige Kunden in der Region haben das bereits zu spüren bekommen: Ihre Anbieter beliefern sie nicht mehr, die Kündigung des Vertrages kann sehr kurzfristig kommen. Dann ist ein Wechsel nötig, eventuell zum Grundversorger. »Unser Ziel ist es, die Energie sicher zu haben und zu fairen Preisen anzubieten«, so der Geschäftsführer. Er geht davon aus, dass der Gas-Preis in diesem Jahr konstant niedrig gehalten werden kann, rechnet aber damit, dass Gas für die Kunden im kommenden Jahr teurer wird.

Aktuell kauft das E-WERK an der Energiebörse in Leipzig gar nicht ein, weil die Preise dort

so hoch sind wie noch nie. Der Preis wird spekulativ in die Höhe getrieben. Die Kunden brauchen sich aber keine Sorgen zu machen: »Auch für das Jahr 2023 haben wir bereits gut die Hälfte der benötigten Menge beschafft«, beruhigt Kanitz.

Um in Zukunft nicht mehr abhängig zu sein von russischem Gas, werden in Deutschland zur Zeit LNG-Terminals geplant. LNG steht für Liquid Natural Gas und meint verflüssigtes Erdgas. Als Standorte der Terminals sind Stade, Brunsbüttel und Wilhelmshaven im Gespräch. »Bisher gibt es noch keinen einzigen Terminal in Deutschland«, so Kanitz. »Wir stehen vor großen Aufgaben«, erklärt er. Die Gasnetze sollen für die Beimischung von Wasserstoff umgebaut werden. Neue Wärme-Konzepte müssen entwickelt werden. Eine Idee ist es, die Wärmeversorgung durch kleine Heizwerke in den Stadtteilen zu organisieren.

»Die Abhängigkeit von russischem Gas deutlich zu minimieren wird allerdings Jahre dauern«, meint der E-WERK-Geschäftsführer.

Genau wie das Gas wird auch der Strom vom E-WERK langfris-

FOTO: STEFANIE RUTKE



Thomas Kanitz, Geschäftsführer des E-Werk Sachsenwald, zeigt die Region, in der das Unternehmen Bürger mit Gas und Strom versorgt.

– bis zu zwei Jahre im voraus – eingekauft. Wenn zum 1. Juli 2022 die so genannte EEG-Umlage – auch Ökostromumlage genannt – wegfällt, werden die Strompreise gesenkt. *Stephanie Rutke*



Inhaber: Martin Schmidt

<ul style="list-style-type: none"> ● Heizung ● Klima ● Schwimmbad 	<ul style="list-style-type: none"> ● Öl- / Gas-Feuerungen ● Öl- und Gas-Brennwerttechnik ● Sanitär
--	---

Eigener Kundendienst – www.klosz.de

Möllner Landstraße 30 · Reinbek · ☎ 728 15 30



Feuerwehr Reinbek

freiwillig – ehrenamtlich – vielseitig

© Joachim Stanisch



Hallo Reinbek,

seit einigen Jahren sind sie verpflichtend: die Rede ist von Rauchwarnmeldern in Gebäuden aller Art. Ob gewerblich, Wohnnutzung, Eigentum oder gemietet. Die Installation von Rauchwarnmeldern ist gesetzlich vorgeschrieben. Jeder dürfte – oder sollte man sagen müsste – diese kleinen Teile mit der schrillen Akustik kennen.



Es gibt unterschiedliche Versionen.

Sie hängen an der Decke in normalen Aufenthaltsräumen, Lager- oder Arbeitsbereichen. In Feucht- oder Küchenräumen sind sie eher kontraproduktiv, im Gegenteil. Gerade in Küchen besteht durch Wasserdampf immer die latente Gefahr einer Fehlauflösung.

Was haben diese Meldegeräte mit der Feuerwehr zu tun? Jede Menge! Pro Jahr erfolgen ca. 18 %

unserer Alarmierungen aufgrund ausgelöster Rauchmelder. Die Ursachen sind vielfältig. Sie reichen von einer leeren Batterie bis zu vergessenem Essen auf dem Herd und sind auf jeden Fall ein Thema für die Feuerwehr. Und das lieber einmal mehr frühzeitig wegen einer Fehlauflösung oder angebranntem Essen als zu spät bei einem bestätigten Zimmer- oder gar Wohnungsbrand. Jeder RWM (= Rauchwarnmelder) bedeutet im ersten Ansatz Gefahr für Menschen und Tiere. Sei es wegen des Brandrauchs oder auch durch offenes Feuer. Deswegen werden auch bereits auf der Anfahrt zum Einsatzort grundsätzlich Maßnahmen zur Brandbekämpfung vorbereitet und vor Ort durchgeführt.

Zum Glück verlaufen die meisten Alarmierungen glimpflich. Klar, im Fall der Fälle kann es sein, dass z.B. eine Wohnungstür geöffnet werden muss um zu überprüfen, welche Ursache die Auslösung des RWM hat. Wenn dann ein Kochtopf auf der Herdplatte mit undefinierbarem Inhalt entdeckt wird, ist alles klar. Die Situation hätte u.U. schlimmer werden können.

Fazit: hören Sie in Ihrer Umgebung das Piepen eines Rauchwarnmelders – warten Sie nicht ab, ru-

fen Sie den Notruf 112 an. Geben Sie Ihre Meldung unter möglichst genauer Angabe Ihrer Beobachtung ab. Verbleiben Sie vor Ort um die Einsatzkräfte einzuweisen. Sie können erhebliche Hilfeleistung erbringen – ohne es zu ahnen. Und sei es z.B. nur Ortskenntnis bei unübersichtlicher Bebauung. Es kann schon sein, dass bei entsprechender Tageszeit und Örtlichkeit reichlich „Besuch“ kommt, das ist aber alles nicht so dramatisch.



RWM-Alarm in der Bergstraße 2020

Entstanden mit freundlicher Unterstützung von



Wer packt mit an?

Flüchtlingsinitiative Reinbek sucht dringend Mithelfende und appelliert an alle Reinbekerinnen und Reinbeker mit der Bitte um Unterstützung!

Reinbek – Die Flüchtlingsinitiative Reinbek (FIR) sucht Mithelfende, um den zusätzlichen Aufgaben durch die aus der Ukraine zu erwartenden Flüchtlinge gerecht werden zu können. »Wir brauchen dringend Hilfe – jetzt erst recht«, sagt Maria Mannchen im Namen aller, die sich seit 2015 im Rahmen der FIR engagieren. »Wir appellieren an alle Reinbeker Bürgerinnen und Bürger: Helfen Sie uns, unsere Aufgabe im Interesse der hilfesuchenden Menschen zu bewältigen, denn nur gemeinsam schaffen wir das!«. Die Unterstützung bezieht sich nach wie vor auf die Integration der Geflüchteten. Schwerpunkte dieser Arbeit sind die Betreuung in persönlichen Angelegenheiten, die Hilfestellung bei Kontakten zu Behörden, Unterstützung beim Spracherwerb und nicht zuletzt bei der Wohnungssuche sowie der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben hat die Flüchtlingsinitiative Strukturen geschaffen, die – im Zusammenwirken mit der Stadt Reinbek – dazu dienen sollen, den Menschen aus den Kriegsgebieten

FOTO: PRIVAT



Maria Mannchen, Klaus Köhn und Karin Tillmanns

zügig bei der Bewältigung ihres Alltags zu helfen. Seit dem Zuzug von Ortskräften oder Mitgliedern von NGOs und ihren Familien, die in Afghanistan für den Aufbau ihres Landes mit unseren Einsatzkräften zusammengearbeitet haben, hat diese Arbeit erst jüngst wieder an Bedeutung gewonnen. »Nun wollen wir natürlich auch den zu erwartenden ukrainischen Flüchtlingen unsere Hilfe anbieten! Darum sind Ehrenamtliche und ihre Hilfe so sehr willkommen und werden dringend benötigt!« betonen Bernhild und Roderich Ziehm.

Wo können Interessierte mitarbeiten?

»Behörden-Formulare sind für die Geflüchteten meist eine riesige Hürde«, erläutert Klaus Köhn. »Deshalb unterstützen wir jeden Dienstag in einem kleinen Büro von 17 – 19 Uhr in der Borsigstraße unter dem Motto ‚Wir helfen dir‘ Menschen beim Ausfüllen von Formularen«. (Ansprechpartner: Klaus Köhn: ☎ 0170-4896700, und Roderich Ziehm: fluechtlingsinitiative-reinbek@web.de)

»Deutsch sprechen zu können ist das A und O für die Integration«, sagt Karin Tillmanns (karin.tillmanns@gmail.com ☎ 040-7221178), die alle ehrenamtlichen Angebote zum Spracherwerb koordiniert. »Art und Umfang des Engagements können ganz individuell festgelegt werden.«

Sowohl in Alt-Reinbek (Erika Tischler, Et-hh43@web.de) als auch in Neuschönningstedt (Maria Mannchen, Maria.mannchen@gmail.com/ ☎ 0157-54442890) bietet die Flüchtlingsinitiative geflüchteten Frauen und ihren Kindern ein wöchentliches »Frauencafé« an. Dort gibt es die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen ungezwungen zusammen zu sein und mit den Kindern zu spielen, deutsch zu sprechen und Anliegen vorzubringen.

»Herzlich willkommen sind auch Ehrenamtliche, die gelegentlich Fahrdienste zu Behörden und Ärzten übernehmen können«, so Bernhild Ziehm: (fluechtlingsinitiative-reinbek@web.de)

Außerdem gibt es die Möglichkeit, die Flüchtlingsarbeit durch Spenden zu unterstützen: Spendenkonto der Stadt Reinbek, IBAN DE56213522400020080280, Stichwort »Spenden Flüchtlinge«. Die Stadt stellt Spendenquittungen aus.

Ansprechpartnerin: Maria Mannchen, Flüchtlingsinitiative 040-7107102

Projekt gARTENreich startet in Aumühle



FOTO: STEFANIE BIEL (NATURGARTEN E.V.)

Aumühle – Das Projekt **gARTENreich** sucht 10 Gartenbesitzer aus Aumühle, die Lust haben, ihren Garten mit professioneller Unterstützung in einen vielfältigen Lebensraum für Vögel und Insekten zu verwandeln. Die Gemeinde Aumühle ist offizielle Partnerin im Projekt **gARTENreich**, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird (www.gartenreich-projekt.de)

Alle Teilnehmenden erhalten eine Gartenberatung, die zeigt, wie die eigenen Ansprüche und Wünsche an den Garten mit einer biologisch vielfältigen Gestaltung zu vereinbaren sind. Anschließend legen die Gartenprofis nach den Wünschen der Teilnehmer Wildstaudenbeete, Wildstrauchhecken oder andere Elemente eines Naturgartens an. Die Wirkungen der Umgestaltung auf die Artenvielfalt werden anschließend untersucht und ausgewertet. Das Projekt läuft über 2 Jahre, in dieser Zeit nehmen die Projektgärtner an drei Workshops zum Thema Naturgarten teil. Der erste Workshop ist bereits am 16. Mai von 17.30-21.30 in Aumühle (WO? wird noch bekannt gegeben) Die Umsetzung wird zudem fotografisch bzw. filmisch dokumentiert. Die Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen werden vom Projekt übernommen.

Bei Interesse schreiben Sie bitte bis zum 31. März eine Mail an das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Berlin: esther.felgentreff@ioew.de Sie erhalten dann Anmeldeformulare und genaue Informationen über die Teilnahmebedingungen. Nachfragen können Sie auch richten an Gundula Elsaßer, Aumühler Gemeindevorteilerin, eMail: g.p.elsasser@arcor.de

Das dreijährige Projekt **gARTENreich** ist im November 2021 gestartet und wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Projektpartner sind das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), die Friedrich-Schiller-Universität Jena, die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, der NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V., der Naturgarten e.V. sowie die Stadt Gütersloh und die Gemeinde Aumühle.

Mehr: www.gartenreich-projekt.de

www.derReinbeker.de

IMPRESSUM: DER REINBEKER erscheint 2 x monatlich und wird kostenlos verteilt an die Haushalte in Reinbek, Wentorf, Aumühle, Wohltorf. Verlag und Anzeigenverwaltung: SANDTNER WERBUNG GBR, Jahrstraße 18, 21465 Reinbek, ☎ 040-72730-117; Fax: -118; Internet: www.derReinbeker.de; eMail: redaktion@derReinbeker.de; Satz: SANDTNER WERBUNG GBR; Prima Rotationsdruck Nord GmbH & Co. KG, Wölzower Weg 14a, 19243 Wittenburg, ☎ (038852) 2323 5023. Für den Inhalt verantwortlich: Hartmuth Sandtner; verantwortlich für die STADTINFORMATION der Stadt Reinbek: Der Bürgermeister. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages. Anzeigenentwürfe der SANDTNER WERBUNG GBR sind urheberrechtlich geschützt. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 45 vom 1.1.2022. Auflage: 21.700 Exemplare

mehrleistung

800 € sparen!

Jetzt Ihren
Anschluss bestellen!



Ihr Glasfaseranschluss für
schnelles Internet, Telefon und TV
unter www.media-sachsenwald.de

media
sachsenwald

»Sie können uns nicht den Willen nehmen, unsere Häuser mit eigenen Händen wieder aufzubauen«

Simone Lummitsch bietet Zuflucht

Wentorf – »Putin und die russischen Soldaten können unsere Familien töten, sie können unsere Häuser zerstören, aber sie können uns nicht den Willen nehmen, unsere Häuser mit eigenen Händen wieder aufzubauen«, sagt Valeria Miroshnitschenko, die gemeinsam mit ihren Kindern aus der Ukraine in eine ungewisse Zukunft geflohen ist. Gut eine Woche waren sie unterwegs, per Zug gelangten sie nach Polen und weiter in mehreren Etappen über Berlin nach Hamburg. Bei Simone Lummitsch und ihrer Familie in Wentorf hat die 37-Jährige aus der heftig umkämpften ukrainischen Stadt Charkiv – dort haben sie auch mit Russen in gutem Miteinander gelebt – mit ihren Kindern Zuflucht gefunden. Über eine in Hamburg lebende Ukrainerin entstand der Kontakt. Männer zwischen 18 und 60 Jahren dürfen nicht ausreisen und so ist auch ihr Mann in der Heimat zurückgeblieben.

Während die achtjährige Tochter schon Freundschaft mit Kindern aus der Nachbarschaft geschlossen hat und demnächst zur Grundschule gehen wird, bleibt der 17-jährige Sohn, der auf einen Praktikumsplatz als Maurer hofft, lieber für sich. Und auch die Mutter ist auf eine Rückzugsmöglichkeit angewiesen, zu viel haben alle in den vergangenen Wochen erlebt. Zum Glück gibt es für sie bei der Wentorfer Familie nicht nur ein Gästezimmer, sondern auch ein kleines Gästebad. »Es ist wichtig, dass sie sich zurückziehen können und eine eigene Sanitärgelegenheit haben«, weiß die Wentorferin, sonst könne das Zusammenleben schwierig werden. Übrigens weiß sie, dass das Zusammenleben bei vielen Wentorfer Familien, die Ukrainer aufgenommen haben, trotz Sprachbarriere gut klappt.

Simone Lummitsch hat Kunstgeschichte und Russische Literatur studiert, sie fasziniert die so genannte Unbekannte russische Avantgarde, zu der auch der Künstler Vassily Kandinski zählt. Weil ihr Ehemann ebenfalls Russisch spricht, haben sie und ihre neuen Mitbewohner keine Probleme, sich verständlich zu machen. »Die beiden Sprachen haben einen gemeinsamen Stamm«, erläutert die 57-jährige Heilpraktikerin, die früher häufig nach Russland gereist und dort gut vernetzt ist. Viele Ukrainer beherrschen die lateinische Schrift und die meisten können Russisch, einige auch Englisch.

»In der Gemeinde wird man gut beraten«, hat die Wentorferin erfahren. Denn die Flüchtlinge müssen sich innerhalb von 14 Tagen im Rathaus anmelden, wo gegebenenfalls auch Übersetzer zur Verfügung stünden. Dann haben sie auch Anspruch auf finanzielle Hilfen. Ob die Ukrainerin in Deutschland einen Asylantrag stellen will? »Nein.« Sie hofft auf baldige Rückkehr und zwölf Monate darf sie auch so bleiben. »Wir müssen als Gesellschaft unterstützend

tätig sein«, begründet Simone Lummitsch ihren Einsatz. Sie ergänzt: »Wir sind in einer ganz neuen Situation. Man kann nur darum bitten, dass möglichst viele Menschen sich trauen, Flüchtlinge aufzunehmen. Ich habe einen persönlichen Gewinn gemacht, es funktioniert ganz toll.« Die beiden Familien leben wie in einer Wohn-gemeinschaft, »gleichberechtigt und auf Augenhöhe«. Valeria Miroshnitschenko und Simone Lummitsch verstehen sich gut und haben viel Spaß miteinander. »Das ist auch wichtig, das braucht man in so einer Situation«, ist Simone Lummitsch überzeugt.

»Wir müssen uns der Tatsa-

FOTO: CHRISTA MÖLLER



Valeria Miroshnitschenko, li., hat Zuflucht bei Simone Lummitsch gefunden.

che bewusst sein, dass wir für eine lange Zeit unser Leben mit Menschen teilen sollten, die im Moment nicht in ihrem Heimatland sein können.« Das sieht sie – auch in Bezug auf den Fachkräftemangel in Deutschland, als große Bereicherung an. Für die Ukrainer ist es nicht einfach, sich einzugewöhnen, für sie ist es »eine völlig andere Welt«. Die Wohnsituation in der Ukraine ist viel bescheidener.

Was Valeria Miroshnitschenko am meisten vermisst? »Mein Leben, mein Zuhause, meine Familie und meine Arbeit.« Die 37-jährige-Vollzugsbeamtin sagt: »Es ist ein einziges Sehnen, nach Hause zu dürfen.«

Christa Möller

J. BENTIN Julia Bentin Immobilien

Immobilienmakler gibt es viele – setzen Sie von Anfang an auf Kompetenz, Seriosität und Erfahrung.

Ihre Immobilie in den besten Händen! Ob **Verkauf** oder **Vermietung** – so vielfältig der Immobilienmarkt ist, so vielseitig ist unser bedarfsgerechtes Leistungsspektrum. Meine fast 20-jährige Markterfahrung und unsere konsequenten Fortbildungen und seriösen Zertifizierungen zeichnen mich und mein Team aus. Bauen Sie auf uns!

Wir halten, was wir versprechen! Als **Sachverständige der Immobilienbewertung** kenne ich den Markt. Profitieren Sie von einer professionellen Markteinschätzung und gehen Sie von Anfang an mit einem realistischen Kaufpreis an den Markt. Nur so ist ein schneller Erfolg möglich!

Bei einer **Verwaltung** stehen für uns der persönliche Kontakt und die Betreuung an erster Stelle. Dabei versichern wir Ihnen durch zertifizierte Fachkräfte, konstruktive Gespräche und kurze Wege eine fachgerechte, zielführende und dynamische Arbeitsweise!

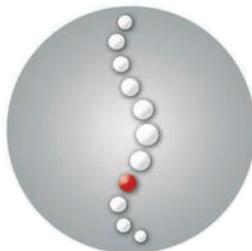
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Ihre Julia Bentin

Havighorster Weg 14 · 21031 Hamburg
Süderquerweg 95 · 21037 Hamburg

040 / 726 929 27 • www.bentin-immobilien.com



Verkauf
Vermietung
Verwaltung



Rücken- und Gelenkzentrum Sachsenwald

Das ganzheitliche Konzept für Ihre Gesundheit

Martin Kürff · Facharzt für Orthopädie

Termine nach Vereinbarung

Am Rosenplatz 3 · 21465 Reinbek · Tel. 040 / 320 866 46

Garten und Landschaftsbau Grüner Daumen

Zeit zum

Rasenvertikutieren

ab € 0,70/qm

inkl. Rasensaart und Langzeitdünger

Tel. 04155 / 49 85 40 · Fax 04155 / 49 85 41
Mobil: 0178/5961 995

»Blots nix wegsmieten«

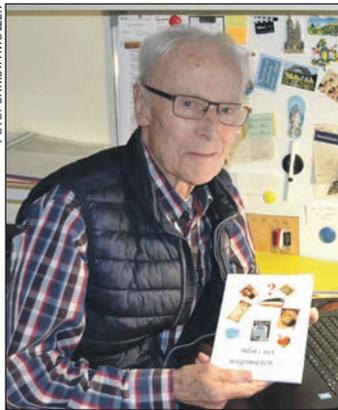
Heinrich Querfurt hat nicht nur Geschichten gesammelt

Wentorf – Was man noch mal gebrauchen könnte... darüber variieren die Meinungen. Der alteingesessene Wentorfer Heinrich Querfurt (85) hat gesammelte Werke aus rund 60 Jahren in seiner Schraubensammlung. »Da finde ich immer eine passende«, sagt er. »Ich habe auch noch Farben von Behr und Bahr.« Die Baumärkte sind längst Geschichte, die Materialien leben fort. »Früher wurden Hemden mit durchgeschauerten Kragen repariert. Hinten waren sie länger als vorn, aus dem Stoff wurde ein neuer Kragen genäht.« Und beim Kochen verwendet seine Frau auch das Grün von Kohlrabi und Möhren – ganz nach dem Stichwort: »Blots nix wegsmieten«. Das ist der Titel seines neuen Buches mit gesammelten Geschichten zum Thema. Der Plattdeutschbeauftragte will dazu beitragen, seine Muttersprache zu erhalten. »Es gab früher in der Zollstraße den Haushaltswarenladen CLAASEN. Da hat meine Mutter im-

mer alte Dosen mit Eingemachtem hingebraht. Die hatten eine Dosenverschlussmaschine, mit der ließen sich die Dosen abschneiden, umbördeln und wieder verschließen. Das konnte man mehrfach machen, die Dosen wurden dann immer kürzer.« Ein klarer Beweis dafür, dass Nachhaltigkeit auch schon früher praktiziert wurde – nur hieß es da noch sparsam wirtschaften. So wurden Fleischknochen bei Gelegenheit erneut ausgekocht, Äpfel, die nicht der Norm entsprachen, zum Backen verwendet und Eierschale zerkleinert den Hühnern unters Futter gemischt – als Kalkzusatz.

Sein Buch umfasst 55 Seiten. Neben den Geschichten gibt es auch Erläuterungen zu plattdeutschen Wörtern wie *lüerlütt* oder *obrebbeln*. Sie wollen wissen, was das bedeutet? Das Buch ist zum Preis von € 8,- in der Buchhandlung Bücherwurm im Casinopark erhältlich, auf Anfrage schickt Heinrich Querfurt es zu (© 040-7204668,

FOTO: CHRISTA MÖLLER



Heinrich Querfurt hat Geschichten zum Thema »Blots nix wegsmieten« gesammelt – alle op Platt.

eMail heiquerw@t-online.de

In Sachen Plattdeutsch liest Heinrich Querfurt im Rahmen der WENTORFER KULTURWOCHE übrigens am 22. Juni um 19.30 Uhr bei der HAMBURGER SPARKASSE plattdeutsche Geschichten vor. Und bereits am Mi, 20. April, um 15 Uhr ist wieder ein plattdeutscher Seniorennachmittag in der *Alten Schule* geplant. *Christa Möller*



www.vreg.de

Der Weg zu einer besseren Welt beginnt vor der Haustür.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in unsere Region und Unternehmen vor Ort und nicht in internationale Spekulationsblasen. Denn egal was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

Volksbank Bergedorf
Niederlassung der VReG



Kommentar

Jugend kann Solidarität

Ganz Deutschland zeigt zurzeit eine enorme Hilfsbereitschaft für die Opfer des Kriegsgeschehens in der Ukraine. Sach- und Geldspenden, Aufnahme von Geflüchteten auch in Privatunterkünften, ja es gibt sogar Menschen, die ins Kriegsgebiet gehen, um an der Seite der Ukrainer zu kämpfen. Der Krieg belastet uns alle. War es doch so unwirklich, dass es in Europa wieder einen Krieg geben würde.

Auch für die Jugend ist das ein Geschehen, das weit entfernt ihrer Vorstellungskraft lag. Jetzt zeigen sie eine starke Solidarität für die Ukrainer. Gerade haben sie mit einer Schweigeminute, die bundesweit von vielen Schülervertretungen organisiert wurde, ihren starken Zusammenhalt zum Ausdruck gebracht. Tausende von Schülerinnen und Schülern stellten sich auf die Schulhöfe und zeigten mit der Stille ihre Solidarität. Mit Plakaten, blau-gelber Kleidung und mancherorts gemeinsamen Singen des John Lennon Klassikers »Imagine« wie auch des Spielens der ukrainischen Landeshymne, wollten sie ein Zeichen setzen. Ein Zeichen, das durch die sozialen Medien gehen wird.

Jugend zeigt Solidarität. So wie sie bereits gegen Rassismus unter »#black live matters« auf die Straße gingen, als in den USA ein Dunkelhäutiger durch exekutive Maßnahmen eines Polizisten starb und so, wie sie sich seit Monaten stark machen, dem Klimawandel Einhalt zu gebieten. Mit den Demonstrationen »Fridays for Future« kämpfen sie für ihre Zukunft. Wie auch jetzt, denn ein Krieg ist für jeden Menschen und jede Zukunft untragbar. »Wenn es sich um Bedrohungen der Lebensqualität handelt, denken Jugendliche nicht an die eigene Situation, sondern solidarisch an das Gemeinwesen«, sagte der Jugendforscher Klaus Hurrelmann kürzlich in der Badischen Zeitung.

Lange Zeit dachten gerade die älteren Generationen: Den jungen Menschen geht es viel zu gut. Sie kennen keine Sorgen, ja sind eher gelähmt von den vielfältigen Möglichkeiten beispielsweise in Richtung Berufswahl. Natürlich gibt es auch Kinder und Jugendliche, die in ganz anderen Verhältnissen groß werden. Dennoch glauben viele, die eher konsumieren, als sich zu engagieren. Ob das richtig ist, sei dahingestellt.

Doch nun sind besonders Kinder und Jugendliche seit langem in einem Dauer-Ausnahmestand. Erst Corona, das ihnen lange Zeit Grenzen für ihr Leben und ihre Entwicklung auferlegte. Grenzen des Miteinanders, Grenzen in Sachen Bildung und Grenzen, die die Zukunft zum Teil im Ungewissen lassen. Und trotzdem sind sie stark. Sehr stark. Sie wissen was sie tun. Sie wenden ihren Blick gezielt in ihre Zukunft. Und das ist richtig so, denn sie sind auch unsere Zukunft, die Zukunft derjenigen, die ihre Jugend längst hinter sich gelassen haben.

Und genau darum sollten wir ihnen zuhören. Offen sein, für ihre Sorgen aber auch für ihre Argumente. Wir sollten sie unterstützen und uns nicht in Wortklaubereien, wie kürzlich in einer Diskussion in Reinbek zwischen Politik und Jugendbeirat, verlieren. Wir sind nicht schlauer, wir haben vielleicht mehr Erfahrungen, aber sie haben den Blick nach vorn.

Mir zeigt die aktuelle Situation – lasst uns generationsübergreifend miteinander solidarisch sein – offenbleiben und neugierig – jung und alt, denn auch hier gilt: Gemeinsam sind wir stark. *Imke Kuhlmann*

Informationen und Hilfsangebote für Ukraine-Flüchtlinge

Hilfsbörse soll private Spenden und Bedarf von Flüchtlingen zusammenbringen



Reinbek – Inzwischen gelangen immer mehr ukrainische Kriegsflüchtlinge nach Deutschland und suchen auch in Reinbek Schutz.

Um die vielen solidarischen Hilfsangebote aus der Bevölkerung zu bündeln und sowohl Helferinnen und Helfern als auch Geflüchteten eine erste Orientierung zu bieten, hat die Reinbeker Stadtverwaltung die Internetseite www.reinbekhilft.de online gestellt.

Hier finden sich aktuelle Informationen zur Flüchtlingshilfe vor Ort. Ein ständig aktualisierter und erweiterter Bereich mit Fakten und Fragen hilft, die drängendsten Unklarheiten bei Geflüchteten und ehrenamtlichen Helfern aufzuklären.

Eine Hilfsbörse bringt zudem private Hilfsangebote und Sachspenden aller Art mit dem Bedarf und den Wünschen von Geflüchteten zusammen.

Auch Links zu vielen weiteren Informationsangeboten von Bundes- und Landesbehörden, der Kreisverwaltung sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren sowie Spendenmöglichkeiten sind auf www.reinbekhilft.de aufgeführt.

Um für Geflüchtete besser verständlich zu sein, wird die Seite auch ins Ukrainische, Russische und Englische übersetzt und somit viersprachig.

Die Stadt Reinbek sucht auch weiterhin privaten Wohnraum, um Flüchtlinge schnell bestmöglich unterzubringen. Diese Angebote können weiterhin an die städtische eMail-Adresse ukraine@reinbek.de geschickt werden. Auch Menschen, die ehrenamtlich dolmetschen möchten und Deutsch sowie Ukrainisch und/oder Russisch sprechen, können sich unter dieser eMail-Adresse melden.

Altpapiercontainer an der Hermann-Körner-Straße abgezogen

Reinbek – Bereits Ende Februar wurden auf Wunsch der Stadt Reinbek die Altpapiercontainer am Depotcontainerstandplatz an der Hermann-Körner-Straße abgezogen.

Obwohl der Standplatz drei Mal in der Woche von der AWSH gereinigt wird, gab es immer wieder Beschwerden der Bürger wegen neben den Containern abgelegten Kartonagen oder weiterer illegaler Ablagerungen.

Kunden werden gebeten, die umliegenden Altpapier-Depotcontainer im Jahnckeweg, in der Carl-Zeiss-Straße, in der Stormarnstraße zu nutzen oder zum Recyclinghof zu fahren.

Eine Übersicht über alle Depotcontainerstandplätze finden Kunden unter <https://www.awsh.de/privatkunden/depotcontainer/> oder in der kostenlosen App »AWSH – Wertvolle Termine«.

Verbandsmaterial, Decken und Hygieneartikel auf den Weg nach Polen

»Die Hausräumer« von Cecilie Gryselka organisierten den LKW-Transport

Reinbek – »Das St.-Adolf-Stift hat sich in den letzten Tagen bei der Hilfe für die Ukraine selbst übertraffen: Nicht nur, dass das Krankenhaus insgesamt für rund 15.000 Euro medizinisches Material und Hygieneartikel sowie warme Decken gekauft hat, auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben uns bei einer Sammlung tatkräftig mit Sachspenden unterstützt. Dabei sind 26 Kartons auf 4 Europaletten herausgekommen. Ich bin überwältigt von so viel Hilfsbereitschaft«, sagt Ordensschwester Luise, die offizielle Flüchtlingsbeauftragte des Krankenhauses.

Am Freitagabend vor einer Woche ging ein von der Firma »Die Hausräumer« organisierter LKW auf die Reise nach Polen. Die Inhaberin des Haushaltauflösungsunternehmens Cecilie Gryselka hat auf Anfrage des Reinbeker Fachbereichsleiters Bürgerangelegenheiten Torsten Christ sofort reagiert, und nicht nur den Transport organisiert, sie übernimmt auch alle Transportkosten. »Das ist unser Beitrag für die Menschen in der Ukraine«, so ihre Mitarbeiterin Susanne Witt heute bei der Kartonübergabe.

5 Paletten der vom Krankenhaus gespendeten Hilfsgütern gehen nach Koło, Reinbeks Partnerstadt, 7 Paletten an die Elisabethschwwestern in Warschau. Schwester Luise: »Von dort werden die Spenden weiterverteilt – innerhalb Polens für die Geflüchteten und natürlich möglichst auch direkt in die Ukraine, solange das noch möglich ist.« Auf den Paletten sind jeweils die Produkte, die vor Ort gebraucht werden. So hatte Reinbeks Bürgermeister Björn Warmer gemeinsam mit seinem polnischen Amtskollegen Krzysztof Witkowski aus Kolo eine Liste erstellt, auf der neben Wärmendecken auch Wundverbände, Pflaster und Erste-Hilfe-Kits standen. Auch Medikamente wie schmerz- und fiebersenkende Mittel sind gefragt. Das Kranken-



FOTO: KH REINBEK

haus hat für beide Projekte auch noch OP-Masken, Einmal-Handschuhe und Desinfektionsmittel dazu gepackt. Bürgermeister Warmer ist froh über die Hilfe: »Ein großes Dankeschön an das St.-Adolf-Stift und die Hausräumer.«

In Odessa und in Tschernowograd (in der Ukraine nahe der polnischen Grenze) leben im Konvent jeweils drei Ordensschwwestern aus der Ukraine und Polen. Sie haben engen Kontakt zu den polnischen Schwestern. Sie betreten genau wie die Schwestern in Tschernowograd in ihrem Haus aktuell alle Menschen, die um Hilfe bitten.

Das St.-Adolf-Stift sammelt keine weiteren Spenden von extern. Es wird sich ab sofort auf die Versorgung von Flüchtlingen in Reinbek konzentrieren. Elisabethschwwestern und St.-Adolf-Stift haben mehrere Zimmer auf dem Krankenhausgelände für Mütter mit ihren Kindern zur Verfügung gestellt. Mitarbeitende vermitteln Wohnraum. Fabian Linke, Kaufmännischer Leiter sagt: »Solange der Versichertenstatus noch nicht geklärt ist, übernimmt das Krankenhaus in Notfällen vollkommen

unbürokratisch die medizinische Versorgung von ukrainischen Flüchtlingen. Die ersten waren schon da.«

Neubau von Grundstücksanschlusskanälen im Wittenkamp

Reinbek – Der Stadtbetrieb Reinbek errichtet neue Grundstücksanschlusskanäle im Wittenkamp. Ab Montag, 21. März, wird die Straße im Bereich von Hausnummer 33a voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über den Störmerweg – Kreuzkamp – Am Krähenwald – Wittenkamp und umgekehrt. Die Arbeiten werden voraussichtlich zwei Wochen andauern. Fußgänger und Radfahrer können die Sperrung passieren. Sämtliche Grundstückszufahrten sind von den Anwohnern weiterhin erreichbar.

Ortsverband DIE LINKE will günstige Wohnungen auf Stahmers Acker

Reinbek – Thies Wilkening vom Ortsverband DIE LINKE.Reinbek/Oststeinbek/Glinde hat klare Forderungen: »Wir stellen uns Schönningstedts Zukunft so vor, dass günstige Wohnungen auf STAHMERS ACKER entstehen, der Recyclinghof in das Gewerbegebiet Haidland umzieht, die jetzige Recyclinghoffläche renaturiert wird und das Gewerbegebiet nicht noch mehr erweitert wird.« »Allerdings muss die Bebauung«, so Wilkening weiter, »an Bedingungen für einen Investor geknüpft sein, wie z.B. mindestens 50% dauerhaft preisgünstige Mieten, zum größten Teil der Bau von mehrgeschossigen Häusern und nur wenige Einzel- oder Doppelhäuser.«

Warum am falschem Ende sparen ?

Bestattungsvorsorge – Eine Sorge weniger.

Sorgen Sie rechtzeitig vor



Richardt & Co

Familie Pappe

24 Stunden Zentralruf (04104) 3611

www.bestattungen-richardt.de Bestattungstradition seit 1877



Diese Doku sollten Sie sich ansehen!

Die Gaia-Hypothese

bit.ly/3KKr6WB

Die arte-Doku »Die Gaia-Hypothese« (gaia = in der griechischen Mythologie die personifizierte Erde und eine der ersten Gottheiten) lüftet die Geheimnisse des innovativen Konzepts der Kreislaufwirtschaft – ein Wirtschaftssystem, das auf der Idee basiert, dass nichts verschwendet werden darf. Es hat das Potenzial, die Ressourcen unseres Planeten zu schonen und uns vor den verheerenden Folgen des Klimawandels zu bewahren.

»Kreislauf des Lebens – ein Wirtschaftssystem, das auf der Idee basiert, dass nichts verschwendet werden sollte. Es ist eine einfache Idee – und eine, die im Herzen der Natur und der natürlichen Welt

liegt, aber sie ist weit entfernt von der Art und Weise, wie die meisten von uns unser Leben im 21. Jahrhundert leben.

Die Dokumentation erzählt die Geschichte von vier Visionärinnen und Visionären aus aller Welt, deren Denken das Konzept der Kreislaufwirtschaft prägt und beeinflusst – der 102-jährige Erfinder Dr. James Lovelock, die Biomimikry-Biologin Janine Benyus, der Ingenieur und Designer Arthur Huang und der Finanzier John Fullerton. Die außergewöhnlichen Erfahrungen dieser sehr unterschiedlichen Menschen haben die Art und Weise verändert, wie sie über die Zukunft der Menschheit denken.

Die Dokumentation erforscht

konkrete Lösungen, mit denen Einzelne und Gemeinschaften den Weg zu einer kreislauforientierten Gesellschaft beschreiten und dabei alles überdenken – von unserer Nahrung über unsere Städte bis hin zu unserem Finanzsystem und sogar unserer Modeindustrie.

Auf einer globalen Reise zeigt die Dokumentation, was getan werden kann, um einen neuen, aufregenden und wirklich nachhaltigen Kurs für die Zukunft der Menschen auf der Erde einzuschlagen.

bit.ly/3KKr6WB

Jetzt auch Bürger:innenrat in Berlin

Berlin – Das Land Berlin hat das Auswahlverfahren für einen Bürger:innenrat zu Klimafragen gestartet (bit.ly/3tdW2ZC). Dafür wurden 2.800 Briefe mit der Bitte um Teilnahme an per Los ausgewählte Berlinerinnen und Berliner geschickt, sich für die Teilnahme am Klimabürger:innenrat zu bewerben. Bei Bedarf werden diese ausgewählten Personen auch noch einmal persönlich angesprochen und eingeladen.

Die erste Sitzung des Klimabürger:innenrats ist für Ende April geplant und wird auch online zu verfolgen sein. Der Rat soll insgesamt neun Mal tagen, Themen sind insbesondere die Bereiche Mobilität, Gebäude und Energie. Ergebnisse werden für Ende Juni erwartet. Danach hat die Politik Gelegenheit zu reagieren.

Das IASS POTSDAM übernimmt die wissenschaftliche Beratung. IASS-Direktor Ortwin Renn: »Im Klimabürger:innenrat geht es darum, die von den Entscheidungen betroffenen Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung ihrer Zukunft einzubeziehen – denn der Klimawandel erfordert nicht nur technische Veränderungen, sondern auch Änderungen von Verhaltensweisen und Lebensstilen.«

MOBILITÄT ÜBERDENKEN!

Sonnabends immer einkaufen mit dem Fahrrad!

Wentorf – Jeder Einzelne von uns ist dringend gefordert, Mobilität zu überdenken und zu verändern. Ein »Weiter so« ist keine Option. Die Aktiven der ADFC Ortsgruppe um Reiner Freund haben dazu eine einfache Idee, damit anzufangen: Sonnabends mal alles mit dem Fahrrad zu erledigen: Geld und Emissionen sparen – mit Fitnessfaktor.

Reiner Freund: » Dies ist nur ein kleiner Teil der Problemlösung auf dem Weg zu einer fossilfreien und unsere Lebensgrundlagen bewahrenden Zukunft, das wissen wir, und dennoch: Wir müssen anfangen, auch hier in Wentorf Alternativen zur derzeitigen individuell motorisierten Mobilität zu entwickeln.«

- Radfahren in allen Ausprägungen muss sicherer und komfortabler werden

- Fußgänger sollen in Wentorf sicher eine Einkaufs- und Aufenthaltsqualität genießen - Alternativen, wie (neue) Formen des ÖPNV, Carsharing etc. müssen an den Start.

Unser Zentrum soll lebenswerter, gesünder und klimafreundlicher werden!«

Und der ADFC hat dafür auch finanzielle Argumente zusammengetragen: Wer zu Fuß zum Bäcker geht statt mit dem Auto zu fahren, spart den Gegenwert von 5 Brötchen und tut seiner eigenen Gesundheit etwas Gutes.« (Quelle: Umweltbundesamt, RWI – Leibniz Institut).

Ein Kleinwagen kostet monatlich ca. € 420.-. Ein Fahrrad ca. € 20.- (Alle Kosten berücksichtigt, Quelle www.vcd.org/service/kostencheck/)

Der Verbrauch auf den ersten 3 km beträgt bei einem VW Passat 12,3 L. Diesel. Das entspricht einer Emission von 326 g. CO₂ pro km, also ca. 1kg CO₂ (Quellen www.autobild.de/bilder/das-schluckt-ihr-auto-auf-kurzstrecken-528361.html#bild17 und [www.rechneronline.de/CO₂ Ausstoß](http://www.rechneronline.de/CO2_Ausstoß))

Die ADFC Ortsgruppe wird den Sonnabend mit Infoständen und Aktionen begleiten. Mehr: info@wentorf.adfc-sh.de



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Mobilitätswende nicht nur als Antriebswende verstehen

Krieg in der Ukraine, Menschen sterben, denen dieser Krieg aufgezwungen wurde. Aber auch uns hat das Kriegsgeschehen erreicht und uns unter anderem vor Augen geführt, wie abhängig wir uns von ausländischen Energie- und Rohstofflieferungen gemacht haben.

Jetzt ist bei der Mobilitätswende Taten- und Kreativität gefragt. Das heißt auch – der Individualverkehr muss zugunsten alternativer Mobilität verringert werden. PKW und LKW verschwenden weit mehr Energie, Platz und Ressourcen als Bus, Bahn und Fahrrad. Da hilft auch kein Wasserstoff- oder Elektroantrieb.

Aber wie könnte denn eine Mobilitätswende aussehen? Ein Vorschlag ist z.B. die Verbesserung der Busverbindungen und die Taktverdichtung bei Bus und Bahn, verbunden mit Fahrpreissenkungen.

Beispiel: Verbindung Reinbek-Kabbenkamp nach Wandsbek Markt. Mit dem Auto in 20-30 Min zu schaffen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln 60-90 Min, 2 Personen **einfache Strecke 11,20 €**. Wer läßt denn da sein Auto stehen?

Attraktiver wäre dann doch z.B. eine Busverbindung von Krabbenkamp, über Ohe und Neuschönningstedt direkt auf die A24 nach Wandsbek-Markt. Und diese Verbindung darf einfach nicht mehr als 2,50 € kosten und nicht länger als 30 Min dauern. Verbunden mit z.B. Rufbus-Systemen, Carsharing-Angebote, Fahrgemeinschaften, Radschnellwegen, Mitfahrbänken, Lebensmittellieferdiensten wird die Mobilitätswende vorangebracht. Und nicht durch den Bau immer neuer Straßen und Autobahnen, immer mehr Gewerbegebiete und Einkaufszentren außerhalb der Ortschaften (siehe Trittau Markt-Markt).

Wann wird endlich ganzheitlich gedacht und gehandelt und das nicht erst übermorgen? Fragen Sie doch auch ihre Landtagswahlkandidaten und die Parteien, welche Lösungen sie haben... oder ob dass für sie gar kein Thema ist?

INTERNET: www.bund-stormarn.de
www.bund-sh.de/landespolitik/mobilitaetswende

KONTAKTE: BUND-Ortsgruppe Reinbek/Wentorf, Schulstraße 15, Reinbek
E-Mail: reinbek@bund-stormarn.de
Renate Sturm (1. Vors.), ☎ 040-72813241
Dirk Hannemann (2. Vors.), ☎ 040-78104175

Schüler zeigen Solidarität für die Ukraine

Landesweite Schweigeminute



Martin Habersaat und Thomas Losse-Müller bei Videoaufnahmen im Schloss Reinbek.

Liebe Reinbekerinnen und Reinbeker,

Hamburg und Schleswig-Holstein brauchen die gute Nachbarschaft für eine starke Entwicklung im Norden. Gute Politik in dieser Region muss sich an zusammengehörigen Lebensräumen orientieren, nicht an Ländergrenzen. Dabei können sich die Lösungsansätze innerhalb der verschiedenen Regionen Schleswig-Holsteins unterscheiden. Die Millionenstadt Hamburg wächst, und sie wird zur Smart City, beides hat zahlreiche Folgen für das Hamburger Umland. Die Verflechtungen sind eng, wir werden Strukturen hinterfragen und neu aufbauen müssen, um den sich daraus ergebenden Ansprüchen gerecht zu werden. Im eng besiedelten Raum werden der ÖPNV und andere Alternativen das Auto leichter als bevorzugtes Fortbewegungsmittel ablösen können, um unsere Klimaziele zu erreichen. Das muss über die Landesgrenzen hinweg entwickelt werden – vom HVV-Takt über Leihautos bis hin zu Stadtrad-Stationen. Grüner Wasserstoff wird die Grundlage einer neuen Industriepolitik werden, bei der Hamburg ein starkes Umland braucht, um nicht an Grenzen zu stoßen. Dasselbe gilt für die Lösung der Frage, wo die Menschen in Zukunft wohnen werden. Dabei spielen eine hohe Lebensqualität und ein hoher Wohnwert auch im Süden und gute Arbeitsplätze und Infrastruktur auch im Norden Schleswig-Holsteins eine Rolle.

Über die Entwicklung der Metropolregion und andere Themen habe ich mit Thomas Losse-Müller im Schloss gesprochen, die Videos finden Sie auf meinen Webseiten unter www.martinhabersaat.de. Schreiben Sie mir gerne Ihre Meinung dazu an mh@martinhabersaat.de

Herzliche Grüße
Martin Habersaat

FOTO: IMKE KUHLMANN



Zeit zum Innehalten auf dem Schulhof der Sachsenwaldschule in Reinbek

Reinbek – Wie in vielen Bundesländern hat auch die Landesschülervertretung in Kiel in Schleswig-Holstein die Schulen aufgerufen, Solidarität für vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine zum Ausdruck zu bringen. Ihr Augenmerk gilt ganz besonders den Kindern. Ausgegangen war die Aktion von der Theodor-Heuss-Schule in Pinneberg, die eine Partnerschaft zu einer Kiener Schule pflegt. Auch die Sachsenwaldschule

war dem Aufruf gefolgt. Rund 500 Schülerinnen und Schüler trafen sich auf den Schulhof, um mit der Schweigeminute ihr Zeichen zu setzen. »Ich unterstütze die Aktion sehr und freue mich, dass die Schülerschaft das heute auf die Beine gestellt hat«, so Helga Scheller-Schiewek, Schulleiterin. Für viele junge Menschen ist Krieg weit weg, dass er nun so nah rückt, bereite ihnen Sorge. »Heute am 10. März, dauert der Krieg

bereits 14 Tage an«, sagte Remy Johannsen (17), die zusammen mit Jakob Hess (19) die Schülerschaft bildet. Die beiden haben für die Sachsenwaldschule die Aktion organisiert. »Es ist gut und richtig, dass so viele Menschen Solidarität zeigen«, sagt Marlene Weyrauch (17). Sie spricht für viele Schülerinnen und Schüler, die der Krieg sehr betroffen macht.

Imke Kuhlmann

Gemeinschaftsschule Reinbek setzt ein Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine!

FOTO: GEMEINSCHAFTSSCHULE REINBEK



Die Klasse 6a mit der Klassenlehrkraft Frau Schöffel schlug vor, alle Schülerinnen und Schüler der Schule auf dem Hof zu versammeln und ein Zeichen gegen den Krieg und für die Ukraine zu setzen. Die Klassenlehrerin hat die Organisation übernommen und es geschafft, dass sich alle Schülerinnen und Schüler auf dem Schulhof versammelten und sich zu dem Friedenszeichen formierten. Einzelne Schülerinnen und Schüler hatten Plakate mit der Fahne der Ukraine dabei und hielten diese hoch. Die Aktion wurde von Friedensliedern begleitet.

»Moin Zuhause!«

Mit der Sparkasse Holstein zur Traumimmobilie.

Reinbek – Der Traum von den eigenen vier Wänden ist für viele Menschen ein wichtiger Meilenstein in ihrer individuellen Lebensplanung. Die Sparkasse Holstein steht ihren Kunden mit umfangreichem Know-how und einem breiten Netzwerk als stabiler, verlässlicher und leistungsstarker Partner zur Seite.

Die Baufinanzierungsexpertin Anne Olschewski am Standort Reinbek arbeitet dabei eng mit Immobilienmakler Martin Gruel von der S-Immobilien-Gesellschaft (SIG) mbH & Co. KG, einer 100%-igen Tochtergesellschaft der Sparkasse Holstein, zusammen. Die beiden Experten begleiten Käufer und Verkäufer intensiv mit ganzheitlicher Beratung aus einer Hand.

Anne Olschewski: »Mit uns sind Finanzierungen bis zum vollen Kaufpreis möglich; die Sparkasse Holstein baut zusätzliche attraktive Fördermöglichkeiten und je nach Konstellation auch die Angebote der LBS in die Finanzierung ein.



Baufinanzierungsexpertin Anne Olschewski von der Sparkasse Holstein hilft bei der Verwirklichung des individuellen Wohntraums.

Zwei besondere Leistungen aus dem »Gesamtpaket« stellt Anne Olschewski vor: »Es ist wichtig, dass der potenzielle Käufer den Verkäufer schnell von sich und seiner finanziellen Leistungsfähigkeit überzeugt. Da hilft insbesondere

die objektunabhängige Finanzierungszusage MoinEigenheim! von der Sparkasse Holstein. Damit zeigt der Interessent bei der ersten Besichtigung, dass er sich das Objekt auch leisten kann«. Und weiter: »moingiro!-Inhaber erhalten mit der Makler-Vorab-Info bereits drei Tage vor Veröffentlichung die aktuellen und zu ihrer individuellen Suche passenden Angebote und verschaffen sich so einen Vorteil gegenüber anderen Interessenten«.

Anne Olschewski empfiehlt darüber hinaus eine umfangreiche Absicherung der Immobilie: »Die Versicherungsspezialisten der Sparkasse Holstein entwickeln gern eine individuelle Absicherungsstrategie für Haus oder Wohnung«. Mit ihrer Versicherungsagentur ist die Sparkasse dabei nicht an einen bestimmten Anbieter gebunden.

Kontaktdaten Anne Olschewski
Sparkasse Holstein, Bahnhofstraße 8, 23465 Reinbek, Telefon 040 710001-54911, anne.olschewski@sparkasse-holstein.de

Büro- und Praxisreinigung Dietlind Wille geht in Ruhestand



Reinbek – Die »Büro und Praxisreinigung für Reinbek und Umgebung« von Dietlind Wille (Foto), geht nach 28 erfolgreichen Jahren am 1.4.2022 in den wohlverdienten Ruhestand und wird aufgelöst.

Die kleine Firma, die als Ein-Frau-Unternehmen startete, hatte über die Jahre etwa 35 Mitarbeiter – einige waren fast 20 Jahre dort beschäftigt. Dietlind Wille: »Mein großer Dank geht an meine MitarbeiterInnen, meinen Mann und meinen Sohn, ohne deren Unterstützung und Zuverlässigkeit ich die Arbeit nicht so gemeistert hätte. Gerade durch unsere langjährigen MitarbeiterInnen konnten wir sehr zuverlässig und kontinuierlich arbeiten, so dass wir in sehr vielen Fällen bei unseren Kunden eine hohe Vertrauensbasis schufen«.

Den Job bezeichnet Dietlind Wille als »Knochenjob«, der auf die Gelenke geht – »wenn man es vernünftig macht«. Der Zusammenhalt in der Firma mit ihren MitarbeiterInnen war ihr immer sehr wichtig. Dietlind Wille kümmert sich um Büro- und Praxisreinigung, Treppenhausreinigung sowie um Unterhaltsreinigung bei so unterschiedlichen Objekten wie Rechtsanwaltskanzleien, Druckereien, Tanzschulen, dem Wentorf-Reinbeker Golfclub – alles nach bewährter »Hausfrauen-Art« – so war ihr Motto. Jetzt freut sie sich zusammen mit ihrem Mann auf den Ruhestand.

»So klingt das Paradies«

Felix Schmelzer von Schmelzer Hörsysteme: »Es sind echte Klangwunder.«

Reinbek – »Mit einem frischen natürlichen Klang, einem brillanten Sprachverstehen, einer einzigartigen Sprachsteuerung und einer personalisierten Störgeräusch-Unterdrückung bieten wir mit dem Phonak Paradise ein exzellentes Hörgerät an«, schwärmt Felix Schmelzer von Schmelzer Hörsysteme. »Sie haben die Wahl zwischen Akku-Technik oder Batteriebetrieb und es ist möglich, verschiedenste Preis- und Leistungsstufen auszuprobieren. Somit ist für jeden Geldbeutel etwas dabei«, erläutert Sabrina von Kroge, Betriebsleiterin des Fachgeschäftes an der Reinbeker Bergstraße.

Dank brandneuer Hardware zeichnet sich das Audéo Paradise durch eine hervorragende Hörleistung aus und verfügt über mehrere hochwertige Funktionen. Das Ergebnis? Felix Schmelzer: »Ein Hörgerät, das ein unvergleichliches Hörerlebnis bietet. Melden Sie sich jetzt an und testen Sie die kleinen Klangwunder bis zu 4 Wochen kostenlos und unverbindlich in Ihrem Alltag.«



Sabrina von Kroge

Ob in einer Situation mit Nebengeräuschen, beim Fernsehen oder beim Sport. Sabrina von Kroge: »Bei unseren Testwochen werden unsere Kunden schnell merken, wie viel Lebensqualität ihnen ein Hörsystem bieten kann«.

Mit der Entscheidung für ein Phonak Paradise erhalten Sie von Schmelzer Hörsysteme die passende Akku-Ladestation oder einen

TV-Connector inklusive.

Schmelzer Hörsysteme in Ihrer Nähe: Reinbek, Bergstraße 3 (CCR), ☎ 040-70011813; Glindede, Möllner Landstraße 77, ☎ 040-71141589; Barsbüttel, Hauptstraße 38 H, ☎ 040-67081936

FÜR DEINE BESTE GESUNDHEIT

Das Online-Event am 27.3.2022

Infos findest unter
www.moritzlemke-event.de



lichst weiterempfohlen von dem Gesundheits-Experten und Gewinner des internationalen Deutschen Trainerpreis im Gesundheitswesen

www.ekkehard-r-neumann.com

Zur Verteilung des REINBEKER suchen wir zuverlässige Austräger für
Krabbenkamp, Aumühle, Reinbek Stadt und Schönningstedt

Sandtner Werbung GbR
Tel. 040-72730117
eMail: redaktion@derreinbeker.de



Osterferien: Noch freie Plätze in Wentorfer Wildnis-Camps



Wentorf – Anfang April geht es wieder los. Für die Wentorfer Wildnis-Camps für Schulkinder sind in den Osterferien noch Plätze frei. Sie finden statt vom 4.-8. April, jeweils von 9 bis 17 Uhr in der Wentorfer Lohe. Wildnispädagogin Tanja Ebbecke: »Für viele Kinder ein unvergessliches Abenteuer inmitten der Natur. Geleitet werden die Camps von einem erfahrenen Wildnispädagogen. PlayStation, Smartphone und Fernseher werden ersetzt durch Kletterseile, Schnitzmesser und Lagerfeuer. Das Leben in einer kleinen Wildnismgemeinschaft stärkt soziale Kompetenzen und das eigene Selbstvertrauen.«

Nach ersten inspirierenden Spielen und Geschichten im festen Camp am Morgen machen sich die Kinder auf die Suche nach Tierspuren, Federn und eigenen Abenteuern. Sie nutzen Lehm zum »Töpfeln« und Äste zum Bach überqueren. Gemeinsam werden eigene spannende Wildniserlebnisse entdeckt.

Die Camps kosten 175 € pro Kind. Für Geschwister gibt es eine Ermäßigung von € 20,-. »Die Nachfrage ist groß«, sagt Tanja Ebbecke, die die Camp-Teilnahmen organisiert. »Viele Familien melden ihre Kinder wieder an, wenn sie mal dabei waren.«

Nähere Infos und Anmeldeöglichkeiten gibt es bei Tanja Ebbecke unter tanja.ebbecke@web.de.

The Cavern Beatles – im Juli auf Gut Basthorst



Basthorst – Am Sonntag, 3. Juli, 19 Uhr, sind THE CAVERN BEATLES – die besten Beatles seit den Beatles – zu Gast auf Gut Basthorst, 21493 Basthorst. Sie kommen zu einem über zweistündiges Power-Konzert mit authentischer Technik, Instrumenten und Kostümen. Alle vier Bandmitglieder sind in Liverpool geboren und aufgewachsen, was ihnen einen natürlichen stimmlichen Vorteil gibt. Karten an allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen und Konzertkassen! Weitere Informationen und Tickets unter www.paulis.de. Karten gibt es ab € 32,-.

Gourmet-Festival mit Christoph Rüffer

Ein kulinarisches und visuelles Feuerwerk im Waldhaus Reinbek

Reinbek – Am 12. und 13. März fanden im WALDHAUS REINBEK im Rahmen der 35. Ausgabe des Schleswig-Holstein Gourmet Festival zwei ausverkaufte Galaabende mit dem 2-Sterne Koch Christoph Rüffer statt. Und es war ein Fest für den Gaumen. Der 47-jährige Starkoch, der normalerweise im Haerlin im Fairmont Vier Jahreszeiten Hamburg kocht und unter anderem bei Henri Bach und Harald Wohlfahrt gelernt hat, zauberte ein 6-Gänge Menü auf den Tisch, das es in sich hatte – und nicht nur für den Gaumen, sondern auch für das Auge.

Christoph Rüffer hat 9 Jahre in Reinbek gelebt und erzählte in einer kurzen Ansprache, dass er im WALDHAUS die Konfirmation seiner Tochter gefeiert hat und jetzt gerne einmal hinter den Kulissen tätig werden wollte. Nach wie vor ist er ein großer Fan von Reinbek. Für das Gourmet-Festival ist er schon mehrfach tätig gewesen, dies war sein 6. Einsatz.

FOTO: DER REINBEKER



Los ging es mit einer Hamburger Aalsuppe mit Birne, Bohne & Speck, gefolgt von Tatar von der Meerforelle mit Seegrasvinaigrette, violetter Rettich und geeisten grüne Meerrettichperlen – das bildete geschmacklich und visuell

den ersten Highlight des Abends (Foto l.). Der 3. Gang bestand aus einer getauchten Jacobsmuschel mit Helgoländer Hummertortellini in Austern-Beurre blanc mit Estragon gefolgt von Perlhuhnbrust von Odefey & Töchter in Sherry-



Mit uns finden und finanzieren Sie Ihre eigene Traumimmobilie.

Anne Olschewski, Reinbek
Kundenberaterin und
Finanzierungsexpertin
Tel. 040 710001-54911
anne.olschewski@sparkasse-holstein.de

Profitieren Sie von **MoinEigenheim!** – unserer objektunabhängigen Finanzierungszusage.

Sprechen Sie mich gerne an.

sparkasse-holstein.de



Sparkasse
Holstein

Morchelrahmsauce mit Kapuzinerkresse & Selleriepüree.

Zwischen den Gängen erzählte Robert Peters von RINDCHEN'S WEINKONTOR, der für die Weinauswahl des Abends verantwortlich zeichnete, Interessantes und Hintergrundwissen zu den einzelnen Weinen – zu jedem Gang gab es – perfekt abgestimmt – einen eigenen Wein.

Langsam musste man ja nun auch mal zum Hauptgang kommen – und auch der hatte es in sich: Gratiniertes Lammrücken mit Wildkräutern, geschmorte Paprika, Ziegenkäse & Zitronenthymianjus.

Der Abschluss war dann auch wieder ein visueller Genuss: Frühtrachthonig mit Rhabarber, geröstete Kürbiskerne & Vanille-Haselnüsse (Foto unten) – man muß es erlebt und geschmeckt haben – Worte und Bilder können den Genuss schwer vermitteln.

Leif Sandtner

Erfolgreiches Geschäftsjahr nach gelungener Dreierfusion

Kundenwertvolumen der VReG steigt auf über 6,6 Milliarden Euro

Itzehoe – Nach der Verschmelzung der Raiffeisenbank Ratzeburg, der Volksbank Raiffeisenbank Bad Oldesloe und der Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe, zu einem großen Haus mit über 500 Mitarbeitenden und mehr als 110.000 Kunden, gilt es, so Vorstand Karsten Voß, »die Chancen dieses Zusammenschlusses mit einer Bilanzsumme von über 3,5 Mrd. nun konsequent für alle Beteiligten zu nutzen.«

Die Summe der an Kunden vergebenen Kredite ist auf 2,5 Milliarden Euro nach 2,2 Milliarden in 2020 gestiegen. Die Volksbank Raiffeisenbank eG kommt damit ihrem genossenschaftlichen Förderauftrag nach und hat die in ihrem Geschäftsgebiet tätigen Wirtschaftsunternehmen mit den benötigten Kreditmitteln versorgt.

Das Interesse an Immobilien als Anlageobjekt oder als persönliche Altersvorsorge hat im Vergleich zu den Vorjahren noch mehr zugenommen. Der Vorstand erwartet keinen Nachfragerückgang.

Auf Grund der anhaltenden Negativverzinsung beraten die Vermögensbetreuer immer mehr interessierte Kunden zu Fondsanlagen. Karsten Voß gefällt dabei besonders, dass allein 2.600 neue



Karsten Voß

Investmentsparpläne abgeschlossen wurden. »Wir empfehlen unseren Kunden diesen Abschluss ganz aktiv.«

Die Ertragslage 2021 ermöglicht es, die ohnehin schon gute Eigenkapitalausstattung weiter auszubauen. Es ist geplant, den gut 35.000 Mitgliedern eine dem Geschäftsjahr 2021 entsprechende Dividende auf ihre gezeichneten Anteile auszusütten.

»Eine Dreierfusion unter Coronabedingungen zu stemmen war nicht leicht. Die Belastung für das gesamte Team war die vergangenen Monate enorm hoch«, so Vorstand Markus Baumann. Dank einer in großen Teilen bereits vorhandenen Homeoffice-Regelung und der dazu



Markus Baumann

gehörigen digitalen Ausstattung war das Arbeiten aber möglich. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in dieser besonderen Zeit, die ja auch die Organisation des Familienlebens in Teilen herausfordernd gestaltet hat, froh, dass eine Homeoffice-Lösung für einen Großteil möglich war. »Für die VReG gehört das für einen modernen Arbeitgeber als Standard dazu«, so Markus Baumann abschließend.

Neue Reha-Herzgruppe in Ohe und onkologische Yoga-Rehasportgruppe in Wentorf

Reinbek/Wentorf – Herz InForm, die Hamburger Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz- und Kreislauferkrankungen, plant in Ohe die Wiedereröffnung der Herz- und Herzinsuffizienzgruppen (ehemals St. Adolfstift-Herzgruppen) und zusätzlich eine onkologische Yoga-Rehasportgruppe in Wentorf. In den Herzgruppen werden die Teilnehmer von einem lizenzierten Trainer zu gesundheitsorientierter Bewegung angeleitet und dabei von einer anwesenden Herzgruppenärztin begleitet. Das Team aus Trainer und Ärztin sorgt für eine sichere Betreuung und ist gleichzeitig immer für Fragen direkt ansprechbar!

In Wentorf findet ab März 22 eine onkologische Yoga-Rehasportgruppe unter der Leitung von Jessica Bierend statt. Sie ist speziell dafür geschult, Krebspatientinnen mit Yoga durch alle Stadien der Krankheit zu begleiten. Die Teilnahme an einer Herz- oder Rehasportgruppe steht allen PatientInnen mit einer chronischen Erkrankung offen. Benötigt wird eine Verordnung durch den behandelnden Arzt (Bogen 56 o. G850) und die Genehmigung durch die Krankenkasse oder den Rentenversicherungsträger. Interessierte bekommen telefonisch unter ☎ 040-22802364 oder per eMail an info@herzinform.de Antworten auf alle Fragen.

Dr. Rolf Gestefeld

liest aus seinem Roman

Die Langhans

Geheimnis in Zeiten der Stürme



WOHLTORF
SPD

Freitag, den 08.04.2022 19:00 Uhr
Thies'sches Haus, Alte Allee 1, Wohltorf



Reinbeker Rohrservice

Inhaber RIT GmbH

- Dichtigkeitsprüfung nach DIN 1986 Teil 30
- Rohr- u. Kanalreinigung
- Rohrortung
- grabenlose Rohrzanierung
- Kamerainspektion
- Saugwagen
- Hochdruckspülen

24 Stunden Notdienst

Kinauweg 6 · 21465 Reinbek

Tel. 040 / 728 13 540

- Klempnerei
- Bad-Sanierung
- Dach- und Schornsteinsanierung
- Kernbohrungen
- Gasheizungen
- Brennwerttechnik
- Wartung und Reparatur sämtl. Gasgeräte
- Notdienst: 0177-722 48 15



Herrengaben 4 · 21465 Reinbek

Tel. 040-722 48 15 · eMail auftrag@stoeber-sanitaerntechnik.de

Golf-Club am Sachsenwald e.V.: Golf-Training mit modernster Technik



FOTO: GOLF-CLUB SACHSENWALD

Die Golf Pros Alan Roberts und Lennart Optelaak vom Golf-Club am Sachsenwald e.V. trainieren mit viel Leidenschaft und Erfolg.

Dassendorf – Dass der Golf-Lehrer nur mit einem Eisen in der Hand dasteht, der Schüler Bälle klopft und ein paar Korrekturen vermittelt bekommt – das ist längst Geschichte. Natürlich stehen die pädagogischen und fachlichen Fähigkeiten und Kenntnisse des PGA Golfprofessionals immer noch an erster Stelle, aber immer wichtiger sind das Ambiente während einer Einheit sowie die zahlreichen technischen Tools. Die Teaching Professionals der PGA of Germany haben den Trend der Zeit erkannt und ihre »Hütten« entsprechend angepasst.

Auch die Pros vom Golf-Club am Sachsenwald e.V., Alan Roberts und Lennart Optelaak, haben ihr Training für Club-Mitglieder, Mannschaften, und für alle, die ihr Golfspiel verfeinern möchten, technisch weiter entwickelt – und das mit viel Leidenschaft und Erfolg.

Seit neuestem verfügt Alan Roberts ebenfalls über einen Golfsimulator in seiner Box (Mevo+) und Lennart Optelaak ist kürzlich von der PGA of Germany, TrackMan und dem Golf Magazin für die beste Trainings-Station in ganz Deutschland auf Platz 1 gewählt worden.

Terminvereinbarung direkt mit den Pros: www.gc-sachsenwald.de/sport/golf-training.

25 Minuten Training kosten 35 €. Interessierte und Nicht-Mitglieder zahlen zusätzlich eine Gebühr für Driving Range inkl. Pitch/Putt in Höhe von 6 €.



HOLZ IM GARTEN vom Holzhof.

Riesiges Sortiment. Hohe Fachkompetenz.
25 Jahre Erfahrung.



Ob als Baustoff, Selbstbausatz oder mit Planung und Aufbau:

Wir bieten Terrassendecks
Corports, Überdachungen
und Zäune inkl. Zubehör.

Was können wir für Sie tun?

HOLZHOF
FRIEDRICHSRUH

Holzhof 1 · 21521 Friedrichruh · Tel. 04104-2456
Mo bis Fr 8-18 Uhr, Sa 8-13 Uhr
www.holzhof-friedrichruh.de

71x 5 Sterne bei google, 6 Jahre Garantie bei Blau Hörgeräte

Bastian Blau im Interview mit DER REINBEKER

Der Reinbeker: Blau Hörgeräte hat erstaunlich gute Bewertungen bei google. Was hebt Blau Hörgeräte vom Wettbewerb ab?

Bastian Blau: Der Hauptunterschied ist, denke ich, dass wir bei Blau Hörgeräte sämtliche Hörgeräte-Hersteller anbieten. Leider werden Vollsortimenter immer seltener – aber wir halten dagegen. Die Kunden haben bei uns die ganze Palette zur Auswahl und sind nicht auf wenige Hersteller oder gar Eigenmarken begrenzt.

DR: Wir haben nachgezählt. Blau Hörgeräte hat 71x 5 Sterne bei google erhalten. Wie schaffen Sie das?

Bastian Blau: Das sind meine Mitarbeiter! Wir haben insgesamt über alle Filialen hinweg einen Schnitt von 4,9 von 5 möglichen Sternen. Reinbek, Aumühle und Neuschönningstedt haben sogar durchgehend 5 Sterne Bewertungen. Darauf bin ich sehr stolz.

DR: In der Werbung liest man immer öfter von 3 oder 4 Jahren Garantie. Sie bieten 6 Jahre an. Zahlt sich das aus?

Bastian Blau (lacht): Das sehen wir natürlich auch und schmunzeln dabei. Wir sind von der Qualität



FOTO: DER REINBEKER

unserer Produkte überzeugt und geben deshalb volle 6 Jahre Garantie auf diverse Hersteller. Dieses Konzept haben wir bereits in den anderen Fachgeschäften etabliert und ich kann sagen, dass es sehr gut angenommen wird. Der Kunde bekommt ein »Rundum-sorglos-Paket«. Wir sind einfach bestrebt, in jeder Hinsicht den besten Service zu bieten.

DR: Sind Sie von den allgemein bekannten Lieferschwierigkeiten auch betroffen?

Bastian Blau: Ja, und deshalb wir haben vorgesorgt. Ich habe

mich entschieden, den stets vorhandenen Lagerbestand an Hörgeräten und Zubehör etwas aufzustocken, damit wir trotz des derzeitigen Andrangs immer lieferfähig bleiben. Letztes Jahr gab es in der Tat z.B. Lieferschwierigkeiten bei TV Adaptern. Wir bekommen derzeit wöchentlich Infos von den Herstellern über den aktuellen Lieferstatus.

DR: Was muss ich mir unter einem TV Adapter vorstellen?

Bastian Blau: TV Adapter verbinden z.B. den TV kabellos mit den Hörsystemen. Heutzutage hat so gut wie jeder einen flachen Fernseher zuhause. Die Lautsprecher sind fast immer an der Rückwand, so dass der Kunde nur reflektierten und somit unsaubereren Schall wahrnimmt. Ein TV Adapter überträgt das Audiosignal direkt in die Hörgeräte. Das funktioniert in der ganzen Wohnung und Sie können bei einem spannenden Krimi sogar ein kühles Getränk aus der Küche holen, ohne etwas zu verpassen. Diesen und viele weitere Vorteile von modernen Hörsystemen führen wir gerne im Fachgeschäft vor. Aktuell bitten wir nur darum, sich telefonisch für die begehrten Termine anzumelden.

SO KLINGT DAS PARADIES!

Phonak Audéo Paradise

INKLUSIVE*
AKKU-LADESTATION
ODER
TV-CONNECTOR!



Phonak Audéo™
Paradise **PHONAK**

SCHMELZER...
HÖRSYSTEME

ZUR TERMINVERGABE: ☎ 040 - 67 08 19 36
Reinbek · Barsbüttel · Glinde 🌐 schmelzer-hoersysteme.de

* Anmeldefrist ist bis zum 30. April und gültig bis zum 31. Juli 2022, in allen Fachgeschäften von Schmelzer Hörsysteme. Bei Kaufabschluss bekommt der Kunde eine Akku-Ladestation oder einen TV Connector inklusive.
Schmelzer Hörsysteme GmbH in Glinde und Barsbüttel und Schmelzer Hörsysteme in Reinbek GmbH werben gemeinschaftlich.

Haben Sie Lust in un- gezwungener Runde »Bulerias« zu tanzen?



FOTO: MARTA POPPE

Reinbek – Wollen Sie sich im Flamenco-Tanz ausprobieren? Mal was anderes erleben? Dann kommen Sie in die Räume der TSV Reinbek und steigen Sie ein – Eine sehr nette und offene Gruppe übt sich in Bulerias – ein Tanz, der in Andalusien auf »Fiestas« getanzt wird – auch für AnfängerInnen geeignet!

Wann? Am Sonntag, 27. März, von 16.30 bis 18 Uhr in der TSV Halle, Theodor-Sturm-Straße 22, 1 Stock, Saal II – Es gilt 3G.

LESERBRIEFE

Betr.: »Kommunalaufsicht genehmigt Bürgerentscheid über das Holzvogtland« – DR v. 7.3.22, S. 1

Muss man davon ausgehen, dass die Art, eigene Realitäten zu schaffen und selektierte Fakten zu präsentieren, in der Reinbeker Stadtverwaltung gängige Praxis sind?

Die Vorgänge rund um das Bürgerbegehren Holzvogtland sind in vielerlei Hinsicht bemerkenswert: Nicht nur fragt man sich, warum mit einer solchen Vehemenz von Seiten des Rathauses vorgegangen wird, und warum der Bürgerwille nicht einfach akzeptiert wird, sondern auch die Mittel, zu denen man greift, um beim Kieler Innenministerium Erfolg zu haben, sind mehr als fragwürdig.

So erläutert die Stadtverwaltung, der Wohnungsbedarf in Reinbek wäre aufgrund des Zuzugs aus Hamburg so hoch, dass die Potenzialflächen, die man in Gesamtreinbek identifiziert habe, hierfür nicht einmal ausreichen würden. Man verfüge lediglich über zwei städtische Flächen, die aber viel zu klein wären und außerdem für andere Nutzungen zur Verfügung gestellt werden müssten. Es bliebe also letztlich nur *Stahmers Acker*, der für Wohnungsbau sofort verfügbar wäre und aufgrund der vorhandenen sozialen Infrastruktur (diverser Kindergärten und die Grundschule Schönningstedt) optimal geeignet wäre.

Tatsächlich wurden jedoch im Jahr 2019 Potenzialflächen im Umfang von 120 Hektar in Reinbek identifiziert. Kaum vorstellbar, dass *Stahmers Acker* mit 5 Hektar also die einzig mögliche Option ist – wieviel soll Reinbek überhaupt noch wachsen, wenn 120 Hektar nicht für die Bedarfserfüllung an neuem Wohnraum ausreichen? Und warb der Investor nicht eigentlich mit dem Slogan »Von Bürgern für Bürger« – die Stadtverwaltung sieht sich ganz offensichtlich jedoch eher den Hamburger Bürgern und ihren Bedarfen verpflichtet. Dass Reinbek, wie in der Stellungnahme angegeben, lediglich über zwei eigene Flächen verfügt, ist schlichtweg falsch; es überrascht allerdings auch nicht, dass man ausgerechnet die großen Flächen gegenüber dem Innenministerium nicht benannte. Auch dass zwei Flächen bereits vor Jahren durch die Stadtverordnetenversammlung für Bebauung freigegeben wurden, Pläne hierfür jedoch gar nicht weiter verfolgt werden, verschwiegen das Rathaus lieber. Besonders bemerkenswert ist jedoch, dass die Verwaltung gegenüber Kiel mit der vorhandenen sozialen Infrastruktur warb, während der Reinbeker Bürger ständig in den lokalen Medien über die dramatische Lage und die erschöpften Kapazitäten in Reinbeker Kindergärten und Schulen informiert wird.

Dieses Vorgehen des Reinbeker Bürgermeisters und seiner Stadtverwaltung in Bezug auf das Bürgerbegehren und die bewusste Kanalisation von Informationen wirft jedoch grundsätzliche Fragen auf, die weit über die Thematik des Holzvogtlandes hinausgehen.

Muss man davon ausgehen, dass diese Art, eigene Realitäten zu schaffen und selektierte Fakten zu präsentieren, um das eigene gewünschte Ziel zu erreichen, gängige Praxis sind? Was bedeutet dies für in Reinbek umstrittene Projekte wie Verlagerung des Sportplatzes Ohe oder Umzug des Recyclinghofes? Auch in Ohe musste man Bedarfe gegenüber dem Kieler Innenministerium nachweisen, um den vom Rathaus gewünschten Umzug zu erwirken. In Bezug auf den Recyclinghof hieß es, alle Standortprüfungen hätten ergeben, dass lediglich das Haidland in Frage käme; eine der beiden Alternativen im Haidland wurde dann trotz der Anforderung eines vorherigen Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung gar nicht mehr geprüft. Mit dem Wissen um die Vorkommnisse rund um das Thema Holzvogtland, kommt einem unweigerlich die Frage: Betreibt die Stadt Reinbek vielleicht auch hier eine eigene Politik und steuert die Entscheidungen in die gewünschte Richtung?

Was bedeutet das nun für die Zukunft? Können sich Reinbeker Stadtverordnete und Öffentlichkeit überhaupt noch darauf verlassen, dass objektive Entscheidungsvorlagen für anstehende Projekte als Beschlussgrundlage in die Gremien eingehen, oder lenkt das Reinbeker Rathaus die Geschichte in seinem eigenen Interesse? Das Vertrauen in die Integrität dürfte zumindest tief erschüttert sein.

Lena Einecke

»Es wird Zeit, dass die Herrschaften Gegenwind spüren.«

Was ist die Bürgerinitiative Holzvogtland (BI) für ein Verein, der Panik macht und den Natur – und Umweltschutz vorschreit, um ein Neubaugebiet zu verhindern? Es wird Zeit, dass die Herrschaften Gegenwind spüren. Das ist ja wie die Energiewende der Grünen, die aber selbst keine Windräder vor der Tür haben möchten. Eine ansprechend fotografierte grüne Ackerfläche macht noch kein Naturschutzgebiet. Die Initiative vermittelt den Eindruck, dass morgen die Bagger anrücken, alles platt walzen und eine Großsiedlung bauen. Man könnte warten, bis die Planung steht, eine Bürgerbeteiligung stattfindet und die Politik dann entscheidet. Aber nein, sie verlangen mehr Demokratie, halten die gewählten Stadtverordneten für dumm und werfen zugleich der Verwaltung Unfähigkeit vor. Was will die BI noch alles unterstellen, um ihre Interessen umzusetzen? Mit Sachkenntnis und Vernunft glänzt die Initiative nicht, zumal die Infos auf Marktplätzen nicht immer stimmen! Die »spitzen« Unterstellungen gegen die Stadtverwaltung finde ich frech, dreist und unsachlich. Scheinbar hat die Bürgerinitiative ihren Gegner gefunden und meint, Reinbek retten zu

müssen. Gewählte Stadtverordnete, die Stadtverwaltung und der Bürgermeister sorgen für den Ablauf der politischen Arbeit. Sollen sich die Mitglieder der Initiative zur Wahl stellen und politisch mitwirken. Wer eine Bürgerinitiative auf die Beine stellt, hat vermutlich zu viel Freizeit und weiß nichts mit sich anzufangen. Aber, in einer Stadt wie Reinbek gehört politischer Sachverstand dazu, der bei »Nörglern« meist nicht vorhanden ist. Die BI spricht von einer Niederlage der Stadt. Das ist schlichtweg falsch. Sollte ein Bürgerentscheid folgen, ist das gelebte Politik. Da sehe ich keine Niederlage oder Jubel für die Initiative, die nur ihre Interessen verfolgt. Die Initiative vertritt nicht die Reinbeker Bürger und sollte die hohen Kosten des Bürgerentscheids benennen, die der Stadt zufallen! Wenn's denn einer kann, sollte sich die Initiative den Finanzhaushalt der Stadt Reinbek ansehen. Die Unterschriften zeigen keine breite Zustimmung, zumal die Bürger meist nicht wissen, was sie spontan unterschreiben. Sarkastisch sage ich, dass man knapp 1.500 Ehepaare gefragt hat. Zur Demokratie gehören Rechte von Eigentümern, die ihr Land, wir reden von einer Acker-

fläche, bebauen möchten. Mit welchem Recht blockiert die Initiative die Planungen des Eigentümers? Selbstverständlich muss bezahlbarer Wohnraum erstellt werden. Keine Luxuswohnungen. Das wissen auch die »unfähigen« Stadtverordneten, die den Natur – und Umweltschutz kennen und keine farbigen Fotos auf der Internetseite der BI brauchen. Junge Leute müssen in die Stadt, wobei die Bebauung angepasst werden kann. Darum geht es der Initiative aber nicht. Man könnte meinen, es wären direkte Anlieger des Baugebietes. Sie wollen keine Bebauung, keine moderne Infrastruktur, keine jungen Bürger, nur Ruhe in ihrer Umgebung. Angenommen, die Bürger entscheiden für eine Bebauung! Herrschaften der Initiative, was dann? Weinen, heulen, weiter streiten und klagen oder ihre Demokratie akzeptieren! Oder, wird Reinbek weiter gerettet? Ich meine, dass die Bebauung nur verschoben, aber auf Dauer nicht verhindert wird. Der Zukunft kann man sich nicht verweigern! Die BI sollte sich als Wahlhelfer melden und sich den langen Sonntag um die Ohren schlagen!

Burkhard Bortz – 21465 Reinbek

Vornehme Zurückhaltung von Reinbeks Stadtoberhaupt?

Seit über einem Jahr bewegen die Bauungspläne für das Holzvogtland die Reinbekerinnen und Reinbeker. Rührselige Anzeigen von bauwütigen Investoren treffen im REINBEKER auf argumentationsstarke Leserbriefe der Bürger. Eine Stadtverordnete der CDU rief mit ihrem »Debattenbeitrag« zu einer faktenbasierten Diskussion auf und erntete fundierte Gegenargumente zu ihrem Beitrag. Alle Fraktionen und zahlreiche Reinbeker meldeten sich zu Wort oder diskutierten im Freundes- und Bekanntenkreis über das Schicksal des Holzvogtlands.

Besonders auffällig ist daher die Stille von einer Seite. Von Herrn Warmer war zur Thematik einer Großbausiedlung mitten in Reinbek nichts zu hören. Keine Äußerung zum zentralen Thema der Stadt, obwohl der Bürgermeister in jeder zweiten Ausgabe des REINBEKERS fast eine ganze Seite mit mehr oder weniger wichtigen Informationen füllt, ihm zusätzlich diverse Kommunikationskanäle der Stadt (Internetseite, Pressemitteilun-

gen etc.) zur Verfügung stehen und es neuerdings sogar fast täglich irgendwelche Bürgermeister-Videos gibt.

Nun muss sich ein Bürgermeister nicht zu jedem Thema äußern. Diese vermeintlich vornehme Zurückhaltung in der öffentlichen Debatte erscheint jedoch in ganz anderem Licht, wenn man die ungewöhnlichen Aktivitäten des Bürgermeisters im Hintergrund verfolgt. Es beginnt damit, dass der Bürgermeister ganz persönlich die politischen Fraktionen zur PR-Präsentation des Großprojekts der Wohnbauer GmbH einlädt. Kritische Distanz zur Bauwirtschaft sieht anders aus. Offensichtlich hält Herr Warmer es auch für falsch, dass die Bürger in dieser Frage selbst entscheiden. Um zu verhindern, dass die Reinbeker an der Wahlurne über das Schicksal des Holzvogtlands abstimmen, ist er sich nicht zu schade, seitenlange Stellungnahmen an das Kieler Innenministerium zu schicken und dabei unter anderem zu behaupten, dass in Reinbek ausschließlich auf dem

Holzvogtland Wohnbau geplant werden könne. Nachdem das Kieler Innenministerium völlig unbeeindruckt von seiner Argumentation im Sinne der direkten Demokratie entschieden hat, bleibt der Bürgermeister seiner sprachlosen Linie treu. In der Rubrik »Neuigkeiten« auf der Internetseite der Stadt Reinbek sucht man eine Information über das erfolgreiche Bürgerbegehren, für das immerhin mehr als dreitausend Reinbeker unterschrieben haben, vergebens. Stattdessen wird zum Beispiel über »Make-Up-Training« oder »Experimentelles Malen« informiert. Für den Bürgermeister unangenehme Informationen scheinen dort selbst dann nicht veröffentlicht zu werden, wenn alle Wahlberechtigten tangiert werden. Alles in allem bleibt das Bild eines Stadtoberhaupts, das äußerlich eine neutrale Fassade zu wahren versucht, um im Hintergrund im eigenen Interesse die Strippen zu ziehen.

Dr. Christian Warneke

Betr.: Erfahrungsbericht zum Krötensammeln

Coffee-to-go Becher, Zigarettenkippen, Dosen und mehr an der Kreisstraße

Zuerst der wichtige Blick zurück: Vor ca. 4 Jahren hatte ich mich einer kleinen engagierten Gruppe von Menschen angeschlossen, die sich Jahr um Jahr im Frühjahr zusammenfand, um den fragilen Lurchgeschöpfen aus den Oher Tannen über die Möllner Landstraße zu verhelfen. Ich blieb dabei und es war seitdem immer ein besonderes Gefühl und besonderes Frühlingserleben, den beeindruckenden urtümlichen Kreaturen, die vor Jahrmillionen (!) in der Geschichte der Evolution eine solch besondere Rolle beim Übergang der Besiedelung des Wassers zum Land gespielt haben, ins Auge zu sehen und ihnen zu helfen, damit sie ihre Lebensform samt wundersamer Metamorphose auf der anderen Seite der vielbefahrenen Straße im Wasser benachbarter Teiche weitergeben konnten.

Ich habe in dieser Zeit allerdings nicht nur diese erstaunlichen Lebewesen gesammelt. Erst irritiert, dann zunehmend schockierter, begann ich entlang des

»Krötensaunes«, sozusagen entlang der Kreisstraße allerlei Müll (Coffee-to-go Becher, Zigarettenkippen, Dosen, Umverpackungen von Süßigkeiten, Aluminiumverpackung, Flaschen, usw.) zu sammeln, die, so wurde klar, beim Vorbeibrausen kurzerhand über die Autofenster entsorgt worden sein mussten. Ich bin nun im 5. Jahr des »Krötensammelns« angelangt. Die Amphibien sind seit Beginn meiner frühmorgendlichen Frühjahrsdienstleistungen immer weniger geworden. Die Spitzenzeiten mit an die 1000 geretteten Amphibien (Kammolche, Teichmolche, Erdkröten, Moor- und Grasfrösche und sogar Knoblauchkröten) haben andere erlebt und sind im letzten Jahr heruntergeschmolzen auf unter 100 Stück.

Was nicht weniger geworden ist, ist der aus den Autofenstern geworfene Müll. Er begleitet mich jedes Jahr beim »Krötensammeln« und füllte Säcke. Auch dieses Jahr wieder.

Silke Althoff, Reinbek

GEMEINDEVERTRETUNG AUMÜHLE

Finanzierung des Pfadfinderheims

Aumühle – Im Rahmen der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, 24. März, um 20 Uhr in der Sporthalle, Ernst-Anton-Straße 27, wird über einen einmaligen Investitionszuschuss für die Finanzierung des lange geplanten Neubaus des Pfadfinderheims entschieden. Außerdem stehen unter anderem die Standortfestlegung für das neue Feuerwehrgerätehaus und die Haushaltssatzung nebst Plan 2022 auf der Tagesordnung.

Stephanie Rutke

Am 8. Mai ist Bürgerentscheid zum Holzvogtland

Imke Kuhlmann sprach mit Reinbeks Bürgermeister Björn Warmer über Kritik der »Bürgerinitiative Holzvogtland« an seinem Verwaltungshandeln



Björn Warmer wünscht sich, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten

Reinbek – Seit langem kämpft die BÜRGERINITIATIVE (BI) HOLZVOGTLAND gegen die Bebauung der 40 Hektar großen Fläche. Aus ihrer Sicht sei dies ein entscheidender Eingriff in die Natur und das Stadtbild Reinbeks. Das Holzvogtland liegt zwischen Prahlsdorf, Alt-Reinbek und Schönningstedt. Im Westen wird es durch das Gewerbegebiet und im Osten durch die Schönningstedter Straße begrenzt. In den politischen Fraktionen herrscht bislang eine Mehrheit für die Bebauung eines Teilstücks, des fünf Hektar großen *Stahmers Acker*. Ziel ist es, Wohnraum zu schaffen, der in Reinbek vor allem zu bezahlbaren Preisen knapp ist.

Im Dezember übergaben Vertreter der BÜRGERINITIATIVE HOLZVOGTLAND 3227 Unterschriften an die Verwaltung, um ein Bürgerbegehren anzuschicken. Nun folgte das Genehmigungsschreiben aus Kiel. Die Kommunalaufsicht gab grünes Licht.

Was heißt der Bürgerentscheid für die Verwaltung? Imke Kuhlmann, freie Redakteurin von DER REINBEKER sprach mit Bürgermeister Björn Warmer

DER REINBEKER: Der Bürgerentscheid zum Holzvogtland wurde jetzt genehmigt, sehen Sie darin eine Kritik an Ihrer Arbeit?

Björn Warmer: Nein, denn die Genehmigung hat nichts mit der Arbeit der Verwaltung oder des Bürgermeisters zu tun. Es geht darum, Bürger nach ihrer Meinung zu fragen – in diesem Fall zur Bebauung des Holzvogtlandes. An das Ergebnis haben sich Politik und Verwaltung dann zu halten. Generell ist es so, dass sich die Verwaltung, was das politische Statement betrifft, stets zurückzuhalten hat.

DR: Dennoch, die Bürgerinitiative sieht es als Schlappe für die Verwaltung an, dass dem Bürgerentscheid zugestimmt wurde. Sind Sie als Verwaltungschef der richtige Adressat?

BW: Die Verwaltung und der Bürgermeister sind nicht parteiisch. Wir sind weder Gegner noch Unterstützer des Antrages, wir haben ihn auf sachlicher Ebene zu bearbeiten und den Wahlvorgang zu organisieren.

DR: Wären nicht die Politiker eher der Diskussionspartner zu diesem Thema?

BW: Ich glaube, es ist viel zu früh, überhaupt mit irgendjemandem ins Gericht zu gehen. Erstmal sollten wir schauen, wie der Bürgerentscheid ausgeht. Daraus ergibt sich die Grundlage dessen, wober wir alle dann gemeinsam sprechen sollten. Ich glaube auch bedingt durch die Corona-Pandemie hatten wir zu wenig Möglichkeiten,

direkt miteinander zu sprechen.

DR: Es heißt, Sie hätten versucht den Bürgerentscheid zu verhindern?

BW: Steile These! Das kann ich gar nicht, die Entscheidung trifft allein das Innenministerium. Ich habe aber darauf hingewiesen, dass der Bürgerentscheid, so wie er beantragt wurde, aus Verwaltungssicht nicht rechtmäßig ist. Es gibt Vorgaben, welche Schritte dem Bürgerentscheid zu Grunde liegen sollen. Das wäre hier der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gewesen, der jedoch noch gar gefasst wurde. Darauf haben wir als Verwaltung hingewiesen, als das Innenministerium uns die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben hatte. Auch hier ist es eine rein sachliche, in diesem Fall juristische Ebene, die nichts mit einem Dafür oder Dagegen zu tun hat.

DR: Ist es richtig, dass es auch Kritik von der Politik zu diesem

Vorgehen an die Verwaltung gab?

BW: Davon weiß ich nichts. Es gab wohl Parteien, die sich uns gegenüber zur Sache geäußert haben, aber mir ist keine Kritik dazu bekannt, dass die Verwaltung eine eigene Rechtsauffassung vertritt.

DR: Die Sorge ist auch, es würde nicht bei einer Teilbebauung bleiben. Kann garantiert werden, dass diese unberechtigt ist?

BW: »Stahmers Acker« ist tatsächlich nur ein Teil des recht großen Holzvogtlandes. Nur um den geht es ja. Für den Rest des Gebietes hat die Stadtvertretung von sich aus beschlossen, langfristig keine Bebauung zu planen. Das ist ein politisches Statement, das nach Vorstellung der Stadtvertreter auch planerisch gesichert werden soll.

DR: Definitiv fehlt Wohnraum in Reinbek – welche Alternativen gäbe es, wenn Stahmers Acker nicht bebaut würde?

BW: Genauer gesagt fehlt es an bezahlbarem Wohnraum. Es gibt kaum Alternativen, wo gebaut werden könnte. Wer über Nachverdichtung spricht, soll mir mal zeigen, wo das mit weniger Streit geht. Auch in den Wohngebieten gab es immer wieder Protest, weil die Anwohner kaum Verdichtung wünschen.

DR: Wird es nun so kommen, dass der Bürgerentscheid zeitgleich mit der Landtagswahl am 8. Mai stattfindet?

BW: Genau das bereiten wir vor, ist aber nach der späten Entscheidung des Innenministeriums eine wirklich sportliche Sache. Aber wie der Bürgerentscheid auch ausgeht, ich wünsche mir, dass wir gemeinsam mit allen Beteiligten an einer Lösung für das Wohnungsdilemma arbeiten – ob mit oder ohne Stahmers Acker.

DR: Vielen Dank, Herr Warmer

Hart erarbeitete Ziele und Grundsätze für mehr Lebensqualität

Ein neues Leitbild für Wentorf

Wentorf – Das bisherige Leitbild für die Gemeinde musste überarbeitet werden, jetzt gibt es neue Ziele und Grundsätze für Wentorf, die die Ausschüsse bei ihrer Arbeit berücksichtigen sollen.

Das Projekt war unter Federführung des Hauptausschusses mit Unterstützung durch Dr. Dino André Schubert von der Unternehmensberatung OPTISO in einem eigens gegründeten Arbeitskreis mit je zwei Vertretern der fünf Fraktionen erarbeitet worden, der Start erfolgte vor knapp einem Jahr. Es gab eine Zielgruppenbefragung zum Thema und im Rahmen mehrerer Workshops waren unter anderem Kulturschaffende und Ehrenamtliche beteiligt, bevor schließlich im Hauptausschuss Ziele und Grundsätze festgelegt wurden. Im Dezember hatte die Gemeindevertretung dem Entwurf zugestimmt.

Der Vorsitzende Dr. Harald Müller präsentierte das Ergebnis jetzt im Rathaus. Positive Potentiale wie Naturnähe, ausgeprägtes Ehrenamt oder attraktiver Schulstandort sollen genutzt und ausgebaut werden. Negative Potentiale wie Verkehrsbelastung oder fehlender Standort für Jugendliche sollen zum Positiven entwickelt werden. Waren es zuvor dreizehn Ziele, haben sich die Beteiligten diesmal nach zum Teil kontroverser Diskussion in der Politik auf neun Ziele fokussiert, darunter Verkehrsströme durch Lenken beruhigen, innerörtliche Attraktivität steigern, Klimaneutralität anstreben und Wachstum im



u.li. Dr. Harald Müller, Heike Waßmann (Verwaltung) und Dirk Petersen präsentieren das neue Leitbild für Wentorf.

Rahmen der Möglichkeiten und Grenzen. Teils wurde um einzelne Worte lange gerungen, so Dr. Müller. Er ergänzte: »Eine der größten Herausforderungen war, dass wir nicht selbst in Maßnahmen und Zielen denken und nicht in politische Erörterungen eintreten.«

»Wentorf im Wandel« lautet der Slogan, der mit Wappen und offenem Kreis (für den Prozess der permanenten Entwicklung) das neue Leitbild symbolisiert. »Zuvor haben wir politische Themen wie *Nachverdichtung* Einzelfall-bezogen entschieden«, erklärt Dr. Müller. »Das gibt uns auch die Sicherheit, dass die Entscheidungen auf einer gemeinsam verabschiedeten Grundlage basieren. Die Umsetzung des Leitbildes wird ein dauernder Prozess sein, um sich nicht mit Zielen einzulegen.«

übergreifenden jährlichen Klausur im Frühjahr, denn der Sachverstand aus den Fachausschüssen soll in die Umsetzung einfließen. 3. Monitoring der Kompatibilität der geplanten Maßnahmen und Projekte mit den strategischen Zielen und 4. Jährliche Klausur des Hauptausschusses. Die Fortschreibung der strategischen Ziele soll fortlaufend geprüft werden.

»Ich bin erleichtert, dass wir jetzt einen Handlungsleitfaden haben, an dem wir unsere politischen Entscheidungen ausrichten können«, erklärt Dr. Müller. »Das gibt uns auch die Sicherheit, dass die Entscheidungen auf einer gemeinsam verabschiedeten Grundlage basieren. Die Umsetzung des Leitbildes wird ein dauernder Prozess sein, um sich nicht mit Zielen einzulegen.«

Christa Möller

»Nur die Mütter weinten – hüben und drüben.« (Bertolt Brecht)

Programm des Theaterensembles der VHS SACHSENWALD zum Krieg in Europa

Reinbek – Krieg in Europa – fassungslos und betroffen verfolgt auch das Theaterensemble der Volkshochschule Sachsenwald und lädt aus Anlass der Ereignisse in der Ukraine am Sonnabend/Sonntag, 2. und 3. April 2022, jeweils 17 Uhr, ein in den Spielraum der VHS Reinbek, Klosterbergenstraße 2a, zu einem Programm gegen den Krieg in Europa.

Dr. Brigitte Oels, Leiterin des VHS Theaterensembles: »Das eigentlich auf unserer Studiobühne zur Aufführung anstehende Stück DER FRIEDEN des antiken Dichters Aristophanes ist zwar ein flammendes Bekenntnis zum Frieden, ist aber als Komödie in dieser Situation unangemessen. Deshalb verwebt das Ensemble Ausschnitte daraus mit Texten zum und natürlich gegen den Krieg aus Literatur und Musik unter dem Motto "...die Mütter weinten, hüben und drüben..."«

Dieses Zitat stammt aus dem Gedicht »Moderne Legende« des jungen Bertolt Brecht, das er unter dem Eindruck der Schlachten des 1. Weltkrieges schrieb (bit.ly/3MlpKNR). Brecht war 16 Jahre alt, als das Gedicht am 2. Dezember 1914 in »Der Erzähler« veröffentlicht wurde. Kurt Eisler hat das Gedicht vertont (bit.ly/34wTKol).

Dr. Oels: »Die Auswahl unserer Texte und Lieder zeigt: Eigentlich ist alles gesagt darüber, dass Krieg

THEATERENSEMBLE DER VHS SACHSENWALD

NO
WAR

„...die Mütter weinten-
hüben und drüben...“
(b. brecht)

ES GELTEN DIE
AKTUELLEN
CORONA-REGELN

Literarisches Programm zum Krieg in Europa

SpielRaum • VHS Studiobühne • Klosterbergenstr. 2a • Reinbek

SA 2. April 17:00 SO 3. April 17:00

Karten zu 10€/5€ im Büro der VHS - nur Vorverkauf!

niemals, für nichts und gar nichts eine Lösung ist. Und dass es für Krieg unter keinen Umständen eine Rechtfertigung geben kann und darf. Und auch, wenn alles schon gesagt wurde, wollen wir es mit unserem Programm noch einmal sagen, weil es eben offensichtlich nicht oft genug gesagt und gehört wurde.«

Das Ensemble spendet die Getränke, der Verkaufserlös und eventuelle weitere Spenden gehen an die Flüchtlingshilfe für die UKRAINE. Dr. Brigitte Oels: »Kommen auch Sie und setzen auch Sie ein Zeichen! Karten zu € 10/5,- (nur im Vorverkauf) im Büro der VHS, Klosterbergenstraße 2a.

AUSSTELLUNGEN

»Warmer Wind über Namibia«

Glinde – Der Kunstverein Glinde lädt in den Monaten April und Mai ein zur Ausstellung »Warmer Wind über Namibia – der Charme des Landes heute«. Die Ausstellung der Fotokünstler Björn Sieg aus Uetersen und Martina Thiele aus Bottrop wird am Donnerstag, 7. April, 19.30 Uhr, im Kaminraum des Gutshauses Glinde, Möllner Landstraße 53, eröffnet. Die ausstellenden Künstler und ihre Werke werden von Björn Sieg in einem Vortrag vorgestellt.

Die Ausstellung wird nach der Eröffnung noch bis zum 29. Mai 2022 zu den Öffnungszeiten donnerstags 13 – 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 040-71000411/415 oder zu sehen sein.

Zusätzliche Sonderöffnungstermine sind am 10.4. und am 1.5. jeweils von 14 - 18 Uhr

Der Eintritt ist frei! Der Zugang zu den Ausstellungsräumen ist an den Sonderöffnungstagen über den Terrasseneingang an der linken Hausseite offen.

Im Gutshaus Glinde gelten die Tragepflicht einer medizinischen Atemschutz-Maske sowie die allgemein gültigen AHA-Hygieneregeln.

Mehr: www.fotodesign-sieg.de

Im Spiel mit Feuer und Farbe

Reinbek – Das Reinbeker Schloss zeigt noch bis zum 18. April die Ausstellung »Im Spiel mit Feuer und Farben« mit Keramik von Katrin Schober.

Schloss Reinbek: »LAKONIE« Malerei von Ralf-R. Odenwald



Reinbek – Am Sonntag, 3. April, 11.30 Uhr, lädt das Reinbeker Schloss zur Eröffnung der Ausstellung LAKONIE mit Malerei von Ralf-Rainer Odenwald, Jahrgang 1950. Einführende Worte spricht Wolf Eismann, Leiter des Kulturhauses Marne.

Zwischen Selbstvergessenheit und Selbstinszenierung präsentieren sich die Figuren auf den Bildern von Ralf-Rainer Odenwald. Odenwalds Arbeiten befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen im In- und Ausland.

Die Ausstellung bleibt zu sehen bis 8.5.2022

SPD WOHLTORF LÄDT EIN

Lesung: Die Langhans – Geheimnis in Zeiten der Stürme

Wentorf – Am Freitag, 8. April, 19 Uhr, liest Rolf Gestefeld im Wohltorfer Thies'schen Haus, Alte Allee

1, aus seiner Familiensaga »Die Langhans – Geheimnis in Zeiten der Stürme«. Vom Klimawandel

handelt der Zukunftsroman des Wohltorfer Autors. Wird Sylt dem Anstieg des Meeresspiegels standhalten und Großtante Martha den Kampf um ihren Inselkrug gewinnen? Auch von Gedankenlesern, die sich die Generation Koljas hinter das Ohr klemmt, wird erzählt. Was bleibt dann von unserer Privatheit? Urnenkel Kolja hilft Pelja in dessen letzten Lebensjahren die Geschichte ihrer Familie zu erkunden. Pelja wettet gegen die Gedankenlauer. Ein wenig skurril ist er, auch altersweise; ehemals unterrichtete er Historik. Aus der Welt der Zukunft gleitet der Blick zurück in unser Heute. Dies verleiht dem Mehrgenerationenroman seinen besonderen Reiz. Auch von Gaspipelines, die Russland schließt, ist die Rede. Nachdenklich stimmt der Band, voller Poesie und Dramatik ist er.



OLLROGGE
KLEINERT
HAMBURG

Gehört zum Leben seit 1972.



Den Kopf frei –
dank Bestattungsvorsorge

Hamburg-Bergedorf · Wentorfer Str. 2
Reinbek · Bahnhofstr. 7
Wentorf · Sollredder 7

24/7 040 7213012

SCHLOSS REINBEK

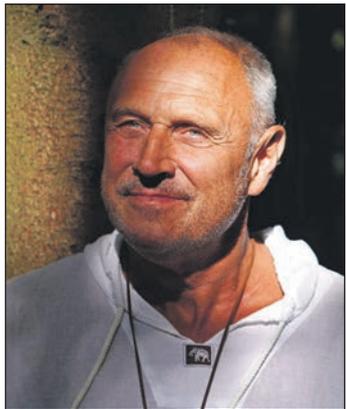
Chopin-Gesellschaft lädt zum Konzert im Reinbeker Schloss

Reinbek – Am Freitag, 29. April, 19.30 Uhr, lädt die Chopin-Gesellschaft Hamburg & Sachsenwald e.V. wieder einmal ein zum Konzert im Reinbeker Schloss. Zu Gast ist die Pianistin Annika Treutler, »eine der interessantesten jungen Pianistinnen unserer Zeit«, so Daniela Nerlich vom Vorstand der Chopin-Gesellschaft. »Sie wird uns Kompositionen von F. Schubert, J. Brahms und V. Ullmann spielen. Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen und können ab sofort bei der Chopin-Gesellschaft Karten bestellen.«

Karten (€ 30,-; SchülerInnen und Studierende € 10,-) unter eMail: karten@chopin-hamburg.de
Im Schloss Reinbek gilt zur Zeit die 2G-Regel, Die FFP2-Maske ist obligatorisch.

Kamingespräch

Reinbek – Das KULTURZENTRUM REINBEK zusammen mit dem Verein »KONTAKT« lädt wieder ein zum abendlichen Kamingespräch am Mittwoch, 23. März 2022, 19.30 Uhr, im Festsaal des Reinbeker Schlosses, Schlossstraße 5. Eingeladen ist Joachim Düster, die Moderation liegt bei Bernd M. Kraske.



Joachim Düster

Joachim Düster hat, wie Bernd M. Kraske näher erläutert, einen erheblichen Teil seiner persönlichen Zeit und seines Engagements dem Senegal gewidmet, einem Land mit 17 Mio. Einwohnern, einer Analphabetenquote von 58 %. Zudem besteht in den Schulen dieses westafrikanischen Landes, das auf dem Welt-Wohlstandsindex auf Platz 166 von 189 Ländern steht, ein akuter Papiermangel. Die Schulen können sich Papier einfach nicht leisten. Aber ohne Papier ist es so gut wie unmöglich, Lesen und Schreiben zu lernen.

Joachim Düster, bis zu seinem Ruhestand 2019 Verlagshersteller beim Rowohlt Verlag, wurde auf einer Reise in den Senegal mit der Papierproblematik konfrontiert und hat sich umgehend privat damit befasst. Er liefert jedes Jahr größere Mengen Papier und Stifte in das Land, anfänglich in Koffermengen, mittlerweile in Containern, vieles davon eigenfinanziert. Bernd M. Kraske: »Dass er im Senegal dann auch noch vom afrikanischen »Trommelvirus« befallen wurde, einem Instrument, das er heute – neben den afrikanischen Harfen – meisterlich beherrscht, macht die Sache noch spannender. Und das Kamingespräch noch hörbar interessanter.«

Der Eintritt zu diesem Gesprächsabend ist frei. Es gilt die 3G-Regel, entsprechende Nachweise sind mitzubringen! Informieren Sie sich unmittelbar vor dem 23.3. über evtl. Änderungen der Corona-Regeln unter www.schloss-reinbek.de

Der Eintritt ist frei. Spenden für das Projekt »Papier ohne Grenzen« sind willkommen.

vhs Aumühle/Wohltorf

Workshop »Painting«

Aumühle – Die VHS Aumühle und Wohltorf lädt am Sonnabend, 23.4., 11 bis 15 Uhr, ein in den Werkraum der Grundschule Aumühle, zum »Grundkurs kreatives Streichen mit Kreidefarbe zum Upcycling von Möbeln & Co.« Lernen Sie in diesem Workshop alte Möbel und sonstige Gegenstände wieder zu neuem Leben zu erwecken. Holztablett, Farben, Pinsel, Schleifpapier & Co. werden gestellt.

Gebühr: € 25,- zzgl. € 18,- für Farbe; optional € 12,- für das Holztablett

Stärken Sie Ihre Gesundheit und legen Sie sich ein neues Hobby zu!

Fit und Gesund 60plus (Gymnastik): Ltg. Gabriele Bartz; Anmeldung bei der vhs
Kursus 2: 9x Do ab 21.4.; 10.30–12 Uhr, € 57,60; Thies'sches Haus, Wohltorf, Alte Allee 1.

Linedance für Anfänger mit Vorkenntnissen: Ltg. Gabriele Bartz; Anmeldung bei der vhs

Kursus 2: 10x Mi ab 20.4.; 17.30–18.30 Uhr; € 60,-; Gem. Saal Kirche Aumühle, Börnsener Straße 25.

Pilates am Morgen: Ltg. Grit Weidemann; Anmeldung bei der vhs. Kursus 2: 8x Mo ab 25.4.; 8.45–9.45 Uhr; € 51,20; Thies'sches Haus, Wohltorf, Alte Allee 1.

Pilates am Abend: Ltg. Grit Weidemann; Anmeldung bei der vhs; Kursus 2: 8x Mo ab 25.4.; 18.30–19.30 Uhr; € 51,20; Gem. Saal Kirche Aumühle, Börnsener Straße 25.

Yoga für Damen und Herren: Ltg. Marion Suratman; Anmeldung: ☎ 04104-9688148

Kursus 2: 8x Mo ab 25.04.2022; 10.00–11.30 Uhr; € 51,20; Thies'sches Haus, Wohltorf, Alte Allee 1.

Aumühle aus der Vogelperspektive: Der Ausstellungsraum im 3. Stock bietet auch einen Einblick in die Geschichte der Gemeinde Aumühle. Termin: Sonnabend, 23.4.; 15 Uhr; Anmeldung erforderlich bei Erhard Bartels (☎ 04104-2263); Spende erbeten.

Volkshochschule Aumühle und Wohltorf e.V. Bergstraße 9, 21521 Aumühle; ☎ 04104- 80360 / wissen@vhs-aumuehle-wohltorf.de



Golfen ausprobieren am Sachsenwald
Schnupperkurse, sonntags, jeweils 2 Std., max. 6 Teilnehmer, 10,- Euro Gebühr
Termine 2022:

10.4. (15 Uhr), 1.5. (10 Uhr), 22.5. (15 Uhr) und 12.6. (10 Uhr)



Sie sollten sportliche Freizeitkleidung und Sportschuhe tragen. Die Ausrüstung wird gestellt. Ihre verbindliche Anmeldung nehmen wir gerne entgegen:
info@gc-sachsenwald.de

Golf-Club am Sachsenwald e.V. · Am Riesenbett · Dassendorf

Ein kleines Lächeln kostet nichts und kann soviel bewirken. Ein Gewinn für die, die es empfangen, Kein Aufwand für jene, die es verschenken. Nur ein kurzer Augenblick, der vieles verändert und alles einfach leichter macht.



☎ 040 / 710 38 05

Schönningstedter Str. 22 · Reinbek

www.kriech.de

Seit über 40 Jahren Ihr Immobilienpartner für Vermietung und Verkauf in Ihrer Nachbarschaft



SACHSENWALD

Mein iPhone – Kursus für Einsteigerinnen und Einsteiger

Reinbek – Die VHS Sachsenwald lädt ein zu einem Kursus mit Florian Paetzel am Montag, 28. und Dienstag, 29. März, jeweils von 9.30 bis 12.30 Uhr. An den beiden Tagen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Telefonate zu führen und iMessages zu verschicken, wie man ins Internet geht und eMails schreibt und auch, was beim Herunterladen und Installieren von Apps zu beachten ist.

Der Kursus findet statt in im vhs-Haus, Klosterbergenstraße 2a. Gebühr: € 60,-. Maximal sechs Personen können teilnehmen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Es gilt die 2G-Regel.

www.vhs-sachsenwald.de, Klosterbergenstraße 2a, & 72750580

MARIA-MAGDALENIEN-KIRCHE

Fahrt zum »Dokumentationszentrum Flucht – Vertreibung – Versöhnung« in Berlin am 27. April

Reinbek – Am Mittwoch, 27. April, lädt die Kirchengemeinde Reinbek-Mitte ein zu einem Besuch des »Dokumentationszentrums Flucht – Vertreibung – Versöhnung« in Berlin. Die Fahrt startet um 8 Uhr mit dem Reisebus vom Parkplatz an der Kirchenallee 1. Nach der Ankunft gibt es ein Mittagessen direkt am Dokumentationszentrum. Von 14 – 16 Uhr bekommen die Teilnehmer eine Führung durch das Dokumentationszentrum durch die Museumsleiterin Dr. Gundula Bavendamm. Die Rückkehr ist für 19 Uhr abends am Gemeinde-Parkplatz eingeplant.

Die Anmeldeformulare liegen im Kirchenbüro zu dessen Öffnungszeiten (Die. und Frei. von 10 – 12 Uhr, Mi. von 18 – 20 Uhr) aus. Kosten: € 40,-. Es gelten die am Reisetag aktuellen Corona-Bestimmungen.

HERZ-JESU

Treffen der Kriegsflüchtlinge in der Herz-Jesu-Gemeinde

Reinbek – Die Herz-Jesu-Gemeinde in Reinbek begrüßt ganz herzlich alle Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine. »Wir bieten allen Flüchtlingen, die an verschiedenen Stellen in Reinbek, Wentorf, Aumühle und Wohltorf untergebracht sind, an, sich zu einem Becher Tee sonntags von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus am Niels-Stensen-Weg zu treffen«, so Axel Valentiner=Branth vom Gemeindeforum. »So können Sie sich untereinander kennenlernen und miteinander austauschen. Wenn gewünscht können Sie mit uns auch Ihre Wünsche, Nöte und Ängste teilen.«

»Soweit möglich werden wir auf Wunsch im Anschluss auch eine Rückfahrt zu Ihrem Quartier anbieten«, so Valentiner=Branth. Unterstützer und Helfer sind sehr gerne willkommen. Am Eingang werden Corona-Test angeboten.

MUSIK IN KIRCHEN

Das »Lux Nova Duo« gastiert erneut in der Gethsemane-Kirche

Neuschönningstedt – Das *Lux Nova Duo* – Lydia Schmidl, Akkordeon, und Jorge Paz Verastegui, Gitarre – gastiert am Sonntag, 26. März, 18 Uhr, zum dritten Mal in der Gethsemane-Kirche, Kirchenstieg 1. Das *Lux Nova Duo* hatte bereits im September 2016 mit einem klassischen Konzert auf den Spuren Bachs begeistert und 2018 – zusammen mit dem Pianisten Timur Gatov – verschiedenste musikalische Stile aus Nord- und Südamerika präsentiert.

Das Konzert am 26. März trägt den Titel »Inspirationen von Johann Sebastian Bach bis Leo Brouwer«. Den kubanischen Komponisten Leo Brouwer hatte das Duo im Oktober 2017 bei einem Seminar in Madrid kennengelernt und mit ihm die Interpretation seiner Werke perfektioniert.

Das inzwischen sehr renommierte *Lux Nova Duo* entstand im Jahr 2012 an der Musikhochschule in Barcelona, wo Lydia Schmidl und Jorge Paz Verastegui studierten. Ihre beiden Hauptfach-Professoren bestärkten sie in der Zusammenarbeit, die sich als überaus erfolgreich erwies: Das Duo trat bei Festivals in Spanien wie auch beim FORUM NEUE MUSIK in Hamburg auf. Eine Konzertreise führte beide Musiker nach Südamerika. Sie ge-



Lydia Schmidl, Akkordeon und Jorge Paz Verastegui, Gitarre,

wannen das Stipendium für konzertierende MusikerInnen der Hochschule für Künste Bremen. Bald folgte die Veröffentlichung ihrer ersten CD unter dem Titel »Intuiciones« mit spanisch-lateinamerikanischer Musik.

Inzwischen tritt das Duo regelmäßig in renommierten Konzertsälen auf, so in der Elbphilharmonie, der Glocke in Bremen oder dem Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe, und darüber hinaus auch international, so in Spanien und Italien sowie in Südamerika. Kürzlich hat das Duo seine dritte CD, »Inspiracion Bach«, aufgenommen und wurde für den »Preis der deutschen Schallplattenkritik«

nominiert. Als einziges Duo in der ungewöhnlichen Besetzung Akkordeon/Gitarre arbeiten die beiden Künstler ständig an der Erweiterung ihres Repertoires. Inzwischen schreiben bedeutende Komponisten Stücke für das Duo. Die beiden Musiker harmonieren im Übrigen so gut miteinander, dass sie auch privat zusammengefunden haben.

Der Eintritt ist wie immer frei. Es gilt die »3-G-Regel«, nach der Geimpfte, Genesene und Getestete Einlass erhalten. Es wird empfohlen, sich kurz vor der Veranstaltung auf der Homepage der Gethsemane-Gemeinde (www.kg-gethsemane.de) über den aktuellen Stand zu informieren.

Reinbek kulturell · April 2022

– Anzeige –

03.04.2022 / So., Schloss Reinbek
11.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

**Lakonie - Malerei
Ralf-Rainer Odenwald**

Dauer der Ausstellung bis 8.05.2022

22.04.2022 / Fr., BeGe Neuschönningstedt
20 Uhr, € 15,-

**Robert Griess –
Hauptsache, es knallt!**

Ob in Politik, Wirtschaft oder Medien oder in der Stamm-kneipe - überall lautet das Motto: Hauptsache, es knallt! Griess' einzigartige Mischung aus Stand-up-Kabarett und wahnsinnig komischen Figuren bietet eine Kabarett-Show mit hohem Lachfaktor und inhaltlicher Relevanz.

23.04.2022 / Sa., 11 – 17 Uhr
24.04.2022 / So., 11 – 17 Uhr
Schloss Reinbek, Eintritt frei!

**Viva Seniores –
8. Seniorenmesse**

Die Seniorenmesse bietet eine Fülle von Anregungen für alle interessierten und lebensfrohen Menschen. Lassen Sie sich überraschen von neuen Ideen zu gesunder Ernährung, zur Vermögensberatung und vom beliebten Vortragsforum.

26.04.2022/ Di., Stadtbibliothek Reinbek
19.30 Uhr, € 6,-

**Wo Himmel und Meer sich
berühren**

Premierenlesung der Reinbeker
Autorin **Kathleen Freitag**
Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Reinbek

28.04.2022 / Do., Schloss Reinbek
19.30 Uhr, € 18,-

Jan Weiler – Die Ältern – Lesung

In der Fortsetzung der »Pubertier«-Saga zieht Tochter Carla aus. Sohn Nick glänzt mit ausgefallenen Einfällen und einfältigen Ausfällen. Die Eltern sehen einer ungewissen Zukunft ohne Wäscheberge und leere Chipstüten unterm Bett entgegen. Können in die Freiheit entlassene Pubertiere in der Wildnis des Alltags überleben? Was wird aus den Eltern?

**Laufende Ausstellungen im
Schloss Reinbek:**

Bis 18.4.2022

**Im Spiel mit Feuer und Farben –
Keramik von Katrin Schober**

Schloss Reinbek, Schloßstr. 5, 21465 Reinbek • Stadtbibliothek Reinbek, Hamburger Str. 8, 21465 Reinbek • Rathaus Reinbek, Hamburger Str. 5-7, 21465 Reinbek
Volkshochschule Sachsenwald, Klosterbergenstr. 2a, 21465 Reinbek • Begegnungsstätte Neuschönningstedt, Querweg 13, 21465 Reinbek

Vorverkauf: KulturKasse in der Stadtbibliothek, Hamburger Str. 8, 21465 Reinbek, Tel. (040) 727 50 800

(Kein Kartenvorverkauf für Veranstaltungen der Volkshochschule an der KulturKasse. Diese gibt es direkt in der Volkshochschule)

Öffnungszeiten: Mo. u. Do. 14 bis 18 Uhr, Di. u. Fr. 10 bis 13 Uhr - Mi. geschlossen. • Abendkasse: Am Aufführungsort ist die Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

Friedensgebete in der Region Sachsenwald

Immer donnerstags, 19 Uhr, in der Maria-Magdalenen-Kirche. Freitag 25.3. 18 Uhr – Ökumenisches Friedensgebet in der Martin-Luther-Kirche in Wentorf

Freitag 8.4. 18 Uhr – Friedensgebet in der Heilig-Geist-Kirche, Kirchberg 5 in Wohltorf

Freitag 22.4. 18.30 Uhr – Friedensgebet in der Bismarck-Gedächtnis-Kirche, Börnsener Straße 25 in Aumühle

Freitag 29.4. 18 Uhr – Ökumenisches Friedensgebet in der Martin-Luther-Kirche Wentorf, Reinbeker Weg 27

NATHAN-SÖDERBLOM

Orgelkonzert an der Ahrendorgel

Reinbek – Die Ahrendorgel in der Reinbeker Nathan-Söderblom-Kirche am Täbyplatz wird in diesem Jahr 50 Jahre alt. Daher gibt es eine Konzertreihe mit verschiedenen Organisten und ganz unterschiedlichen Programmen. Am Sonntag, 27. März, beginnt um 18 Uhr das zweite Konzert dieser Reihe. Zu Gast an der Ahrendorgel ist der Hamburger Organist Timo Rinke. Timo Rinke stammt aus Göttingen und hat in Bremen und Frankfurt/M studiert. Er war dann Kirchenmusiker an der Stadtkirche in Pforzheim und Stipendiat an der Schlosskirche in Bad Homburg. Jetzt ist er Kantor und Kreiskantor in Hamburg-Volksdorf.

Auf dem Programm stehen die Passacaglia c-moll von J.S. Bach, die Passacaglia von Kurt Hessenberg und verschiedene weitere Werke.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte zum Erhalt der Orgel gebeten. Dieses Konzert findet voraussichtlich mit der 3 G-Regelung statt.

Reinbeker Jugendchor bringt Musical »Mary Poppins«

Reinbek – Haben Sie irgendwann auch mal den Walt-Disney-Film »Mary Poppins« gesehen, mit Julie Andrews in der Hauptrolle? Ein richtig schöner Film mit vielen bekannten Liedern, inzwischen ist die Geschichte ja auch in etlichen anderen Fassungen bekannt geworden. Kreiskantor Jörg Müller hat dieses Musical im letzten Jahr mit dem Reinbeker Jugendchor einstudiert, jetzt kann es (hoffentlich) endlich aufgeführt werden.

Die 1. Aufführung findet statt am Sonnabend, 2. April, 16.15 Uhr in der Nathan-Söderblom-Kirche am Täbyplatz, Berliner Straße 4. Wer am Sonnabend keine Zeit hat, bekommt die Gelegenheit, das Stück in einer zweiten Aufführung zu erleben, am Sonntag, 3. April, 16.15 Uhr. Jörg Müller: »Die szenische Aufführung wird fast so schön wie das Original. Der schnöselige Banker George Banks, seine sich emanzipierende Frau Winifred, zwei freche Kinder, zankende Angestellte, der skurile Admiral Bum und vieles andere werden in der Aufführung vorkommen.« Und im Mittelpunkt steht natürlich Mary Poppins mit ihrem komischen Schirm, mit ihr erleben die Kinder dann allerlei Ungewöhnliches.

Jörg Müller: »Es wird eine aufwendige, bemerkenswerte Aufführung mit allen Liedern, die ohrrwummäßig aus dem Film bekannt sind.« Es singt der Reinbeker Jugendchor mit vielen Solisten, es spielt das Musical-Salonorchester, und die Leitung hat Jörg Müller.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Kollekte für den Jugendchor erbeten. Die Aufführungen finden voraussichtlich mit der 3 G-Regelung statt.

AUS DEN KIRCHEN

Herz-Jesu-Kirche lädt sonntags zum Friedensgebet



Reinbek – Sonntags um 19 Uhr treffen sich Christen verschiedener Konfessionen in der Herz-Jesu-Kirche, Niels-Stensen-Weg 3, zum Friedensgebet. Axel Valentiner=Branth vom Gemeindeforum Reinbek: »Jeden Sonntag, solange das als notwendig erachtet wird, beten wir gemeinsam und singen, wir bitten und halten Stille. Besonders ergreifend ist das gemeinsam gesungene »Von guten Mächten wunderbar geborgen ...«, das der evangelische Theologe Dietrich Bonhöffer als Gedicht in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges in einer Kellerzelle des Reichssicherheitshauptamtes unmittelbar vor seiner Hinrichtung geschrieben hat.«

Viele Reinbeker haben Verwandte und Bekannte im Osten. Axel Valentiner=Branth: »Mitglieder der Gemeinde helfen vielfältig: sie nehmen Flüchtlinge auf, sammeln Geld und benötigte Güter, stellen Fahrzeuge, fahren Hilfsgüter Richtung Osten und traumatisierte (Teil-)Familien Richtung Westen, sie reduzieren die Temperaturen in den Wohnungen um Energie zu sparen.«

Junge Familien haben unterhalb der Kirche am Hang zur Hamburger Straße in einer Gemeinschaftsaktion mit Blumen den Schriftzug »Frieden« gepflanzt. Zeitgleich haben sie auch passende Gebete ausgesucht und an fünf Ständern montiert.

C. Lorenzen-Schmidt, M. Hannemann, B. Wenig

Friedensgebet für diese eine Welt

Wentorf – Nach dem Vorbild der »Kirche der Stille« in Hamburg-Altona trifft sich ein kleiner Kreis von Christen aller Konfessionen aus Wentorf beim »Friedensgebet« zu Gebet und Meditation an jedem letzten Freitag im Monat von 18 – 18.30 Uhr im Gottesdienstraum der Martin-Luther-Kirche, Reinbeker Weg 27. C. Lorenzen-Schmidt: »Das biblische Schalom bedeutet Frieden, ist umfassendes Heil- und Ganzsein. Wir erbitten in der Stille Schalom für uns selbst, unsere Familien, Freunde und für Menschen, Orte, Nöte und Probleme in unserer Welt. Musik stimmt uns ins Friedensgebet ein. Worte des heiligen Franziskus von Assisi werden gesprochen und ein Gebet des Philosophen Plotin (ca. 202-270) - immer gleich.« Ein Segen entlässt die Menschen in ihr Wochenende.

Velux-Fachbetrieb Innenausbau Fenster • Haustüren



Telefon 040 - 711 14 44
Fax 040 - 710 53 94
Ständiger Notdienst
www.tischlerei-glinde.de

Wir sind aufgenommener Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis »Mechanische Sicherungseinrichtungen« der Landespolizei Schleswig-Holstein und der Polizei der Freien und Hansestadt Hamburg. Einbruchschadensbeseitigung • Reparaturen



Viel Licht für Ihr Dach

Profitieren Sie von unseren Vorteilen:

Dachausbau

Ausführliche Beratung
Wärmedämmung
Problemlose Montage
Schöne Holzverkleidungen
Sicherheit

TELEFON 040-728 12 567 MOBIL 0177-722 66 66

HEIZUNG • SANITÄR • TECHNIK
= MEISTERBETRIEB =
Bernd Mühlmann

Plumbing, Montage, Kundendienst, Wartung, Notdienst, Öl-Gasfeuerung

Klaus-Groth-Str. 11 21465 REINBEK

BENNET P. LEVERENZ
BESTATTUNGEN • VORSORGE GMBH

Familienunternehmen in 3. Generation
040 - 729 79 336
www.bennet-leverenz.de

Bennet, P. Leverenz 24 Stunden für Sie erreichbar
Enne Leverenz Bestatter seit 1962

Lohbrügger Landstr. 36 21031 Hamburg
Zollstr. 7c (Casinopark) 21465 Wentorf
Waldstraße 19 21524 Brunstorf

AUS DEN KIRCHEN

MARTIN-LUTHER

Liederabend mit Brahms und Mahler

»Wie komme ich ins Herz meiner Liebsten?«

Wentorf – Die Sehnsucht nach diesem paradiesischen Ort ist Thema des Liederabends am Sonntag, 3. April, 18 Uhr, in der Martin Luther-Kirche, Reinbeker Weg 27. Joachim Gebhardt, Bariton und Karen Haardt, Klavier bringen Lieder im Volkston von Johannes Brahms und Gustav Mahler (»Rheinlegendchen«, »Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald«, u.a.).

Die intensive Liebe zum Volkslied verbindet die beiden so unterschiedlichen Komponisten.

Brahms schätzte Natürlichkeit und Schlichtheit des Volksliedes: »Das Lied segelt jetzt so einen falschen Kurs, dass man sich sein Ideal nicht fest genug einprägen kann. Und das ist mir das Volkslied«, schreibt er an Clara Schumann.

Nach Möglichkeit soll dieses Konzert bei einem Glas Wein und Fingerfood gemeinsam mit den Zuhörern ausklingen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Die Lieder von Johannes Brahms können Sie am Sonntag,

22.5. um 18 Uhr gleich noch einmal hören: vorgestellt vom Projektchor »ChorNet« in einem Konzert desselben Titels – mit der Gelegenheit zum Mitsingen!

Noch gibt es außerdem die Möglichkeit, in dieses Chorprojekt einzusteigen. Karen Haardt: »Wir proben in mehreren Gruppen an unterschiedlichen Wochentagen.« Nähere Informationen zum Projektchor ChorNet und Anmeldungen zum Liederabend, der unter 3G-Bedingung stattfindet, unter k.haardt@t-online.de

Wohltorfer Chöre singen für Frieden

Wohltorf – Verleih uns Frieden! DONA NOBIS PACEM. Durch die Jahrhunderte und Genres haben Komponisten diese Worte vertont. In Chorälen, Liedern, Motetten, Messen. Die Wohltorfer Kirchenmusikdirektorin Andrea Wiese: »In Anteilnahme am Leid aller Kämpfenden – der an den Waffen und der ums Überleben – wollen wir diese Bitte um Frieden regelmäßig und mit allen Chorgruppen unserer Gemeinde, hörbar machen. In wöchentlichen Videoclips mit je einem »Friedenslied« und dem Klang unserer Wohltorfer Kirchenglocken. In der Hoffnung, dass es zu einer Deeskalation und einem baldigen Waffenstillstand kommt. Im Gebet.«

DONA NOBIS PACEM

bit.ly/3MUH2aA

J. S. Bach: Choral »Verleih uns Frieden gnädiglich« aus der Kantate BWV 42. Sie hören ein Quartett des Vokalensemble Wohltorf und Instrumentalisten, Ltg. KMD Andrea Wiese

DONA NOBIS PACEM

it.ly/3KMvYV2

Wohltorfer Chöre singen für Frieden: Diesmal mit Mitgliedern und Ehemaligen der Kurrende und Jugendkantorei.

Die wöchentlich erscheinenden Videos – zu jeder Zeit abrufbare Minuten der Innehaltens – finden Sie unter www.kirchenmusik-wohltorf.de und www.kirche-wohltorf.de

Tonies Boxen & Hörfiguren



- TopModel, Spiegelburg
- Playmobil, Lego, Emil
- Schleich & Pferdefreunde
- Kinder-Geburtstagskörbe
- Geschenkartikel

Ladenzelle Königsberger Str. 43 · Reinbek-Neuschönningstedt
Telefon und Fax 040 - 710 70 12
Geöffnet Mo. – Fr. 9 – 12.30 u. 14 – 18 · Sa. 9 – 12 Uhr



Der Frühling ist da!

Bunte Hornveilchen, Stiefmütterchen, Tulpen, Narzissen und Co. machen gute Laune



Klosterbergenstr. 26,
Reinbek
Tel. 040/72 73 03 13
www.dahlias.de

Dana Nehring

FRISEURMEISTERIN

Gutenbergstraße 2a | 21509 Glinde

Telefon 040.25 33 03 16 | www.Dana-Nehring.de

AUMÜHLER KIRCHE

Theologische Brotzeit

Workshop zum Oratorium »Elias«

Aumühle – Unter der Leitung von Pastor Christoffer Sach, der Kirchenmusikerin Susanne Bornholdt und der Künstlerin Gundel Zschau-Buchwald findet am Freitag, 1. April, um 20 Uhr im Gemeindesaal Aumühle ein besonderer Workshop statt. Unter dem Motto »Theologische Brotzeit« werden sich die Teilnehmer auf die Aufführung von Felix Mendelssohn-Bartholdys großem Oratorium »Elias« im August vorbereiten.

»Elias ist ein Mensch, der mit mancherlei Gefühlen zu kämpfen hat«, erklärt Susanne Bornholdt. In der Passionszeit geht es auch darum, Gefühle zuzulassen und anzunehmen. Nicht nur die schönen, auch die schweren. »Wie können wir alle Gefühle zulassen, ohne dass sie zerstörerisch werden? Wie »hinter die Masken schauen«, uns selbst und einander annehmen und »Masken fallen lassen?« fragen die Organisatoren.

Am Beispiel des Propheten Elia, mancher Stelle der Passionsgeschichte und inspirierenden Impulsen der Künstlerin Gundel Zschau-Buchwald wollen die Teilnehmer dazu in Dialog kommen. Anmeldung ab sofort im Kirchenbüro bzw. über www.church-events.de Die Anzahl der Teilnehmenden wird ist auf ca. 35 Personen begrenzt sein.

Stephanie Rutke

Gefühlsmasken gestalten

Workshop mit Gundel Zschau-Buchwald

Aumühle

– Ergänzend zum Workshop »Theologische Brotzeit« Gundel Zschau-Buchwald einen weiteren Workshop an. Am Sonnabend, 2. April, wird sie von 10 bis 13 Uhr im Gemeindesaal mit den Teilnehmern weiterarbeiten und selbst kreativ sein. Aus schlichten Papptellern werden Gesichter. Dabei wird das Umschwenken der Gefühle exemplarisch durch ausgewählte Stellen aus Mendelssohns Oratorium »Elias« untermalt.

»Gefühle lassen sich kaum steuern, sie sind einfach da«, erklärt Gundel Zschau-Buchwald. Die Umgangssprache kennt die Redewendungen »grün vor Neid werden«, »blass vor Angst«, »rot vor Wut«. In diesem Workshop sollen sich die Teilnehmer in ähnliche Gefühlsmomente versetzen und diesen Gefühlen Farbe geben: Eine Vielzahl schlichter Pappteller soll ein Gesicht bekommen. Ausgewählte Exponate werden beim Kreuzweg an Karfreitag zu sehen sein.

Wer dabei sein möchte, meldet sich an für den Workshop »Gefühls-Masken gestalten« unter der Leitung von Gundel Zschau und Susanne Bornholdt unter www.aumuehler.church-events.de

Die Teilnehmeranzahl ist auf zehn Personen begrenzt und es wird ein Teilnehmerbeitrag von zehn Euro erhoben.

Stephanie Rutke

FOTO: ZSCHAU



Aus einfachen Materialien lassen sich ausdrucksstarke Masken gestalten

WOHNUNGSMARKT

Bis zu 3.000 € Empfehlungsprämie sichern! Nennen Sie uns jemand, der seine Immobilie verkaufen möchte. Nach erfolgter Vermittlung erhalten Sie Ihre Prämie! Vermittlung ist für Verkäufer kostenlos. **BKM - ImmobilienService 040/32 00 48 47**

Handwerker sucht kleine Immobilie für 2 Personen, gerne älteres Baujahr od. Renovierungsbedürftig, KP je nach Zustand; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

JUNGES PÄRCHEN sucht RH oder DHH mit guter Anbindung nach HH. KP bis € 650.000,-; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

Familie aus Dresden sucht schönes EFH mit kleinem Garten, mit Platz für 4 Pers.; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

EHEPAAR aus HH möchte in die Heimat zurück und sucht kurzfristig ein schönes EFH, DHH oder RH in Reinbek u. Umgebung; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

NETTE NACHBARN GESUCHT: Familie aus Hamburg sucht in Vierlanden, Bergedorf, Reinbek u. Umgebung eine Immobilie für 4 Personen mit Garten. Finanzierung steht; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

NATURFREUNDE suchen Immobilie, gern mit großem Garten; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

WOHNUNG DRINGEND GESUCHT: für einen guten Kunden dessen Haus wir gerade verkauft haben, suchen wir eine 2-3 Zi. ETW mit Balkon oder Terrasse; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

ÜBERGABE 2023: Unser Kunde ist bereit Ihre Immobilie kurzfristig zu zahlen und Sie noch bis 2023 wohnen zu lassen; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

ÜBER 40 JAHRE vermitteln wir Immobilien. Wir suchen Ihr 1-2 Familien Haus, Ihr Reihen-/Doppelhaus, Ihr Mehrfamilienhaus Ihr Grundstück, Ihre Eigentumswohnung; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

Wir suchen Häuser und Grundstücke. Sie wissen von einem Haus oder Grundstück, das zum Verkauf steht? Wir belohnen Ihren Tipp großzügig und freuen uns auf Ihren Anruf.; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

Akademiker sucht erstes Eigenheim für sich und seine kleine Familie; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

Wir suchen für eine junge Familie ein RH oder DHH mit mind. 4 Zimmern. Gern mit sonnigem Garten und Terrasse; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

Polizistenpärchen sucht das erste gemeinsame Haus. Gern mit Garage oder Carport; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

Haus mit offener Einbauküche wird vom Hobbykoch gesucht. Gern mit kleinem Garten; **Tel. 040-710 3805 Kriech Immobilien**

Ostsee Dahme 3-Zi.-Bungalow ca 70 m zum Strand. Bis Mitte Mai 2022 und ab September 2022 noch Termine frei; **Tel. 3335 0105**

Für solventes und ruhiges älteres Ehepaar suchen wir im Raum

Glinde/Neuschönningstedt eine

3- bis 4-Zimmer-Mietwohnung

mit Balkon, Aufzug und Garage oder Stellplatz in gehobener Wohnanlage. Courtagefrei für den Vermieter. Angebote bitte an:

RICHARD E. MAIER
IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN SEIT 1929

Richard E. Maier GmbH
Tibarg 32b · 22459 Hamburg
040 5897000 · info@richardmaier.de

Kostenlose Kleinanzeigen

Wenn Sie etwas verkaufen, suchen, oder verschenken wollen, eine Stelle suchen, einen Gruß übermitteln oder Kontakte knüpfen möchten, veröffentlichen wir Ihre private Fließsatzanzeige. Schicken Sie Ihren Anzeigentext (**nicht mehr als 250 Zeichen!**) an: Sandtner Werbung GbR, Jahnrstr. 18, 21465 Reinbek, eMail topas@derReinbeker.de oder Fax 72730118 (keine tel. Annahme!)

Topas 3000

Verkäufe, Gesuche, Kontakte, Grüße und mehr

VERKÄUFE

4 Stück **Sommerreifen** 225/55 R18 98 V. Bridgestone (Dueler H/P Sport) ohne Beschädigungen mit ca. 4500 Km. Laufleistung. Ohne Felgen, VB € 160,-; **Tel. 0174/386 7176**

MacBook Pro 2016 13 Zoll Space Grau, gekauft 03/17. Austausch der Butterfly-Tastatur 2018 v. Apple, Touch Bar, 2,9 GHz Dual-Core Intel Core i5, 256 GB SSD, 8 GB RAM, Intel Iris Graphics 550, 4 Thunderbolt 3 (USB-C) Anschlüsse, Netzteil, »normale« Kratzer an der Außenseite, beim Bildschirm Antireflexionsbeschichtung teilw. nicht mehr vorh., fällt aber im normalen Betrieb wenig auf, VB € 550,-; Original BMW E61 **Dach- bzw. Grundträger** m. 4 **Fahrradträgern**, guter Zustand, teilw. sind die Schrauben zum Befestigen der Fahrradträger ersetzt worden, VB € 200,-; **Tel. 0170/5218 736**

Handy Samsung Galaxy Grand Prime. Bildschirm nicht zerkratzt. Gehäuse m. Gebrauchsspuren, Ladegerät, VB € 30,-; **Tel. 0176/8118 1455**

Fahrrad Heckträger Original BMW neuwertig auf Anh.-Kupplung für alle BMW, NP € 498,-, VB € 250,- oder Gebot; **Tel. 0172/410 6656**

Kettler **Gartentisch** Kunststoff rund klappbar Durchm. 115 cm, € 40,-; 3 **Alibert Gartentühle** weiß, Kunststoff, stapelbar mit Auflagen, € 30,-; **Glasballon** grün, als Deko, 60 cm hoch, Umfang: 40 cm, € 15,-; **Tel. 3071 1490**

GARDENA Accu-Spindelmäher 380 Li mit Grasfangkorb, neuwertig, da kaum benutzt, zum halben Neupreis (€ 185,00) abzugeben, Rechnung vom 7/2020. **Tel. 720 8809**

Thule **Fahrradträger**, Mod. Europower, für 2 E. Bikes, VB € 300,-; **Tel. 710 5573**

Original **BMW Alufelgen** 16 Zoll, 5 Loch, Maße: 7 x 16 ET 52, Felgendesign 471, mit Nabendeckel, mögliche Reifenkombination: 205/60 R16, VB 290,-; **Tel. 679 56754**

4 **Sommerreifen** Michelin Primacy 3 235/45R17, 94W, ca. 5500km gelaufen, ohne Felgen, (getauscht in Ganzjahresreifen), € 199,-; **Tel. 0172/454 9118**

Tonbandgerät AKAI X-200 D, gebraucht (ohne Abdeckung) VB € 75,-; **Medion MD 9023 Videogerät**, gebraucht (inkl. Scartkabel, ohne Fernbedienung) VB € 50,-; **Doro Primo 413 (Seniorenhandy)**, selten gebraucht VB € 25,-; **Tel. 722 2492**

Vortrag der Heimatfreunde Schönningstedt fällt aus

Neuschönningstedt – Der von den Heimatfreunden Schönningstedt für den 29.3. in der BeGe Neuschönningstedt geplante Vortrag über die Trave muss leider ausfallen, da die BeGe ab sofort zur Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine benötigt wird.

DIENSTE

Polizei ☎ 110

Feuerwehr ☎ 112 od. 7223354

Rettungsdienst/Notarzt ☎ 112

Apotheken-Notdienst ☎ 08000022833 oder www.aksh-notdienst.de

Ärztlicher Sonntagsdienst:

☎ 116117 (Sa 8 bis Mo 8 Uhr)

Deutscher Kinderschutzbund

☎ 04532/280688

Frauennotruf Kiel e.V.

☎ 0431-91144

Frauenhaus Stormarn

☎ 04102/81709

Müttertelefon des Ev. Kirchenkreises

Hamburg Ost ☎ 0800-3332111

Giftzentrale: ☎ (0551) 19240

Krankswagen: ☎ 04531-19222

Schädlingsbekämpfung ☎ 7102027

Telefon-Auskunft: ☎ 11833

Tierärztl. Notdienst: ☎ 434379

Zahnärztlicher Sonntagsdienst:

Zentr. Notdienst ☎ 04532/267070; oder www.zahnaerztlicher-notdienst-sh.de

Sprechstd. 10-11 Uhr in der Praxis

Esstisch, Holzplatte mit massiven Alugestell. Ausziehbar, Größe 165x90 mit Einlegeplatte 50 cm, € 150,-; **Tel. 0176/5012 2699**

Apple iPad Pro 12,9 Zoll, 256 GB Wi-Fi Cell; inkl. neuen Pencil, € 750,-; **Tel. 0177/345 2314**

1 Satz neuwertige (nur wenige Km gefahren) **Sommerreifen** Pirelli Cinturato P 7 205/55 R 17, zum Abholpreis von € 100,-; **Tel. 727 9257**

Wohnzimmerschrankwand in 4 Teilen, variabel platzierbar, Buche massiv geölt, Hochschrank m. Vitrine u. Schublade, Highboard m. Vitrine u. Schublade, TV-Bank m. 2 Schubl., Wandboard, € 100,-; 2 **Rattanstühle**, braun gebeizt, besonders bequem, € 20,-; **Rolf Benz-Eckssofa** 240x260 cm, Alcantara - warmer Terracotta-Farbtön, lose Rücken- u. Nierenkissen, guter Zustand, € 250,-; **Tel. 722 2410**

Rückenprobleme? **Magnetfeld-Matratzen-Auflage** »feel good«, 90x190 cm, paßt auf jedes Bett! VB; **Wild-Krokodille-Hand-/Umhängetasche**, VB € 95,-; 2 **Espresso-Sammelmaschinen** Nr. 3 v. Rosenthal, VB € 36,-; 3 Paar Skistöcke (Abfahrt) f. Erwachsene € 10,-; 5 Anti-Kalk-Kartuschen f. Dampfbügeleisen, VB € 17,50; **Tel. 7810 2929**

ZU VERSCHENKEN

Gut erhaltene **Sandkiste** mit Bodenabdeckung; **Tel. 0176/2004 5195**

Klavier braun von Adolf Geyer, gut erhalten. Transportkosten muß vom neuen Eigentümer übernommen werden; Abholung in Dassen-dorf; **Tel. 0171 7462466**

VERSCHIEDENES

Tanz- u. Unterhaltungsmusik in 4 Preisangeboten v. Profimusikern in Top-Qualität vielseitig u. flexibel; **Tel. 722 8548**

Gartenservice Simon

**Beratung, Gartenpflege,
Schneiden und Bäume
fällen, Schnee und Eis,
Kaminholz**

Tel. 722 09 48 od. 0176 / 4022 0547

3 große Neubauprojekte

Wohltorf – Gleich drei große Neubauprojekte stehen auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am Mittwoch, 23. März, um 19.30 Uhr in der Sporthalle, Alter Knick 22: Informiert wird über den Sachstand des Neubaus von Kindertagesstätte, Sporthalle und Feuerwehrgerätehaus. Außerdem steht unter anderem die Baumschutzsatzung auf der Tagesordnung. *Stephanie Rutke*



SPORTPARK REINBEK

**Servicemitarbeiter/in
Koch/Köchin (m/w/d)**

Zur Verstärkung unseres Teams ab sofort in Voll-/Teilzeit oder als Aushilfe

**Auszubildende als
Restaurantfachmann/frau
Koch/Köchin (m/w/d)**

Bewerbungen an: Jörn Wendt
bewerbung@sport-park-reinbek.de
Telefon 040-7360110

STELLENMARKT

Maler (Türen und Fenster lackieren) auf 520-Euro-Basis in Aumühle gesucht; **Tel. 0157/5098 6202**

Gärtner sucht Arbeit **Tel. 0176/8629 4924**

Gartenhilfe für Beepflege in Glinde gesucht, Gartenliebhaber flexibel n. Bedarf u. Absprache ein paar Std./Monat, Unkraut jäten, keine schweren Arbeiten, Minijob-Basis, gerne Rentner/-in, € 13,50/Std. **Tel. 0175 1102705**

Jaqueline Paris
Praxis für Physiotherapie

Fröhliche teamorientierte

Anmeldekraft

mit Computerkenntnissen

auf 450-Euro-Basis gesucht.

Bewerbung gerne auch per mail:

info@physiotherapie-paris.de

Tel. 040/ 7279337

Fahrer (mwd) gesucht

für Krankenbeförderung und Dialysefahrten auf 450-Euro-Basis oder auf Teilzeit (auch samstags); **Tel. 040/6738 5148**

Büromitarbeiter (m/w/d)

auf 450 Euro Basis gesucht. 2 Nachmittage jeweils von 16 bis 19 Uhr.

Kurzbewerbung an

info@fahrerschulelucht.de

Praxis in Reinbek

sucht Verstärkung in Teilzeit ca. 15 – 20 Std. die Woche für Rezeptionsbereich (EDV-Kenntnissen notwendig)

Praxis Dr. Uhlmann

Tel. 040 / 722 0102

WIR STELLE EIN (MWD):

Für Umzug-Logistik: Träger, Monteur, Transportleiter oder Fahrer der Klasse B bis CE.

Für Speditionsverkehr:

Fahrer CE für Sattelzug oder Wechselbrücke im Fernverkehr.

Einstellung in Aushilfe,

TZ & VZ möglich.

Tel.: 040-797505022,

bewerbung@bodespedition.de

Tessa Hamann, Spedition Jan Bode

WIR BILDEN AUS (MWD):

- 12x Berufskraftfahrer (BKF)

- 12x Fachkraft für Möbel-,

Küchen- & Umzugs-Service (FMKU)

Tel.: 040-797505022,

bewerbung@bodespedition.de

Tessa Hamann, Spedition Jan Bode

SUCHE

Modellbahn der Spur N .Zb..minitrax oder ähnliche .Gerne ganze Anlage oder in Teilen.Auch Defekt oder Alt; **Tel.0176/8118 14 55**

Hilfe! **Fährt jemand regelmäßig nach Warnemünde?** Ich würde gerne 2Stühle mitgeben. Aus gesundheitlichen Gründen bin ich kein Autofahrer mehr; **Tel. 0176/5474 7166**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel. 03944-36160

www.wm-aw.de **Fa.**

DAMALS 2.0

Was meine Person betrifft, ich bin seit meiner Kindheit (auch) eben Kind geblieben, und erinnere mich nur all zu gerne an das Portfolio damaliger Spielzeughersteller wie Matchbox oder in meinem Fall der folgenden kleinen Geschichte zu Corgi Toys.

Als 8-jähriger Schüler hatte ich das Glück, von einem kleinen aber feinen Familienkonsortium an Onkel und Tanten an meiner Erziehung und Ausbildung mitwirken zu wollen in Form von Anreizen besonderer Art.

Sie können sich vielleicht schon denken, worauf es hinaus lief. Ja – als Schüler konnte man die Einsen und Zweien im Schulzeugnis in die Waagschale legen.

Zum Glück gab es auch schon eine genügend große Anzahl an Fächern in der zweiten Klasse, also neben Lesen, Rechtschreibung, Rechnen, Turnen, Malen oder Heimatkunde, wie auch Verhalten und Teilnahme in der Schule. Dies ermöglichte mir bei guten Noten, ein durchaus überproportionales Anwachsen der persönlich verfügbaren Kaufkraft.

Wenn ich mich richtig erinnere, gab es 2 DM für eine Eins, und 1 DM für eine Zwei. An eine Drei kann ich mich nicht erinnern, zumindest nicht in der zweiten Klasse, das kam erst ein paar Jahre später zum Tragen, aber das ist sicherlich eine andere Geschichte.

Buchhandlung
Erdmann

»Das mangelnde Licht«

Georgien zog in Person unseres Au Pair Mädchens Ana im Sommer 2016 in unser Herz ein. Dieses entzückende junge Mädchen, das sich liebevoll um unsere Tochter kümmerte, erzählte beim Abendessen voller Begeisterung von ihrem Heimatland. Von der Großartigkeit der Natur, der Bewegtheit der Geschichte, dem wechselvollen Geschehen ihrer Familie. Das wenige Freigeäck hatte sie anstatt mit notwendiger Kleidung mit Weinflaschen für uns gefüllt, damit wir uns einen Eindruck von der außergewöhnlichen Qualität des georgischen Rotweins machen konnten. Das swanetische Gewürzsalz ist seit dieser Zeit ebenso fester Bestandteil unserer Küche.

Bei vielen anderen Buchliebhabern kam die Georgien-Infektion nicht über persönlichen Kontakt, sondern über »Das Achte Leben (für Brilka)« zustande und nun gibt es ein neues Buch von Nino Haratischwilli. Es kann nur eine Brilka geben, das ist allen klar, aber der neue Roman der in Hamburg lebenden Autorin, begeistert, verstört, erklärt und öffnet Augen auf seine eigene ganz wunderbare Weise. Die Geschichte des Landes wird an den Erlebnissen der vier Jugendfreundinnen Dina, Nene, Ira und Keto ins Bild gerückt. Die 90er Jahre, der Umbruch von der Sowjetrepublik in eine eigenständige Demokratie stehen im Mittelpunkt. Über der Frage, ob persönliche Verbundenheit höher steht als Recht und Gesetz, zerbricht die Freundschaft der Mädchen am Ende, ohne dass sie sich je ganz aus den Augen verlieren. Nino Haratischwilli beschreibt die Mädchen, ihre Familien, die Lebensbedingungen mit einer großen Sprachkraft und zugleich liebevoll. Jede einzelne Protagonistin möchte man auf ihrem Weg begleiten, vor dem Schlimmen bewahren und bewundert sie für ihre Lebensfreude und die Kraft, die sie sich trotz allem erhalten haben. Unbedingt lesenswert!

»Das mangelnde Licht« von Nino Haratischwilli, Frankfurter Verlagsanstalt, € 34,-.

Ina Skorka
Buchhandlung Erdmann

Nun denn, ich verfügte mit einem Schläge so in etwa über Summa Summarum 20 Deutsche Mark. Das war sehr viel, aber wirklich sehr viel Geld Anfang der sechziger Jahre im letzten Jahrtausend für einen Achtjährigen wie mich.

Heute sage ich, ich bin ein typisches Kind der Jahre des Wirtschaftswunders dieser Republik. Da Deutschland schon immer ein Land des Fahrzeugbaus gewesen ist, behaupte ich, dass man mir schon die Matchbox Autos in die Wiege gelegt hatte. Zugegeben, damals war ich noch nicht auf die deutschen Hersteller fixiert, sondern eher von einer möglichst großen Funktionalität des jeweiligen Spielzeugautos fasziniert. Das Objekt der Begierde war ein Sattelschlepper von Corgi Toys mit einem für meine Empfindung Super-Ausstattungs-Paket. Fahrerhaus kippbar, Rückspiegel mit tatsächlicher Glasfolienimitation, dann die Schiebetüren zum Beladen der Ladefläche, und Sattelplatte mit Königszapfen, wie auch die Absattelstütze. Welch eine Bereicherung für einen Jungen, der – so geglaubt – am Tag 4-5 Stunden auf dem Teppich liegend, seine Autos hin und her rangierte.

Als Parallele zur Geschichte von Herrn Valentiner-Branth, kommt mir die namentliche Erwähnung von Frau Mitas mit ihrem Kurzwarengeschäft so herrlich vertraut vor, was ja auch dem Charakter einer

FOTO: MICHAEL EWERT



Kleinstadt wie Wentorf so gut steht gegenüber der Großstadtanonymität Hamburgs. Erwähnen möchte ich die Erinnerung als Junge, in Hamburg-Tonndorf lebend, an eine Ladenzeile am Bahnhof, wo sich ein ähnlicher Laden befand. Aus heutiger Sicht kann ich sagen, dass man von Baracken sprechen würde, wo heutzutage ein modernes vierstöckiges Einkaufszentrum steht, damals Holzbauten nur ebenerdig mit Flachdach, mit wirklich überschaubarer Verkaufsfläche. Aber eben dieser Laden hatte mir die Möglichkeit gegeben, gezeigten Sattelschlepper vorort und vor allem allein zu Fuß unterwegs erreichbar, aus der Nachbarschaft kommend, mir mein Glück für sage und schreibe 19,90 DM zu vervollständigen!

Somit musste ich nicht auf Opa bis Weihnachten warten, der mit mir dann in die Innenstadt mit Bus und Bahn zu Spielzeug Rasch gefahren wäre, da ja das Zeugnis zur

Sommerzeit bereits anfiel.

Im Übrigen, Herr Valentiner-Branth, Ihr Matchbox Hatra Radlader bereicherte meinen Nutzfahrzeugfuhrpark ebenfalls. Ich kann Ihnen zum Abschluss meiner kleinen Geschichte nur zustimmen, ein fantastisches Modell damaliger Zeiten.

Tja, und heute... muss es wohl ein Bausatz von einem namhaften Spielzeughersteller aus Skandinavien sein, mit dem Gefühl, bereits einen Kredit aufnehmen zu müssen, um auf das Wunschniveau heutiger Spielzeuge zu kommen. Das ist aber wohl eher der Wunsch vom Opa und noch lange nicht von seinem Enkel oder Enkelin. Schau'n wir mal...

Spielzeugenthusiast
Michael Ewert aus Reinbek

BETT KÄSTCHEN

Ihr Garni Hotel in Reinbek
Suleiman Itminan

Schönningstedter Straße 40 - 21465 Reinbek
Telefon: 040 - 722 22 54
www.bettkaestchen.de

Wir haben geöffnet!



Ihre Sozialstation in Reinbek

Schön, dass jemand da ist!

Tagespflege

Der Senientagestreff in Reinbek. Kreativ, mobil und mit viel Lachen durch den Tag.

Telefon: **040 / 72 73 84 -10**
E-Mail: tap@svs-stormarn.de

Ambulante Pflege

Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nachbarschaft.

Telefon: **040 / 72 73 84 -30**
E-Mail: pd@svs-stormarn.de

Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V.
Sozialstation Reinbek · Völckers Park 8, 21465 Reinbek
Telefon: 040 / 72 73 84 - 0 · Fax: 040 / 72 73 84 - 39
E-Mail: sv@svs-stormarn.de · Internet: www.svs-stormarn.de

Essen auf Rädern

Ihr Menüdienst vor Ort. Bequem und kostengünstig. Jeden Tag.

Telefon: **040 / 72 73 84 -20**
E-Mail: ear@svs-stormarn.de

Familien- und Haushaltsservice

Haushaltshilfe, Einkäufe, Betreuungsleistungen und vieles mehr.

Telefon: **040 / 72 73 84 -30**
E-Mail: fhs@svs-stormarn.de

DIE HAUSRÄUMER

Räumungen + Verkauf + Umzüge



GRYSELKA + TEAM
SEIT 20 JAHREN

NEU Unsere Öffnungszeiten:
Mo (nur Büro) 09.00-16.00 Uhr
Di + Do 09.00-18.00 Uhr
Mi + Fr 09.00-16.00 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

Scholtzstr.9 21465 Reinbek
Tel.: 040 711 43 440
www.die-hausraeumer.de



Neue Eltern-Kind-Kurse und musikalische Früherziehung

Endlich wieder gemeinsam musizieren!



Reinbek – Musikerziehung ist in allererster Linie dazu da, Kindern die Chance zu geben, Musik mit allen Sinnen und mit Freude lustvoll zu erleben, zu gestalten und ihre natürlichen musikalischen Anlagen und Fähigkeiten zu fördern.

Die Musikschule **KLANGPERLE**, Am Rosenplatz 18, bietet neue Eltern-Kind-Kurse und musikalische Früherziehung in Reinbek und Willinghusen an. Lisa Schreiter, Inhaberin der Musikschule: »Musik ist Sprache, Ausdruck und Emotion. Jedes Kind ist von Natur aus musikalisch – und wie bei jeder anderen Sprache auch, erlernt man diese umso spielerischer und fundierter, je eher man mit ihr in Berührung kommt.«

Lisa Schreiter: »Als Musikschule ist es uns eine Herzensangelegenheit und unser kulturpädagogischer Auftrag, jungen Menschen einen positiven Erstkontakt mit Musik zu ermöglichen, so den Grundstein für ein Leben mit Musik zu legen und sie damit zu Schöpfern von Kultur zu machen. Wir glauben fest daran, dass Musik glücklich macht! Schnupper gerne mal bei uns rein in einer kostenlosen Probestunde!« Im Laufe der Zeit kann das Musizieren und die Möglichkeit, sich selbst durch Körper und Phantasie auszudrücken, zu einem Ventil und emotionalen Stabilisator werden und das Selbstvertrauen der Kinder zunehmend aufbauen.

Sie erreichen die Musikschule über ☎ 040-46997535 und per eMail an hallo@klangperle.de – mehr unter www.klangperle.de

»Medienfestival« des KJR in den Osterferien

Ratzeburg – Der Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg e.V. lädt Mädchen und Jungen zwischen 10 und 16 Jahren in den Osterferien vom 3. bis 8. April zu einem Medienfestival ein.



Gemeinsam sollen Filme gedreht werden, zum Beispiel in Form eines Stop-Motion-Movies. Bildungsreferentin Stefanie Möhring: »Beim Medienfestival kannst Du Deine eigenen Ideen in einem Filmprojekt umsetzen oder in die Welt des Schwarzlichttheaters mit Schauspiel und dem Schreiben von Geschichten eintauchen. Wir wollen in dieser Woche mit Dir experimentieren, ausprobieren und zum Schluss tolle Filme oder Theaterstücke präsentieren. Komm zu uns und sei Teil des Ganzen!«

Das Land Schleswig-Holstein fördert die Freizeit mit Mitteln aus dem Programm »Aufholen nach Corona«. Das heißt, die Freizeit kostet lediglich € 72,-. Für Kinder aus Familien, die ALG II, Wohngeld o.ä. erhalten, liegt der Teilnahmebeitrag bei € 18,-. Weitere Informationen, zu Ort und Anmeldung gibt es auf der Homepage www.kjr-herzogtum-lauenburg.de

30 jugend

21. März 2022

HANDBALL BEIM TUS AUMÜHLE-WOHLTORF

Ballbegeisterte Mädchen gesucht

Aumühle – Handball steht hoch im Kurs in den Sachsenwaldgemeinden. Aktuell suchen die Spielerinnen der weiblichen E-Jugend (Jahrgang 2011 bis 2013) Verstärkung. Sie trainieren immer mittwochs mit ihren Trainerinnen Sabine Schwieker und Damir Lujic in der Aumüher Sporthalle. Vor kurzem gab es für die Mannschaft eine Sondertrainingseinheit mit Christoph Schlüter, der in der ersten Herrenmannschaft in der Schleswig-Holstein Liga spielt. Er hat den Spielerinnen nicht nur ein tolles Training geschenkt, sondern alle mit neuen Pullovern ausgestattet.

Stephanie Rutke



Die Handballerinnen der weiblichen E-Jugend beim TuS Aumühle-Wohltorf freuen sich über Verstärkung.

Kinder und Eltern helfen gemeinsam

Grundschüler schicken Briefe an ukrainische Kinder



Die Aumühler Grundschüler haben Päckchen gepackt für ein Kinderkrankenhaus in Kiew. Foto: Schule Aumühle

Aumühle – An der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule packen alle gemeinsam mit an für die Flüchtlinge in der Ukraine: Die Eltern spenden Geld für Medikamente für die vom Krieg Betroffenen; die Kinder packen Päckchen für ihre Altersgenossen und das Kollegium hat Geld gesammelt, um den nächsten Hilfstransport zu

finanzieren.

Alle Aumühler Grundschüler haben für ihre Altersgenossen Päckchen gepackt und Grüße auf kyrillisch geschrieben. Dazu haben die Kinder viele bunte Bilder und Grüße gemalt. Die Päckchen wurden speziell für Jungen und Mädchen gepackt und sollten kleine Spielfiguren, Malsachen und eine

Süßigkeit enthalten. Am Dienstag wurden die Spenden von Kerstin Kleenworth und Dennis Krupp, Organisatoren des Hilfstransports, abgeholt und am Donnerstag nach Warschau gebracht. Von dort werden die Spenden in ein Kinderkrankenhaus nach Kiew weiter transportiert. Stephanie Rutke

GRUNDSCHULE AUMÜHLE

Die jüdische Kultur kennenlernen



Aumühle – Erste Einblicke in die jüdische Kultur bekommen die Kinder an der Aumühler Grundschule im Projekt »Kinder mit dem gelben Stern«, das vom Verein »Miteinander leben« angeboten wird. Zusammen mit der Projektleiterin Gaby Hannemann gehen die Viertklässler auf Entdeckungsreise. Sie lernen jüdische Bräuche und die jüdische Kultur kennen. »Die Kinder arbeiten sehr interessiert an diesem Projekt mit«, freut sich Schulleiter Stefan Platte. S. Rutke

Den Klassenraum mit dem Schloss getauscht

Fischen im Wörtermeer – Schreibwerkstatt für Kinder

Reinbek – Der Bödecker-Kreis hat das Ziel, Kindern Freude am Schreiben und an Literatur zu vermitteln. Dazu initiieren sie Veranstaltungen, bei denen Kinder Autoren hautnah erleben können. »Fischen im Wörtermeer« hieß die Workshop-Woche, die kürzlich im Reinbeker Schloss stattfand. »Zum Abschluss werden wir aus allen Werken der kleinen Wortkünstler ein Buch erstellen«, berichtet Margrit Ehbrecht (76), Vorsitzende des Bödecker-Kreises in Schleswig-Holstein. Zusammen mit Hilke Klang (66), die sich ebenso im Vorstand des Vereins engagiert, hat sie die Woche organisiert. Rund 10.000 Euro kostet das Projekt, das vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gefördert wird.

Eine Woche lang wurde das Schloss in Reinbek zur kreativen Werkstatt für Geschichten. 230 Schülerinnen und Schüler der zweiten bis achten Klasse aller Reinbeker Grund- und weiterführender Schulen sowie der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule in Aumühle nahmen teil. Sie sind freiwillig dabei, ob bei den Workshops oder mit der Veröffentlichung im Buch.

Bereits zum vierten Mal hat der Bödecker-Kreis namhafte Autoren gewinnen können, die Workshops mit den Kindern durchzuführen. Ob Comic, Fantasiegeschichten, Kurztexte oder Gedichte – der Kreativität der kleinen Autoren wurden keine Grenzen gesetzt. Zusammen mit dem Schloss war ein besonderer Rahmen für die Veranstaltung gefunden. »Ich

FOTO: IMKE KUHLMANN



Hilke Klang (v.l.), Margrit Ehbrecht und Elke Güldenstein haben die Schreibwerkstatt auf die Beine gestellt. Auch der Titel für das eigene Buch wurde hier entworfen



Johanna, Neele, Lilly und Carlotta waren begeistert von der Kombination aus Text und Comiczeichnen
freue mich, dass nach der langen Corona-Zeit nun wieder ein solches Angebot für Kinder stattfinden konnte«, so Elke Güldenstein, Kulturmanagerin der Stadt Reinbek. Die Kinder hatten auf diese Art auch die Möglichkeit das Schloss kennenzulernen.

Und so widmeten sich Wortakrobaten wie die Poetry-Slamer Mona Harry und Björn Högsdal, der Comiczeichner Tim Eckhorst sowie die Autoren Selim Özdogan und Ursula Flacke den Kindern. Die Themen legten sie selbst fest, nur das Dach »Fischen im Wörtersee« musste passen. Tim Eckhart gab den Kindern lediglich zwei Wörter vor, so sollte beispielsweise aus Schloss und Pizza eine Geschichte entstehen. Bei Mona Harry bekamen die Schülerinnen und Schüler einen Einstieg zum kreativen Denken, danach konnten sie ihre Geschichten frei entwickeln.

Den Kindern hat es gefallen. »Ich schreibe auch zu Hause gern, mir bringt das viel Spaß«, sagt die neunjährige Neele. Und Carlotta (9) ergänzt: »Wir haben so viele Tipps für das Schreiben bekommen«. Ebenso die größeren Kinder haben Spaß am Schreiben von Geschichten entdeckt. »Wir arbeiten mit einem Autor, der viel Erfahrung im Poetry-Slam hat«, berichtet der 14-jährige Philip. Kinder müsse man in ihren Interessen abholen, weiß Margrit Ehbrecht und hat die Autoren gezielt ausgesucht.

Zum Abschluss gab es für alle eine große Präsentation. Einige Kinder, haben ihre Geschichten vorgelesen – Geschichten von Liebe und Freundschaft aber auch Fantasy und Science-Fiction waren dabei.

Imke Kuhlmann

Schüler können sich mit Landtagsabgeordneten austauschen

Reinbek/Wentorf – Schülern die Politik näherbringen und sich über die anstehende Landtagswahl austauschen – das ist das Ziel des CDU-Landtagsabgeordneten Lukas Kilian. »Ich möchte junge Menschen über Politik informieren und erfahren, was sie beschäftigt«, erklärt Kilian. Aus diesem Grund freut er sich, mit Schulklassen über aktuelle Themen zu diskutieren und Fragen zum Politikeralltag zu beantworten.

»Ich freue mich auf die Kontaktanfragen. Ich komme gerne ins Klassenzimmer oder wir veranstalten eine Podiumsdiskussion mit anderen Politikern in der Aula«, so Kilian.

Interessenten wenden sich an wahlkreisbuero.kilian@gmail.com um ein Treffen zu planen.



Erste Plätze für die Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg im Regionalwettbewerb Jugend musiziert



Bente Mronga (Akkordeon) bereitet sich nun auf den Landeswettbewerb vor.

Ratzeburg – Der 59. Regionalwettbewerb Jugend musiziert, ausgeschrieben vom Bundesmusikrat, fand in diesem Jahr wieder ganz anders statt. Die Prüfungsvorspiele der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wurden über eine Videoaufzeichnung im Studio aufgenommen und der Jury auf digitalem Weg zugesendet.

So erspielten sich Rafael Auer (11 J., Cello) aus Wentorf, Leonard Tscheikow (14 J., Cello) aus Aumühle sowie Bente Mronga (13 J., Akkordeon) aus Walksfelde einen ersten Platz mit Weiterleitung in den Landeswettbewerb. Einen ersten Plätze ohne Weiterleitung gab u.a. für Sophia Butt (10 J., Wentorf). Pablo Petersen (15 J., Cello) aus Wentorf erspielte sich einen zweiten Platz. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden von den Lehrerinnen und Lehrern Heike Krugmann (Gitarre), Dörthe Franke (Gitarre), Yuliya Zhyvitsa (Akkordeon), Martin von Hopffgarten (Cello) und David Plum (Cello) für den Wettbewerb vorbereitet.

Pandemiebedingt mussten die Präsenzkonzerte leider ausfallen. Infos zu den kreisweiten Unterrichtsangeboten unter © 04541-888332.



Hajo Molzahn

Malermeister

Ausführung sämtl. Maler- u. Tapezierarbeiten

Tel. 040 / 7 20 93 92

klangperle

Die Musikschule am Rosenplatz

Eltern-Kind-Kurse

- Babyzauber (0-1,5 Jahre) • Wir machen Musik Phase 1 (1,5-3 Jahre) • Wir machen Musik Phase 2 (3-5 Jahre) • Musiktheater (2-5 Jahre)

Neue Kurse ohne Eltern (ab 5.Mai 2022)

- Musikalische Früherziehung (4-6 Jahre)
- Musical kids (5-10 Jahre)

Wo? Reinbek und Willinghusen

Info & Anmeldung: www.klangperle.de/wirmachenmusik

Am Rosenplatz 18 · Reinbek Tel. 040 - 46 99 75 35

30. Österlicher Kunsthandwerkermarkt im Schloss Reinbek

47 Aussteller laden zur Vorfreude auf Ostern

Reinbek - Vom klitzekleinen Zwergwachtelei bis zum Straußenei reicht die Palette der besonderen Maluntergründe, die Beatrix Soltau aus Siek verwendet. Auch Wachtel, Huhn, Ente, Fasan und Nandu bieten Leinwände der etwas anderen Art für die Eierkunst der Friseurmeisterin, die beispielsweise mit Buntstift, Acryl- oder Aquarellfarbe sowie Feder oder Pinsel zur teilweise sogar dreidimensional gestalteten außergewöhnlichen Dekoration wird. Von Alice im Wunderland über Landkarten auf dem Weltenbummler-Ei, auf dem jeder seinen Sehnsuchtsort finden kann, bis zum »Dot Painting mit Mandala« sind unterschiedlichste Varianten zu entdecken. Vor rund 15 Jahren entdeckte die Hobbymalerin ihre Begeisterung für Eier, an der die Besucher des 30. Österlichen Kunsthandwerkermarktes im Schloss Reinbek teilhaben können.

Am Sonnabend, 26. März, von 13 bis 18 Uhr, sowie Sonntag, 27. März, von 10 bis 17 Uhr kommen hoffentlich wieder viele Besucher ins liebevoll frühlinghaft dekorierte Schloss, wo 47 Aussteller ihre Kunstwerke, darunter ein Drittel mit österlichen Werken, präsentieren werden. Für jeden Geschmack wird etwas dabei sein. Unter anderem sind Lederarbeiten, Plattdeutsche Weisheiten auf Textil, Porzellanmalerei, Tiffany-Glastechnik, Holzprodukte, Specksteinskulpturen und Scherenschnitte zu finden. Die Organisatorinnen Renate Köhnmann aus Reinbek, sie wird marmorierte Kunststoffeier präsentieren, und Karin Brunier aus Escheburg, die mit Bildern aus Stein und Treib-

holz vertreten sein wird, versuchen immer, das Angebot recht breit zu gestalten. »Es soll für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel etwas dabei sein.« Der Landfrauenverein Südstormarn wird die Besucher mit selbstgebackenen Kuchen und Torten sowie belegten Brötchen und Würstchen verwöhnen, die die Besucher bei schönem Wetter auch im Schlosshof genießen können. Der Erlös kommt wie immer einer karitativen Einrichtung zugute.

Es gilt nach aktuellem Hygienekonzept Maskenpflicht und sowohl Aussteller und Besucher müssen laut derzeit geltenden Corona-Regeln geimpft sein. 500 Besucher dürfen zeitgleich ins Haus, aber »das ist wirklich viel«, betont Anke Conradi vom Schloss-Team. »Das regeln wir über unsere Ein- und Ausgangskontrolle.« Die aktuellen Regeln sind auf der Internet-Seite zu finden unter www.schloss-reinbek.de

Der Besuch kostet drei Euro Eintritt, dafür darf das ganze Schloss inklusive der Ausstellung im Krummspänner besichtigt werden.

Christa Möller

Zur Verteilung des REINBEKER suchen wir zuverlässige Austräger für **Reinbek Stadt, Krabbenkamp und Wohltorf**
Sandtner Werbung GbR
Tel. 040 / 727 30 117

Strahlentherapie?

Wir fahren Sie hin!

Taxi - Peters

Direktabrechnung mit allen Krankenkassen

0173 / 478 27 47

Auto & Technik

Zargari GmbH

Alles rund um's Auto!

Wilhelm-Bergner-Straße 4
21509 Glinde

Tel. (040) 70 29 39 0

Mo. – Fr. 07.30 – 18.00 Uhr

Öffentliche PKW-Waschanlage

Tägliche Hauptuntersuchung

– **DEKRA**

– Abgasuntersuchung



www.auto-technik-zargari.de

MIT SICHERHEIT VERBUNDEN

IHR SPEZIALIST FÜR:

- ALARM UND SICHERHEIT
- SMARTHOMESOLUTIONS
- DEZENTRALE WOHNRAUMLÜFTUNG
- ASSISTENZSYSTEME
- TELEFONANLAGEN
- COMPUTERWERKSTATT



☎ 040 79 75 46 47

@ info@pwhs.de

HomeSolutions www.pwhs.de



GETRÄNKEMARKT

Angebote gültig vom 21.03. – 02.04.22

Reinbek · Bogenstraße 21–23

Tel. 040 7224741 · Fax 040 7225064

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8-18 · Sa. 8-14 Uhr



KWAK

WEINIMPORT

Dithmarscher Urtyp

10,95

30/0,33Ltr. + 3,90Pf. | 1Ltr. 1,11

Lütauer Apfelsaft klar +trüb

5,95

6/0,7Ltr. + 2,40Pf. | 1Ltr. 1,42

Wir stellen vor: Franz Hahn, Pfalz

Grauburgunder trocken

Wein mit intensivem Duft nach Kernobst und einem Hauch Honig. Fein ausbalancierte Säure.

7,50/Fl.



Grüner Veltliner

Tolle Aromatik nach Zitrus, Birne und Quitte. Gehaltvoll und kräuterwürzig, schön frisch!

7,50/Fl.



Chardonnay halbtrocken

Schöner Duft nach Maracuja und Mandeln. Am Gaumen frisch und knackig.

7,50/Fl.



Sauvignon Blanc Kabinett lieblich

Schöne Stachelbeer Aromatik mit Anklängen von Cassis und Limette. Am Gaumen saftig und dicht, verspielt und finessenreich.

8,50/Fl.



Cabernet Sauvignon

Kraftvoller Rotwein mit typischem Duft nach Paprika und Pfeffer. Am Gaumen nach Johannisbeere mit einem Hauch Kaffee und Karamell.

9,95/Fl.



Auf diese Aktionsweine geben wir beim Kauf von 6 Flaschen eine Flasche gratis!

Lieferservice

Beratungsservice

Verleih von Gläsern

Verleih von Zapfanlagen / Fassbier

Verleih von Bierzeltgarnituren

Kommissionsservice

Kostenlose Parkplätze



Bei Druckfehlern keine Haftung - Abgeben nur in haushaltsüblichen Mengen - Angebotspreise sind keine Lieferpreise - Preise in Euro